



Russische Münzen und Medaillen
Russische Orden und Ehrenzeichen
aus einer alten belgischen Sammlung

AUKTION 178
30. Sept. - 1. Okt. 2010 in Osnabrück



Titelfoto (Nr. 8226)

RUSSLAND, KAISERREICH

Katharina II., 1762-1796.

Rubel 1791, St. Petersburg.

Bitkin 254; Dav. 1686; Diakov 670 (R2).

AUKTION I78



Russische Münzen und Medaillen Russische Orden und Ehrenzeichen aus einer alten belgischen Sammlung

ZEIT Donnerstag, 30. September 2010
15.30 Uhr - 19.00 Uhr

Freitag, 1. Oktober 2010
09.30 Uhr - 13.00 Uhr

ORT Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1

AUKTIONS-TELEFON +49 (0)541 60 96 633

AUKTIONS-FAX +49 (0)541 60 96 634

AUKTIONEN I74-I79, September/Oktober 2010

27. SEPTEMBER 2010 **Auktion I74:** Münzen aus der Welt der Antike
- 28./29. SEPTEMBER 2010 **Auktion I75:** Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit
29. SEPTEMBER 2010 **Auktion I76:** Hamburg, Lübeck, Schleswig-Holstein,
Wendischer Münzverein, Lauenburg, Dänemark
Die Sammlung Siegfried Schierhorn
30. SEPTEMBER 2010 **Auktion I77:** Goldprägungen
Deutsche Münzen ab 1871
30. SEPTEMBER 2010
1. OKTOBER 2010 **Auktion I78:** Russische Münzen und Medaillen
Russische Orden und Ehrenzeichen
aus einer alten belgischen Sammlung
1. OKTOBER 2010 **Auktion I79:** Papiergeld und Banknoten
Monetäre Entwicklung in Papierform



Besichtigung/On View

Das Auktionsgut kann nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.

Auction lots may be viewed by appointment only.



Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück
Tel. +49 (0)541 96 20 20
USt.-Id.-Nr. DE 256 270 181

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte, im Kunsthaus Lempertz
Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow
Tel. +49 (0)30 247 248 91

MÜNCHEN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Tel. +49 (0) 89 242 16 990

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.
2/21 Makarenko St., 123001 Moskau, Russland



Association Internationale des Numismates Professionnels (AINP)

Verband der Deutschen Münzenhändler e.V.



Zeitplan/Timetable

Auktion 174 Münzen aus der Welt der Antike	Montag, 27. September 2010 10.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 485 Kelten, Griechen 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 486 bis Nr. 1252 Römer, Völkerwanderung, Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen
Auktion 175 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	Dienstag, 28. September 2010 09.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 2001 bis Nr. 2676 Europa: Albanien - Norwegen 14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 2677 bis Nr. 3652 Europa: Polen - Ungarn, Übersee, Habsburgische Erblande, Deutschland: Aachen - Brandenburg-Preußen
Auktion 176 Die Sammlung Siegfried Schierhorn	Mittwoch, 29. September 2010 09.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 3653 bis Nr. 4449 Deutschland: Braunschweig-Würzburg, Spezialsammlung Siebenjähriger Krieg, Medaillen, Prägewerkzeug, Münzschrank, Münzmandat, Münzlots 14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 5001 bis Nr. 5935
Auktion 177 Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871	Donnerstag, 30. September 2010 9.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 6001 bis Nr. 6711 14.00 Uhr - 15.30 Uhr Nr. 7001 bis Nr. 7379
Auktion 178 Russische Münzen und Medaillen Russische Orden und Ehrenzeichen aus einer alten belgischen Sammlung	15.30 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 8001 bis Nr. 8476 Kaiserreich: Wladislaw Sigismundowitsch - Nikolaus I. Freitag, 1. Oktober 2010 09.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 8477 bis Nr. 8909 Kaiserreich: Alexander II. - Nikolaus II., russische Imitationen, Sowjetunion, Republik, Stadt Kaffa auf der Insel Krim, Nowgorod, Silberbarren, Orden und Ehrenzeichen
Auktion 179 Papiergeld und Banknoten Monetäre Entwicklung in Papierform	14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 9001 bis Nr. 9930

DEUTSCH



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
Gebührenfrei: 0800 58 36 537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie anrufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Für den Fall, dass wir Sie nicht erreichen können, bieten wir in Ihrem Namen bis zur Höhe Ihres schriftlichen Gebotes, mindestens aber bis zur Höhe des Schätzpreises.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- Should you not be available by phone, we will bid on your behalf up to your submitted written limit or at least up to the estimate of the lot for which you requested to be called.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS



Alexandra Elflein, M.A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Dans le cas où nous ne parviendrions pas à vous joindre, nous enchérirons pour vous jusqu'au montant que vous nous indiquez par écrit, égal ou supérieur au prix d'estimation.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Nel caso in cui non riuscissimo a contattarLa telefonicamente, provvederemo ad offrire a Suo nome fine all'importo massimo indicatoci per iscritto, in ogni caso offriremo a Suo nome come minimo il prezzo di stima.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M. A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Anastasija Koeppell
Russkij, Deutsch



Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



INHALT AUKTION I78

	Nr.	Seite
RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	8001 - 8742	13 - 133
Kaiserreich	8001 - 8673	13 - 126
Zar Wladislaw Sigismundowitsch von Polen, 1610-1613	8001	13
Eine Goldkopeke des Zaren Wladislaw Sigismundowitsch	8001	13
Zar Alexei Michailowitsch, 1645-1676	8002 - 8012	13 - 15
Eine Goldmünze des Zaren Alexei Michailowitsch	8002	13
Ein 1/4 Rubel des Zaren Alexei Michailowitsch	8003	13
Russische Gegenstempel von 1655 (Jefimki) auf europäischen Talern	8004 - 8012	13 - 15
Zar Feodor Alexiewitsch, 1676-1682	8013	15
Ein Tscherwornez des Zaren Feodor Alexiewitsch	8013	15
Zar Peter I., der Große, 1682-1725	8014 - 8079	15 - 30
Ein goldener Doppelrybel des Zaren Peter I.	8014	15
Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	8015 - 8033	16 - 20
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	8034 - 8047	20 - 22
Fünf Sonnenrubel der Münzstätte St. Petersburg	8048 - 8052	22 - 23
Kupfermünzen des Moskauer Münzhofes Naberezhny	8053 - 8058	23
Medaillen des Zaren Peter I.	8059 - 8079	24 - 30
Zarin Katharina I., 1725-1727	8080 - 8089	30 - 32
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	8080 - 8083	30 - 31
Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg	8084 - 8087	31 - 32
Zwei Kupfer-5 Kopeken-Stücke der Zarin Katharina I.	8088 - 8089	32
Zar Peter II., 1727-1730	8090 - 8100	32 - 33
Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	8090 - 8095	32 - 33
Eine Poltina der Münzstätte St. Petersburg	8096	33
Kupfermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	8097 - 8100	33 - 34
Zarin Anna, 1730-1740	8101 - 8123	34 - 37
Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	8101 - 8111	34 - 36

	Nr.	Seite
Ein 1/4 Rubel des Roten Münzhofes in Moskau	8112	36
Zwei Rubel der Münzstätte St. Petersburg	8113 - 8114	36
Kupfermünzen der Zarin Anna	8115 - 8121	36 - 37
Zwei Medaillen der Zarin Anna	8122 - 8123	37
Zar Ivan III., 1740-1741	8124 - 8126	38
Zwei Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	8124 - 8125	38
Eine Kupferdenga der Münzstätte Ekaterinburg	8126	38
Zarin Elisabeth, 1741-1761	8127 - 8194	39 - 49
Zwei Goldmünzen der Zarin Elisabeth	8127 - 8128	39
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	8129 - 8136	39 - 40
Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg	8137 - 8159	40 - 44
Kupfermünzen der Zarin Elisabeth	8160 - 8176	44 - 47
Prägungen für Livland und Estland	8177 - 8183	47
Prägungen für Ostpreußen	8184 - 8190	48
Medaillen der Zarin Elisabeth	8191 - 8194	48 - 49
Zar Peter III., 1762	8195 - 8201	50 - 51
Ein Rubel des Roten Münzhofes in Moskau	8195	50
Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg	8196 - 8198	50
Kupfermünzen des Zaren Peter III.	8199 - 8201	51
Zarin Katharina II., 1762-1796	8202 - 8267	51 - 66
Goldmünzen der Münzstätte St. Petersburg	8202 - 8210	51 - 53
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	8211 - 8214	53 - 54
Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg	8215 - 8235	54 - 57
Kupfermünzen der Zarin Katharina II.	8236 - 8245	57 - 58
Ein Novodel des Sestroretsk-Rubels der Zarin Katharina II.	8246	59
Kupferprägungen für Sibirien	8247 - 8253	60 - 61
Eine Kupferprägung für Moldawien und Walachei	8254	61
Ein Kupfer 5-Kopeken-Stück aus der schwedischen Münzstätte Avesta	8255	61
Verdienstmedaillen der Zarin Katharina II.	8256 - 8258	62 - 63
Medaillen der Zarin Katharina II.	8259 - 8267	63 - 66

	Nr.	Seite
Zar Paul I., 1796-1801	8268 - 8290	66 - 69
Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg	8268 - 8280	66 - 67
Kupfermünzen des Zaren Paul I.	8281 - 8288	68
Medaillen des Zaren Paul I.	8289 - 8290	69
Zar Alexander I., 1801-1825	8291 - 8362	69 - 81
Zwei Goldmünzen des Zaren Alexander I.	8291 - 8292	69
Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg	8293 - 8314	69 - 71
Kupfermünzen des Zaren Alexander I.	8315 - 8331	72 - 74
Prägungen für Georgien	8332 - 8333	74
Prägungen für Polen	8334 - 8339	74 - 75
Eine Probeprägung der Münzprägemaschine von Ivan Nevedomsky	8340	75
Medaillen des Zaren Alexander I.	8341 - 8362	75 - 81
Zar Nikolaus I., 1825-1855	8363 - 8476	81 - 98
Zwei Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.	8363 - 8364	81
Platinmünzen des Zaren Nikolaus I.	8365 - 8373	81 - 83
Silbermünzen des Zaren Nikolaus I.	8374 - 8405	83 - 86
Silbermünzen der Münzstätte Warschau	8406 - 8410	87
Kupfermünzen der Münzstätte Ekaterinburg	8411 - 8422	87 - 88
Ein Kupfer-10 Kopeken-Stück der Münzstätte Suzun	8423	89
Kupfermünzen der Münzstätte St. Petersburg	8424 - 8427	89
Kupfermünzen der Münzstätte Warschau	8428 - 8429	89
Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus I.	8430 - 8432	90
Ein Novodel einer Probemünze des Zaren Nikolaus I.	8433	90
Prägungen für Georgien	8434 - 8438	90 - 91
Prägungen für Polen	8439 - 8458	91 - 94
Fünf Messing-Passiergewichte	8459 - 8463	94
Medaillen des Zaren Nikolaus I.	8464 - 8476	95 - 98
Zar Alexander II., 1855-1881	8477 - 8562	99 - 109
Goldmünzen des Zaren Alexander II.	8477 - 8490	99 - 100
Silbermünzen des Zaren Alexander II.	8491 - 8517	100 - 102
Kupfermünzen des Zaren Alexander II.	8518 - 8540	103 - 105
Gedenkmünzen des Zaren Alexander II.	8541 - 8544	105 - 106
Vier Novodels von Probemünzen des Zaren Alexander II.	8545 - 8548	106
Prägungen für Finnland	8549 - 8556	106 - 107
Medaillen des Zaren Alexander II.	8557 - 8562	107 - 109
Zar Alexander III., 1881-1894	8563 - 8605	109 - 114
Goldmünzen des Zaren Alexander III.	8563 - 8570	109 - 110
Silbermünzen des Zaren Alexander III.	8571 - 8586	110 - 112

	Nr.	Seite
Kupfermünzen		
der Münzstätte St. Petersburg	8587 - 8589	112
Gedenkmünzen des Zaren Alexander III.	8590 - 8595	112
Eine Probeprägung		
aus der Münzstätte St. Petersburg	8596	113
Eine Prägung für Finnland	8597	113
Medaillen des Zaren Alexander III.	8598 - 8605	113 - 114
Zar Nikolaus II., 1894-1917	8606 - 8673	115 - 126
Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.	8606 - 8617	115
Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.	8618 - 8645	116 - 119
Kupfermünzen des Zaren Nikolaus II.	8646 - 8648	120
Ein halber Imperial von 1895	8649	120
Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus II.	8650 - 8656	121 - 122
Eine Probe-Kupfermünze		
der Münzstätte St. Petersburg	8657	122
Zwei Prägungen für Finnland	8658 - 8659	122
Medaillen		
des Zaren Nikolaus II.	8660 - 8673	122 - 126
Zwei russische Imitationen		
niederländischer Ritterdukaten	8674 - 8675	126
Sowjetunion, 1917-1991	8676 - 8688	126 - 128
Russische Republik seit 1992	8689 - 8696	128 - 129
Lots und Sammlungen russischer		
Münzen und Medaillen	8697 - 8719	129 - 130
Bedeutende Serie von genuesischen		
Prägungen der Stadt Kaffa auf der Insel		
Krim	8720 - 8739	130 - 132
Nowgorod	8740	132
Zwei Silberbarren aus dem Mittelalter	8741 - 8742	132 - 133
RUSSISCHE ORDEN		
UND EHRENZEICHEN AUS EINER		
ALTEN BELGISCHEN SAMMLUNG	8743 - 8909	134 - 173
Russland	8743 - 8906	134 - 173
Zarentum (bis 1917)	8743 - 8894	134 - 171
Emirat Buchara	8895 - 8899	171
Provisorische Regierung (1917-1918)	8900 - 8904	172 - 173
Sowjetunion	8905 - 8906	173
Finnland	8907	173
Montenegro	8908	173
Türkei	8909	173

Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende des Auktionskataloges 177.

RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



1,5:1



8001



1,5:1



ZAR WLADISLAW SIGISMUNDOWITSCH VON POLEN, 1610-1613

Eine Goldkopeke des Zaren Wladislaw Sigismundowitsch

- 8001 Kopeke in Gold o. J., Moskau. Novodel; 0,59 g. Fb. 26; Kaim 1376; Kopicki 10545 (R6). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 75.



1,5:1



8002



1,5:1



ZAR ALEXEI MICHAJLOWITSCH, 1645-1676

Eine Goldmünze des Zaren Alexei Michailowitsch

- 8002 1/4 Tscherwonez 1654. 0,84 g. Fb. 46; Kaim 1584. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 1, Auktion Aurea Numismatika 6, Prag 2002, Nr. 32.



8003



Ein 1/4 Rubel des Zaren Alexei Michailowitsch

- 8003 1/4 Rubel 1654. 5,39 g. Kaim 1601. **RR** Fast sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 1, Auktion Aurea Numismatika 6, Prag 2002, Nr. 43.



8004



Russische Gegenstempel von 1655 (Jefimki) auf europäischen Talern

- 8004 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1647 von **Braunschweig-Lüneburg-Celle**, Friedrich, 1636-1648, Münzstätte Clausthal. 28,75 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen. 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 6498); Welter - (zu 1415). **RR** Sehr schön 1.000,--

Jefimok (Plural: Jefimki) war der aus der polnischen Sprache ("Joachimik") abgeleitete russische Ausdruck für Taler. Der Name stammt von den Guldengroschen, die die Grafen von Schlick in der böhmischen Bergstadt St. Joachimstal hergestellt hatten. Man verwendete in den beiden slawischen Sprachen also den ersten Teil der ursprünglichen Nominalbezeichnung "Joachimstaler", während im Deutschen und Englischen ("Taler", "Dollar") der zweite Teil gewählt wurde. Im Jahr 1655 wurden in Rußland verschiedene, vor allem deutsche und niederländische Taler mit einem Gegenstempel versehen. Diese Stücke wurden Jefimok s priznakom ("gezeichneter Jefimok") oder einfach kurz Jefimok genannt. Die gegengestempelten Taler konnten sich jedoch nicht im Zahlungsverkehr durchsetzen und wurden 1659 für ungültig erklärt. Da die meisten Stücke wohl eingeschmolzen wurden, sind Jefimki heute recht selten und zählen zu den begehrtesten Münzen Rußlands.



8005



8006



8007



8008



8009



8008

- 8005 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1650 von **Braunschweig-Wolfenbüttel**, August der Jüngere, 1635-1666, Münzstätte Zellerfeld. 28,59 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen. 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 6348); Welter - (zu 797).
R Kl. Kratzer, sehr schön + 1.000,--
- 8006 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1628 von **Nürnberg**, mit Titel Ferdinands II. 28,89 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 5642); Kellner - (zu 235).
R Kl. Kratzer, sehr schön + 1.000,--
- 8007 Jefimok 1655, überprägt auf einem Patagon o. J. von **Brabant**, Albert und Isabella, 1598-1621. 27,71 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4432); Delm. - (zu 254).
Sehr schön 750,--



- 8008 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler o. J. von **Deventer**, mit Titel Ferdinands II. 28,34 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4976); Delm. - (zu 690, R1).
Sehr schön 1.000,--
- 8009 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1653 von **Utrecht**. 28,34 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4838); Delm. - (zu 943).
Sehr schön 1.000,--



8010



8011



8012



- 8010 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1620 von **Westfriesland**. 28,22 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4842); Delm. - (zu 940). **Sehr schön** 1.000,--
- 8011 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1622 von **Zeeland**. 28,18 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4844); Delm. - (zu 941). **Münze schön-sehr schön, Gegenstempel sehr schön** 750,--
- 8012 Jefimok 1655, überprägt auf einem Speciedaler 1642 von **Norwegen**, Christian IV., 1588-1648, Münzstätte Christiania. 28,73 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Ahlström - (zu 43); Dav. - (zu 3534). **RR Vorzüglich** 2.000,--



8013



ZAR FEODOR ALEXIEWITSCH, 1676-1682

Ein Tscherwonez des Zaren Feodor Alexiewitsch

- 8013 Tscherwonez o. J. Novodel; 3,44 g. Beiderseits gekrönter Doppeladler, auf der Brust St. Georgsschild, oben Krone. Fb. 50 (dort als Dukats bezeichnet); Kaim 1697. **GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 102.



1,5:1



8014



1,5:1



ZAR PETER I. DER GROSSE, 1682-1725

Ein goldener Doppelruble des Zaren Peter I.

- 8014 2 Rubel 1720, Moskau, Roter Münzhof. 4,04 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrone und umgelegtem Mantel//St. Andreas mit Heiligenschein steht v. v. auf Sockel, das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 120 (R); Diakov 34; Fb. 91. **GOLD. R Min. justiert, fast vorzüglich** 7.500,--



Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

- 8015 Rubel 1707, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,77 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 187 (R); Dav. 1645; Diakov 4. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 20.000,--
Mit Expertise von Igor Schiryakov, Staatliches Historisches Museum Moskau.



- 8016 Rubel, 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,53 g. Bitkin 229 (R1); Dav. 1652; Diakov 44. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 117.
- 8017 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,38 g. Bitkin 310 (R); Dav. 1653; Diakov 52. **R** Hübsche Patina, fast sehr schön 500,--
- 8018 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,73 g. Bitkin 440; Dav. 1655; Diakov 4. Fast sehr schön 500,--



8019



8020



8021



- 8019 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 28,32 g. Bitkin 445; Dav. 1655; Diakov 8.
 Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.000,--
- 8020 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 28,90 g. Bitkin 466; Dav. 1655; Diakov 30 var.
 Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--
- 8021 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 28,59 g. Bitkin 480; Dav. 1655; Diakov 27 var.
 Kl. Randverprägung, sehr schön 750,--



1,5:1



8022



1,5:1

- 8022 1/2 Rubel (Poltina) 1701 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,69 g. Geharnischtes Brustbild
 r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in
 den Fängen, oben Krone. Bitkin 508 (R3); Diakov 6.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Graffiti, kl. Prägeschwäche, sehr schön 40.000,--



1,5:1



8023



1,5:1

8023 1/2 Rubel (Poltina) 1702 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,83 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 517 (R2); Diakov 5.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 7.500,--



8024



8025



8024 1/2 Rubel (Poltina) 1705 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,92 g. Bitkin 546 (R); Diakov 3.
R Sehr schön 1.000,--

8025 1/2 Rubel (Poltina) 1705 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,68 g. Bitkin 550 (R); Diakov 6.
R Gereinigt, sehr schön 750,--



1,5:1



8026



1,5:1

8026 1/2 Rubel (Poltina) 1705 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 14,16 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 559 (R1); Diakov 8. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 10.000,--



8027



8028



- 8027 1/2 Rubel (Poltina) 1706 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 13,71 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 562 (R1); Diakov 1.

RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

3.000,--

- 8028 1/2 Rubel (Poltina) 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 13,66 g. Bitkin 600 var. (R); Diakov 36.

R Sehr schön

750,--



8029



1,5:1



8029

- 8029 1/2 Rubel (Poltina) 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,20 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 617 (R1); Diakov 3 var.

RR Feine Patina, etwas poröser Schrötling, sehr schön-vorzüglich

3.000,--



1,5:1



8030



1,5:1

- 8030 1/2 Rubel (Poltina) 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,24 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 645 (R); Diakov 12.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



8031



8032



8033



- 8031 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1702 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. Novodel; 5,89 g. Mit glattem Rand. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin H 702 (R2); Diakov S. 49, N 1. **RR** Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--
- 8032 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1704 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 7,16 g. Bitkin 714 (R); Diakov 5. **R** Gereinigt, fast sehr schön 500,--
- 8033 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1705 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 6,85 g. Bitkin 722 (R1); Diakov 1. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--



8034



8035



8036



Silbermünzen des Roten MünzhoFes in Moskau

- 8034 Rubel 1705 (kyrillisch), Moskau, Roter MünzhoF. Novodel; 28,06 g. Geharnischtes Brustbild r.// Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin H 803 (R2); Dav. 1642; Diakov S. 90, N. **Von größter Seltenheit.** Herrliche Patina, min. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 114. 7.500,--
- 8035 Rubel 1705 (kyrillisch), Moskau, Roter MünzhoF. Novodel; 27,67 g. Geharnischtes Brustbild r.// Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin H 803 (R2); Dav. 1642; Diakov S. 90, N. **Von größter Seltenheit. Kabinettstück von feinsten Erhaltung.** Prachtvolle Patina, Stempelglanz 7.500,--
- 8036 Rubel 1723, Moskau, Roter MünzhoF. 28,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte die geteilte Jahreszahl 17 - 23. Bitkin 848; Dav. 1658; Diakov 16 var. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 4.000,--



8037



8038



8039



- 8037 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,96 g. Bitkin 905; Dav. 1657; Diakov 51.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--
- 8038 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,56 g. Bitkin 908 var.; Dav. 1657; Diakov 62 A.
 Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--
- 8039 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 28,30 g. Bitkin 990 var. (R); Dav. 1662; Diakov 56.
R Sehr schön 500,--



8040



8041



- 8040 1/2 Rubel (Poltina) 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 13,19 g. Bitkin 1031 (R); Diakov 29.
R Feine Patina, winz. Zainende, sehr schön + 1.000,--
- 8041 1/2 Rubel (Poltina) 1723, Moskau, Roter Münzhof. 14,15 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeer-
 kranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen,
 oben Krone. Bitkin 1053 var. (R); Diakov 20 var.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 3.000,--



8042



8043



- 8042 1/2 Rubel (Poltina) 1723, Moskau, Roter Münzhof. 13,93 g. Bitkin 1056 var. (R); Diakov 18 var.
R Gereinigt, fast sehr schön 300,--
- 8043 1/2 Rubel (Poltina) 1725, Moskau, Roter Münzhof. 13,70 g. Bitkin 1085 (R); Diakov 7.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--



8044

8044 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1713, Moskau, Roter Münzhof. 7,05 g. Bitkin 1093 (R1); Diakov 1.
RR Gereinigt, Stempelfehler, fast sehr schön/sehr schön 500,--



8045



8047



8046



8045 Grivna 1705 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 2,67 g. Bitkin 1099; Diakov 3. Sehr schön 300,--

8046 5 Kopeken 1714, Moskau, Roter Münzhof. 2,46 g. Bitkin 1148 (R2); Diakov 1.
RR Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--

8047 3 Kopeken (1 Altyn) 1704 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 0,81 g. Bitkin 1158; Diakov 4.
R Sehr schön 150,--



8048



8049



8050



Fünf Sonnenrubel der Münzstätte St. Petersburg

8048 Rubel 1724, St. Petersburg. Sonnenrubel. 26,72 g. Bitkin 1322; Dav. 1659; Diakov 16.
 Henkelspur, Reste alter Vergoldung, sehr schön 1.000,--

8049 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,60 g. Bitkin 1354 (R); Dav. 1661; Diakov 21.
R Fast sehr schön 750,--

8050 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,30 g. Bitkin 1356 (R); Dav. 1661; Diakov 23.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.250,--



8051



8053



8054



8052



8051 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 26,94 g. Bitkin 1358 (R1); Dav. 1661; Diakov 24.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 2.500,--

8052 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 28,11 g. Bitkin 1375 (R1); Dav. 1661; Diakov 16.
R Etwas berieben, winz. Schrötlingsriß, sehr schön 1.000,--

Kupfermünzen des Moskauer Münzhofes Naberezhny

8053 Ku.-Denga 1703 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Naberezhny. 6,73 g. Bitkin 1493 ff.; Diakov 4 ff.
 Sehr schön 75,--

8054 Ku.-Kopeke, Jahreszahl und Münzstätte nicht erkennbar. 7,71 g. Verprägung. Bitkin zu 1603 ff.;
 Diakov zu 1 ff. Interessante Verprägung. Fast sehr schön 400,--



8055



8056



8057



8058



8055 Ku.-Kopeke 1709 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Naberezhny. 7,44 g. Verprägung. Bitkin zu 2020;
 Diakov zu 6 ff. Interessante Verprägung. Sehr schön 200,--

8056 Ku.-Kopeke 1712 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Naberezhny. 8,18 g. Verprägung: 25% dezentriert.
 Bitkin 2406 ff.; Diakov 18 ff. Sehr schön 50,--

8057 Ku.-Kopeke 1713 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Naberezhny. 7,46 g. Verprägung. Bitkin zu 3010 ff.;
 Diakov zu 34 ff. Interessante Verprägung. Sehr schön 200,--

8058 Ku.-Kopeke 1717 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Naberezhny. 7,13 g. Verprägung. Bitkin zu 3153;
 Diakov zu 15. Interessante Verprägung. Sehr schön 400,--



8059



8060



8061



Medaillen des Zaren Peter I.

- 8059 Silbermedaille 1703, von T. Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf die Eroberung der Festung Nyenskans am 2. Mai. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der Festung aus der Vogelperspektive, im Vordergrund lehnt ein römischer Krieger in antiker Rüstung mit Lanze und Festungsschlüssel nach l. an einer abgebrochenen Mauer. 47,86 mm; 52,44 g. Diakov 17.6 (R1). **RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--
- Nach seinem Sieg von Schlüsselburg dauerte es noch über ein halbes Jahr, bis Zar Peter I. und sein Generalfeldmarschall Boris Sjeremetjev vor die 1611 auf einer Landspitze an der Mündung des Flusses Ochtsa in die Newa (heute Stadtgebiet von St. Petersburg) angelegte Festung Nyenskans zog. Nach heftigem einwöchigen Beschuß mußte der schwedische Kommandant am 2. Mai 1703 kapitulieren und dem Zaren den Zugang zur Ostsee freigeben. Die Russen zerstörten die Festung am 14. Mai 1703 vollständig (dieses Datum ist auf der Medaille angegeben) und begannen am 16. Mai 5 Kilometer flußabwärts mit Tausenden von Arbeitern den Bau neuer Befestigungsanlagen, nämlich der großartigen Peter- und Paulsfestung, die den Kern der neuen Hauptstadt St. Petersburg bilden sollte.
- 8060 Zinnmedaille 1703, unsigniert (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf den Seesieg Rußlands über Schweden im Mündungsgebiet der Newa in die Ostsee am 8. Mai. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Zwei schwedische Fregatten beschießen eine große Anzahl russischer Ruderboote, oben hält eine aus Wolken kommende Hand zwei Lorbeerzweige über eine Krone. 54,68 mm; 52,93 g. Diakov 16.6. **Sehr schön-vorzüglich** 150,--
- Um die schwedische Festung Nyenskans von der russischen Belagerung zu entsetzen, setzten sich neun schwedische Schiffe von Viborg aus in Bewegung. Drei leichtere Kriegsschiffe segelten in das Mündungsgebiet der Newa und wurden in der Nacht zum 8. Mai 1703 von mehr als hundert russischen Ruderbooten (mit je 50 Mann Besatzung ohne Kanonen) umzingelt. Während eines der schwedischen Schiffe sank und ein weiteres von der eigenen Besatzung in die Luft gesprengt wurde, fiel das dritte Schiff den Russen in die Hände. Obwohl der Sieg keine ausschlaggebende Bedeutung hatte, war es doch der erste Seesieg Peters gegen die Schweden. Der Zar empfing den von ihm selbst gestifteten St. Andreasorden und ließ später in Erinnerung an den Sieg in St. Petersburg das Schloß Katharinenhof erbauen. Auf der vorliegenden Medaille hat man die schwedischen Kriegsschiffe in gigantische Fregatten "vergrößert".
- 8061 Zinnmedaille 1704, von O. Kalashnikov (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Einnahme von Narva am 10. August. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der beschossenen Stadt Narva von der gegenüberliegenden Seite des Flusses Narva, l. die Festung Iwangorod. 50,18 mm; 39,35 g. Diakov 21.2. **Kl. Korrosionsflecken, vorzüglich** 150,--
- Seit Ende April 1704 belagerten russische Truppen die Stadt Narva (heute drittgrößte Stadt Estlands an der Grenze zu Rußland) und die auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses (heute in Rußland gelegene) Festung Iwangorod. Die Stadt wurde heftig beschossen, aber selbst nachdem Zar Peter I. von der Eroberung Dorpats am 14. Juli zurückkehrte und am 17. Juli 1704 den schwedischen Kommandanten Dorpats als Gefangenen präsentierte, wollten die Schweden nicht kapitulieren. Am 10. August 1704 fielen die Russen jedoch in die Stadt ein, und der schwedische Kommandant Henning Rudolf Horn mußte sich ergeben. Erst eine knappe Woche später, am 16. August 1704 kapitulierten auch die Garnison der Festung Iwangorod.



8062



8063



8064



- 8062 Silbermedaille 1704, von O. Kalashnikov (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Einnahme von Narva am 10. August. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht von Narva und Iwangorod mit dem Fluß Narva aus der Vogelperspektive, auch die russischen Befestigungsanlagen sind erkennbar. 46,23 mm; 48,48 g. Diakov 21.15 (R4).
Von großer Seltenheit. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 2.500,--
- 8063 Silbermedaille 1704, von T. Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf die Einnahme von Narva am 10. August. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht von Narva und Iwangorod mit dem Fluß Narva aus der Vogelperspektive, auch die russischen Befestigungsanlagen sind erkennbar. 46,36 mm; 51,58 g. Diakov 21.18 (R1). **RR** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--
- 8064 Silbermedaille 1705, von T. Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf die Einnahme von Mitau am 4. September. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht von Mitau aus der Vogelperspektive, im Vordergrund r. sitzt die Stadtgöttin nach l., den linken Arm auf den schwedischen Wappenschild gelehnt; aus der Rechten verliert sie ein Schwert. 46,42 mm; 49,36 g. Diakov 23.6 (R1). **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

Im Sommer 1705 marschierte Peter der Große mit seiner Armee von Livland aus in Kurland ein, der Großteil der schwedischen Truppen zog sich nach Riga zurück. Nach knapp drei Wochen heftiger Belagerung mußte sich der schwedische Kommandant der kurländischen Hauptstadt Mitau (heute Jelgava in Lettland) am 4. September 1705 ergeben.



8065



- 8065 Ovale Bronzemedaille 1706, unsigniert, vermutlich von T. Iwanoff. Tapferkeitsmedaille für die Teilnehmer der Schlacht bei Kalisch am 19. Oktober 1706. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der geharnischte Zar auf einem nach vorn springenden Roß, oben hält ein aus Wolken kommender Arm einen Kranz über sein Haupt, im Hintergrund Schlachtszene. 43,50 x 40,01 mm; 41,81 g. Diakov 24.3. **Prachtexemplar.** Spätere Prägung des 19. Jahrhunderts. Fast Stempelglanz 300,--



8066

8066 Bronzemedaille 1709, von S. Judin und J. C. G. Jaeger (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf seinen Sieg über die Schweden bei Poltawa am 28. Juni (nach gregorianischem Kalender am 8. Juli). Der Zar reitet in voller Rüstung nach l. über einen am Boden liegenden Gefangenen hinweg, im Hintergrund Schlachtdarstellung und die befestigte Stadt//Herkules mit Löwenfell und Keule steht fast v. v. auf Kriegstrophäen und deutet mit der Linken auf das Schlachtfeld, das in Vogelperspektive zwischen der Stadt Poltawa, dem Fluß Worskla und dem russischen Lager dargestellt ist. 64,78 mm; 130,39 g. Diakov 27.10. Vorzüglich

300,--

Die Vorderseitenumschrift (HIC HONOR IN NOBIS INVIDIOSVS ERIT) stammt aus den Texten Ovids und bedeutet sinngemäß: "Dieser Sieg wird Neid gegen uns erzeugen".



8067

8067 Silbermedaille 1709, von S. Judin, auf seinen Sieg über die Schweden bei Poltawa am 28. Juni (nach gregorianischem Kalender am 8. Juli). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Darstellung der Schlacht aus der Vogelperspektive, im Hintergrund Stadtansicht von Poltawa. 31,62 mm; 22,11 g. Diakov 27.16. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



8068

8068 Silbermedaille 1710, von T. Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf die Einnahme von Elbing durch die russische Armee am 28. Januar. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// Ansicht der Stadt Elbing aus der Vogelperspektive, im Vordergrund l. der Flußgott Elbing mit Quellurne, der erschrocken einen römischen Soldaten betrachtet, der eine Bombe und eine Sturmleiter trägt. 46,44 mm; 51,30 g. Diakov 30.6 (R1); Dutkowski/Suchanek 917.

RR Prachtvolle Patina, Reste alter Tintenschrift, fast Stempelglanz

2.500,--

Die Stadt Elbing (polnisch: Elbląg) war seit dem polnischen Feldzug Karls XII. Ende 1703 schwedisch besetzt. Im Januar 1710 wurde die Stadt von russischen Truppen umzingelt, und am 28. Januar 1710 kapitulierte der schwedische Kommandant. Damit war die letzte schwedische Bastion auf polnischem Boden gebrochen. Das Datum der Kapitulation ist auf der vorliegenden Prägung - allerdings unkorrekt - nach dem gregorianischen Kalender angegeben, korrekt müßte es der 7. Februar 1709 sein.



8069

- 8069 Silbermedaille 1710, von T. Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf die Kapitulation von Reval (heute Tallinn, Estland) am 29. September. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht von Reval aus der Vogelperspektive, darüber schwebt ein Genius mit Schwert und Stadtkrone. 48,61 mm; 52,24 g. Diakov 37.6 (R1).

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

2.500,--

Nach der Kapitulation von Arensburg und der Einnahme der Insel Ösel durch die Russen war Reval (die heutige estnische Hauptstadt Tallinn) die letzte Festung, die Schweden in den Ostseeprovinzen behauptete. Nach dem russischen Feldzug durch Livland im Spätsommer 1704 waren die Befestigungen nach Plänen von Erik Dahlberg umfassend erneuert und erweitert worden, und auch die Garnison wurde auf fast 4.000 Mann aufgestockt. Die Belagerung der Stadt durch russische Truppen begann Mitte August 1710, insbesondere waren die Revaler von der durch die Russen vorgenommenen Umleitung eines für den Betrieb der Mühlen und die Versorgung mit Trinkwasser wichtigen Kanals betroffen. Außerdem war Anfang August die Pest ausgebrochen, deren Verbreitung sich durch den Zuzug von Flüchtlingen und die daraus resultierende Überbevölkerung noch beschleunigte. Die Situation verschlechterte sich derart, daß die schwedische Führung am 24. September 1710 über eine Proklamation Peters des Großen und über die Kapitulation beriet. Schließlich wurde am 29. September die Kapitulation unterzeichnet und die Stadt den Russen überlassen. Die schwedischen Soldaten segelten über die Ostsee in die Heimat zurück. Um die Zerstörung der Stadt zu verhindern, überreichte der Stadtrat dem russischen General Fürst Menschikow ein Ehrengeschenk im Wert von 1.000 Dukaten. Die Russen hatten nun ganz Livland in ihren Besitz gebracht. Stolz wird in der Rückseitenumschrift der vorliegenden Medaille verkündet: PRAEDOMINANTE PETRI SOLIO REVALIA CESSIT (= "Reval beugte sich vor dem alles beherrschenden Thron Peters"). Das im Abschnitt der Rückseite angegebene Datum 14. Juni ist - wie so oft bei den Medaillen aus der russischen Medaillenserie von Philipp Heinrich Müller (und den späteren Prägungen von Timotei Iwanoff) - fehlerhaft.



8070

8071

8070

- 8070 Silbermedaille 1710, von T. Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf die russischen Eroberungen im Jahr 1710. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Herkules mit Löwenfell kniet v. v. und hält Globus mit der Landkarte von Livland auf seinen Schultern, in der die Orte Narva, Reval, Dorpat, Pernau, Riga und Arensburg eingezeichnet sind. 46,58 mm; 51,34 g. Diakov 38.6 (R1).

RR Herrliche Patina, Reste alter Tintenschrift, fast Stempelglanz

2.500,--

- 8071 Ovale Silbermedaille 1711, unsigniert (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf seine Herrschaft über vier Meere. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepher und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, unten die geteilte Jahreszahl. 40,05 x 34,63 mm; 29,99 g. Diakov 40.2 (R2).

RR Vorzüglich

2.500,--



8072



8074



8073



- 8072 Silbermedaille 1713, von T. Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf seine Landung im finnischen Åbo am 28. August (nach gregorianischem Kalender am 8. September). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Herkules mit Löwenfell und Keule (Zar Peter I.) wird von Neptun aus einer von zwei Pferden gezogenen und mit dem russischen Doppeladler geschmückten Muschel an Land geführt. 47,45 mm; 51,92 g. Diakov 44.5 (R1). **RR** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- Nachdem die Schweden bereits im Mai 1713 Helsinki den Russen überlassen mußten, erreichte die russische Flotte im August die damals bedeutendste finnische Stadt Åbo (finnisch: Turku), deren Bevölkerung bereits vor den heranahenden Russen geflohen war. Zar Peter I. ging mit seinen Truppen am 28. August (auf der Medaille ist nach gregorianischem Kalender der 8. September angegeben) an Land und ließ die Stadt plündern. Die Bücher der 1640 gegründeten Universität wurden nach St. Petersburg mitgeführt und bildeten dort den Grundstock der öffentlichen Bibliothek.
- 8073 Silbermedaille 1714, von T. Iwanoff und S. Judin (spätere Prägung um 1770), auf die Kapitulation der südostfinnischen Festung Savonlinna (schwedisch: Nyslott) am 29. Juli. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Ansicht der auf Inseln in mehreren Seen angelegten Stadt Nyslott und der Festung Sankt Olofsborg aus der Vogelperspektive, der Beschuß der Festung von russischen Stellungen ist sichtbar, im Vordergrund lagert die Stadtgöttin auf einer Quellurne und hält den russischen Schild. 48,60 mm; 50,53 g. Diakov 48.6 (R1). **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 8074 Silbermedaille 1716, von S. Judin (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf das Kommando des Zaren über das Manöver der vier alliierten Flotten (Rußland, Dänemark, England, Holland) bei der dänischen Insel Bornholm vom 5. bis 14. August. Büste des Zaren r. auf einem Postament, dahinter Waffen der Kriegsmarine//Neptun mit Dreizack, an dem die russische Fahne befestigt ist, wird in einer Kutsche von zwei Pferden nach r. durch das tosende Meer gezogen, an der Kutsche sind die Fahnen von Dänemark, England und Holland befestigt. 56,45 mm; 82,51 g. Diakov 50.3 (R2). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
- Zar Peter I. wollte nach seinen Siegen bei Poltawa und vor Hango (Gangut) nach Schweden einmarschieren, um seinen Rivalen Karl XII. endgültig zu besiegen. Im Juni 1716 beschloß er mit dem dänischen König Frederik IV. den gemeinsamen Einmarsch in Schonen (Skåne). Die beiden hofften, daß die Flotten der alliierten Engländer und Holländer den Hafen von Karlskrona, die Basis der schwedischen Kriegsmarine, blockieren würden. Die vier alliierten Flotten veranstalteten Anfang August 1716 ein groß angelegtes Manöver bei der Insel Bornholm, das von Zar Peter I. persönlich geleitet wurde. Sowohl bei den Engländern und Holländern als auch bei den Dänen wuchsen jedoch Bedenken und Mißtrauen gegen die rasant wachsende Macht des Zaren im Ostseeraum. Die gemeinsame Flottenaktion blieb auf das Manöver beschränkt.
- Der Machtanspruch des Zaren, der den Verbündeten unheimlich wurde, ist auch auf der vorliegenden Medaille erkennbar. Die kyrillische Rückseitenumschrift bedeutet: "Er führt Befehl über die vier [Flotten] bei Bornholm".



8076



8075



8076

- 8075 Silbermedaille 1717, von T. Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf die Einrichtung der Kollegien. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Adler im Horst mit seinen Jungen streckt sich der Sonne entgegen, links verdorrter, rechts blühender Baum. 47,19 mm; 50,79 g. Diakov 53.7 (R1). **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--
- 8076 Silbermedaille 1721, unsigniert (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf den Frieden von Nystad zwischen Schweden und Rußland vom 30. August. Die Arche Noah auf See, darüber fliegt eine Taube l. mit Ölzweig im Schnabel, im Hintergrund verbindet ein Regenbogen die Städte St. Petersburg und Stockholm//12 Zeilen Schrift. 60,15 mm; 99,29 g. Diakov 57.6 (R2). **RR Hübsche Patina,** fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



8077



1,5:1

- 8077 Rubelförmige Silbermedaille 1721, unsigniert, auf den Frieden von Nystad zwischen Schweden und Rußland vom 30. August 1721. Die Arche Noah auf See, darüber fliegt eine Taube l. mit Ölzweig im Schnabel, im Hintergrund verbindet ein Regenbogen die Städte St. Petersburg und Stockholm// 13 Zeilen Schrift. 41,44 mm; 32,26 g. Bitkin M 3880 var. (R2); Diakov 57.13 (R2). **Von größter Seltenheit.** Herrliche Patina, fast vorzüglich 30.000,--



8078



8078 Goldmedaille 1724, von O. Kalashnikov (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Krönung seiner 2. Gemahlin Katharina. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Der Zar steht nach r. und setzt seiner Gemahlin die Krone auf. 42,39 mm; 42,71 g. Diakov 60.4.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, berieben, vorzüglich

6.000,--



8079



8079 Bronzemedaille 1725, von S. Judin, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Die personifizierte Ewigkeit trägt den Zaren zum Himmel empor, unten l. die am Meeresufer sitzende Russia, neben ihr ein Schemel mit Krönungsinsignien, r. Attribute der Kunst, Wissenschaft und Industrie; auf dem Meer Segelschiff und Galeere, im Hintergrund l. untergehende Sonne. 55,03 mm; 85,80 g. Diakov 63.4.

Fast vorzüglich

200,--



8080



1,5:1



8080

ZARIN KATHARINA I., 1725-1727

Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

8080 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 28,75 g. Bitkin 23; Dav. 1664 Diakov 22.

Selten in dieser Erhaltung.

Hübsche Patina, Inventarnummer (Tintenschrift) im Feld der Vorderseite, vorzüglich

2.000,--



8081



8083



8082



- | | | | |
|------|---|------------------------|----------|
| 8081 | Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 27,52 g. Bitkin 26; Dav. 1664; Diakov 13. | Sehr schön-vorzüglich | 1.250,-- |
| 8082 | Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 27,56 g. Bitkin 28; Dav. 1664; Diakov 23. | Henkelspur, sehr schön | 200,-- |
| 8083 | 1/2 Rubel (Poltina) 1727, Moskau, Roter Münzhof. 13,23 g. Bitkin 66; Diakov 1.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich | | 1.000,-- |



1,5:1



8084



1,5:1



Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

- | | | |
|------|--|-----------|
| 8084 | Rubel 1725, St. Petersburg. Sogenannter Trauerrubel. 28,06 g. Brustbild I. mit umgelegtem Mantel// Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 71 (R1); Dav. 1663; Diakov 4.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, berieben, vorzüglich | 25.000,-- |
|------|--|-----------|



- 8085 Rubel 1725, St. Petersburg. 27,67 g. Bitkin 103; Dav. 1664; Diakov 38 var.
Reparaturstelle im Feld der Rückseite, sehr schön 400,--
- 8086 Rubel 1726, St. Petersburg. 28,24 g. Bitkin 147 (R1); Dav. 1665; Diakov 51.
RR Gereinigt, sehr schön 1.500,--



- 8087 10 Kopeken (Grivna) 1726, St. Petersburg. 2,82 g. Bitkin 227 var. (R1); Diakov 7 var.
RR Gereinigt, winz. Kratzer, sehr schön 750,--

Zwei Kupfer-5 Kopeken-Stücke der Zarin Katharina I.

- 8088 Ku.-5 Kopeken 1726 (?), Jahreszahl undeutlich), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 21,00 g. Verprägung.
Bitkin zu 236 ff.; Diakov 1 ff. Interessante Verprägung. Etwas Grünspan, sehr schön 500,--
- 8089 Ku.-5 Kopeken 1727, Moskau, Münzhof Naberezhny. 19,76 g. Verprägung. Bitkin zu 272 ff.;
Diakov 10 ff. Interessante Verprägung. Sehr schön 400,--



ZAR PETER II., 1727-1730

Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

- 8090 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,37 g. Bitkin 63 var.; Dav. 1668; Diakov 30.
Sehr schön + 500,--
- 8091 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,49 g. Bitkin 78; Dav. 1668; Diakov 33.
Fast sehr schön 300,--



8092



8093



8094



- 8092 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,55 g. Bitkin 85 (R); Dav. 1668; Diakov 43.
Seltene Variante. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 8093 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,03 g. Bitkin 90 (R); Dav. 1667/1669; Diakov 5.
 Sehr schön 500,--
- 8094 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,57 g. Bitkin 100; Dav. 1668/1669; Diakov 19.
 Schön-sehr schön 200,--



8096



8095



8096

- 8095 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,48 g. Bitkin 113 var.; Dav. 1669; Diakov 31.
 Sehr schön + 500,--

Eine Poltina der Münzstätte St. Petersburg

- 8096 1/2 Rubel (Poltina) 1727, St. Petersburg. 13,80 g. Mit dem Münzzeichen auf beiden Seiten. Bitkin 160 (R1); Diakov 10.
RR Gereinigt, dezentriert, sehr schön 750,--



8098



8097



8098

Kupfermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

- 8097 Ku.-5 Kopeken 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 20,75 g. Verprägung. Bitkin zu 171 var.;
 Diakov zu 10 var.
 Interessante Verprägung. Sehr schön 500,--
- 8098 Ku.-Kopeke 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 3,92 g. Bitkin 186 ff var.; Diakov 8 ff. var.
 Sehr schön 50,--



8099



1,5:1



8100



- 8099 Ku.-Kopeke 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 4,27 g. Bitkin 196; Diakov 14. Sehr schön + 75,--
- 8100 Ku.-Kopeke 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 4,27 g. Bitkin 200 var.; Diakov 20 var.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



8101



ZARIN ANNA, 1730-1740

Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

- 8101 Rubel 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,57 g. Bitkin 39 (R); Dav. 1670; Diakov 12.
R Sehr schön + 400,--



8102



8103



8104



- 8102 Rubel 1732, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,56 g. Bitkin 50 ff var.; Dav. 1670; Diakov 12 var.
 Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 8103 Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 26,08 g. Bitkin 66 var.; Dav. 1671; Diakov 20 var.
 Sehr schön 250,--
- 8104 Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,46 g. Bitkin 70 var.; Dav. 1671; Diakov 18 var.
 Sehr schön 250,--



8105



8106



8107



- 8105 Rubel 1735, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,99 g. Bitkin 122; Dav. 1673; Diakov 1 var. Feine Patina, sehr schön + 300,--
- 8106 Rubel 1735, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,92 g. Bitkin 122; Dav. 1673; Diakov 6. Etwas gereinigt, sehr schön 250,--
- 8107 Rubel 1736, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,33 g. Bitkin 125; Dav. 1673; Diakov 1. Sehr schön 250,--



8108



8109



- 8108 1/2 Rubel (Poltina) 1732, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,44 g. Bitkin 139; Diakov 6. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--
- 8109 1/2 Rubel (Poltina) 1734, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 12,75 g. Bitkin 161; Diakov 7. Gereinigt, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--



8110



1,5:1



8110

- 8110 1/2 Rubel (Poltina) 1735, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 12,64 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband, ohne Perlen auf der Brust//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 162 (R2); Diakov 1. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön + 4.000,--



8112



8111



8112



- 8111 10 Kopeken (Grivennik) 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 2,59 g. Bitkin 177 (R); Diakov 1.

R Gereinigt, sehr schön +

500,--

Ein 1/4 Rubel des Roten Münzhofes in Moskau

- 8112 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1739, Moskau, Roter Münzhof. 6,21 g. Bitkin 220 (R1); Diakov 2.

RR Gereinigt, fast sehr schön

300,--



8114



8113



8114

Zwei Rubel der Münzstätte St. Petersburg

- 8113 Rubel 1736, St. Petersburg. Novodel; 27,19 g. Mit Riffelrand. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin H 229 (R3); Dav. zu 1674; Diakov S. 81, N2 var. (andere Riffelung). **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich/Stempelglanz Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 173.

10.000,--

- 8114 Rubel 1738, St. Petersburg. 25,66 g. Bitkin 235 var. (R); Dav. 1675; Diakov 14 var.

R Schrötlingsfehler, sehr schön

200,--



8116



8115



8117



Kupfermünzen der Zarin Anna

- 8115 Ku.-Poluschka 1731, Moskau, Roter Münzhof. 3,15 g. Überprägt auf einer Ku.-Kopeke Peters II. Bitkin 304; Diakov 2.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

100,--

- 8116 Ku.-Denga 1735, Moskau, Windmühle am Jauza. 6,73 g. Verprägung. Bitkin zu 327 ff.; Diakov zu 1 ff.

Interessante Verprägung. Fast sehr schön

50,--

- 8117 Ku.-Denga 1735, Moskau, Windmühle am Jauza. 7,73 g. Verprägung. Bitkin zu 329; Diakov zu 1 ff.

Interessante Verprägung. Fast sehr schön

50,--



- 8118 Ku.-Denga 1735, Moskau, Windmühle am Jauza. 5,69 g. Verprägung. Bitkin zu 330; Diakov zu 3. Interessante Verprägung. Sehr schön 50,--
- 8119 Ku.-Poluschka 1735, Moskau, Windmühle am Jauza. 3,83 g. Verprägung. Bitkin zu 343 ff.; Diakov 2 ff. Interessante Verprägung. Sehr schön 50,--
- 8120 Ku.-Poluschka 1735, Moskau, Windmühle am Jauza. 4,49 g. Verprägung. Bitkin zu 343 ff.; Diakov 2 ff. Interessante Verprägung. Sehr schön 50,--
- 8121 Ku.-Denga 1739, Ekaterinburg. 6,35 g. Verprägung. Bitkin zu 367 ff.; Diakov zu 1f. Interessante Verprägung. Fast sehr schön 50,--
Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.



8122

Zwei Medaillen der Zarin Anna

- 8122 Silbermedaille 1739, von F. Marteau, auf den Frieden von Belgrad zwischen Österreich und Rußland mit der Türkei. Brustbild Ludwigs XV. von Frankreich r.//Die Personifikation Frankreichs thront v. v. und nimmt von drei weiblichen, antik gekleideten Gestalten mit den Schilden Österreichs, Rußlands bzw. der Türkei je einen Lorbeerzweig entgegen. 41,41 mm; 35,06 g. Diakov 81.7 (R3); Pax in Nummis -. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--



8123

- 8123 Silbermedaille 1740, unsigniert, auf ihren Tod am 17. Oktober. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Die Kaiserin schwebt auf einer Wolke in den Himmel und krönt dabei den von der Russia empor gehaltenen, kleinen Ioann Antonowitsch (Zar Ivan III.), oben strahlende Sonne. 41,16 mm; 33,49 g. Diakov 83.2 (R2). **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 4.000,--



8124

ZAR IVAN III., 1740-1741

Zwei Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

- 8124 Rubel 1741, Moskau, Roter Münzhof. 26,03 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 3 (R1); Dav. 1676; Diakov 3. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 7.500,--



8125

- 8125 10 Kopeken (Grivennik) 1741, Moskau, Roter Münzhof. 2,55 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden//Gekrönte, mit Lorbeerzweigen verzierte Kartusche, darin zwei Zeilen Schrift über Jahreszahl. Bitkin 10 (R1); Diakov 4. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 6.000,--



8126

Eine Kupferdenga der Münzstätte Ekaterinburg

- 8126 Ku.-Denga 1741, Ekaterinburg. 7,48 g. Bitkin 43 (R); Diakov 1. **Sehr schön** 50,--



1,5:1



8127



1,5:1

ZARIN ELISABETH, 1741-1761
Zwei Goldmünzen der Zarin Elisabeth

- 8127 10 Rubel 1758, Moskau, Roter Münzhof. 16,51 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 5 - 8. Bitkin 46 (R1); Diakov 494 (R3); Fb. 122.

GOLD. RR Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 20.000,--



1,5:1



8128



1,5:1



- 8128 2 Rubel 1756, St. Petersburg. 3,17 g. Bitkin 94 (R1); Diakov 384 (R1); Fb. 115.

GOLD. RR Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



8129



8130



8129

Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

- 8129 Rubel 1742, Moskau, Roter Münzhof. 25,72 g. Bitkin 96 (R1); Dav. 1678; Diakov 15.

RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

- 8130 Rubel 1742, Moskau, Roter Münzhof. 26,25 g. Bitkin 97 (R1); Dav. 1678; Diakov 18.

RR Kratzer im Feld der Vorderseite, kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--



8131



8132



8133



- 8131 Rubel 1751, Moskau, Roter Münzstof. 25,70 g. Bitkin 123; Dav. 1678; Diakov 239.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 8132 Rubel 1753, Moskau, Roter Münzstof. 25,55 g. Bitkin 128; Dav. 1678; Diakov 285.
 Hübsche Patina, sehr schön 250,--
- 8133 Rubel 1758, Moskau, Roter Münzstof. 25,51 g. Bitkin 139; Dav. 1678; Diakov 501. Sehr schön 250,--



8135



8134



8135

- 8134 1/2 Rubel (Poltina) 1749, Moskau, Roter Münzstof. 13,12 g. Bitkin 152 (R); Diakov 204.
 R Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 8135 10 Kopeken (Grivennik) 1742, Moskau, Roter Münzstof. 2,57 g. Bitkin 181 var.; Diakov 47 var. (R1).
 Zaponiert, vorzüglich 200,--



8137



8136



8137

- 8136 10 Kopeken (Grivennik) 1756, Moskau, Roter Münzstof. 2,25 g. Bitkin 231 (R); Diakov 406.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 500,--

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

- 8137 Rubel 1742, St. Petersburg. 25,24 g. Bitkin 244 var.; Dav. 1677; Diakov 31.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



8138



8139



8140



- | | | | |
|------|--|------------|--------|
| 8138 | Rubel 1742, St. Petersburg. 25,59 g. Bitkin 244 var.; Dav. 1677; Diakov 35 var. | Vorzüglich | 750,-- |
| 8139 | Rubel 1743, St. Petersburg. 25,74 g. Bitkin 252 var.; Dav. 1677; Diakov 65 var.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön | | 200,-- |
| 8140 | Rubel 1743, St. Petersburg. 25,47 g. Bitkin 253 var.; Dav. 1677; Diakov 61 var.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön | | 200,-- |



1,5:1

8141

1,5:1

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 8141 | Rubel 1743, St. Petersburg. 25,89 g. Deutlich überprägt auf einem Rubel 1741 von Ivan III. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 254; Dav. 1677; Diakov 63.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz | | 3.000,-- |
|------|---|--|----------|



8142



8143



8144



- 8142 Rubel 1743, St. Petersburg. 25,76 g. Deutlich überprägt auf einem Rubel 1741 von Ivan III. Bitkin 254; Dav. 1677; Diakov 63. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 8143 Rubel 1744, St. Petersburg. 25,68 g. Bitkin 256 var.; Dav. 1677; Diakov 108. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 8144 Rubel 1744, St. Petersburg. 25,63 g. Bitkin 256 var.; Dav. 1677; Diakov 108. Sehr schön 250,--



8145



8146



8147



- 8145 Rubel 1749, St. Petersburg. 26,27 g. Bitkin 264; Dav. 1677; Diakov 203. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 8146 Rubel 1749, St. Petersburg. 25,45 g. Bitkin 264; Dav. 1677; Diakov 203. Vorzüglich 750,--
- 8147 Rubel 1751, St. Petersburg. 25,88 g. Bitkin 267; Dav. 1677; Diakov 244. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



8148



8149



8150



- | | | | |
|------|---|------------|----------|
| 8148 | Rubel 1753, St. Petersburg. 25,48 g. Bitkin 271; Dav. 1677; Diakov 289. | Sehr schön | 400,-- |
| 8149 | Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 26,19 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz | | 1.500,-- |
| 8150 | Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,80 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396.
Winz. Kratzer, vorzüglich | | 600,-- |



8151



8152



8153



- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 8151 | Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 24,88 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396.
Sehr schön | | 400,-- |
| 8152 | Rubel 1758, St. Petersburg. 25,22 g. Bitkin 288; Dav. 1681; Diakov 504 (R1).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz | | 2.000,-- |
| 8153 | Rubel 1759, St. Petersburg. 25,90 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 290 (R); Dav. 1681; Diakov 523.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz | | 5.000,-- |



8154



8155



8156



8157



- 8154 1/2 Rubel (Poltina) 1745, St. Petersburg. 12,57 g. Bitkin 302 (R); Diakov 137 (R1).
R Feine Patina, sehr schön + 250,--
- 8155 1/2 Rubel (Poltina) 1746, St. Petersburg. 12,82 g. Bitkin 303 (R); Diakov 152.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich 750,--
- 8156 1/2 Rubel (Poltina) 1749, St. Petersburg. 13,03 g. Bitkin 312 (R1); Diakov 207.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--
- 8157 1/2 Rubel (Poltina) 1751, St. Petersburg. 13,02 g. Bitkin 315 (R1); Diakov 246 (R1).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--



8158



8159



8158

- 8158 1/2 Rubel (Poltina) 1752, St. Petersburg. 12,40 g. Bitkin 318 (R1); Diakov 270 (R1) var.
RR Kl. Randfehler, sehr schön 750,--
- 8159 5 Kopeken 1761, St. Petersburg. 1,14 g. Bitkin 346 (R); Diakov 409. **R** Feine Patina, vorzüglich 250,--



8160



8161



Kupfermünzen der Zarin Elisabeth

- 8160 Ku.-Denga 1745, Moskau, Roter Münzhof. 9,09 g. Verprägung. Bitkin zu 355; Diakov zu 146.
 Interessante Verprägung. Sehr schön 50,--
- 8161 Ku.-Denga 1748, Ekaterinburg. 8,12 g. Verprägung. Bitkin zu 402; Diakov zu 191.
 Interessante Verprägung. Sehr schön 50,--
 Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.



- 8162 Ku.-Denga 1749, Ekaterinburg. 9,08 g. Verprägung. Bitkin zu 407; Diakov zu 212.
 Interessante Verprägung. Sehr schön 50,--
 Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.
- 8163 Ku.-Denga 1750, Ekaterinburg. 8,26 g. Verprägung. Bitkin zu 409; Diakov zu 224.
 Interessante Verprägung. Sehr schön 50,--
 Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.
- 8164 Ku.-Denga 1750, Ekaterinburg. 6,47 g. Verprägung: Vorderseite = inkuse Rückseite. Bitkin zu 409; Diakov zu 224.
 Interessante Verprägung. Sehr schön 100,--
 Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.



- 8165 Ku.-5 Kopeken 1758, Ekaterinburg. 51,07 g. Verprägung. Bitkin zu 438; Diakov zu 511.
 Interessante Verprägung. Sehr schön 150,--
 Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.
- 8166 Ku.-2 Kopeken 1758, Ekaterinburg. 19,76 g. Verprägung. Bitkin zu 447 ff.; Diakov zu 516.
R Interessante Verprägung. Fast sehr schön 100,--



- 8167 Ku.-2 Kopeken 1757, Ekaterinburg. 20,25 g. Verprägung. Bitkin zu 468; Diakov zu 468.
 Interessante Verprägung. Fast sehr schön 50,--
 Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.
- 8168 Ku.-2 Kopeken 1757, Ekaterinburg. 18,27 g. Verprägung. Vermutlich überprägt auf einer Ku.-Kopeke 1755-1756 aus der Münzstätte St. Petersburg. Bitkin zu 468; Diakov zu 468.
 Interessante Verprägung. Fast sehr schön 50,--
 Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.



8169



8170



8169 Ku.-2 Kopeken 1758, Ekaterinburg. 20,42 g. Verprägung. Sichtbar überprägt auf einem Ku.-5 Kopeken-Stück von Peter II. oder Katharina I. Bitkin zu 470; Diakov zu 514.

Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.

Interessante Verprägung. Sehr schön

150,--

8170 Ku.-2 Kopeken 1758, Ekaterinburg. 22,29 g. Verprägung. Bitkin zu 470; Diakov zu 514.

Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.

Interessante Verprägung. Sehr schön

100,--



8171



8172



8171 Ku.-2 Kopeken 1758, Ekaterinburg. 19,61 g. Verprägung. Bitkin zu 470; Diakov zu 514.

Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.

Interessante Verprägung. Fast sehr schön

100,--

8172 Ku.-2 Kopeken 1758, Ekaterinburg. 22,07 g. Verprägung. Bitkin zu 470; Diakov zu 514.

Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.

Interessante Verprägung. Fast sehr schön

75,--



8174



8173



8175



8173 Ku.-Kopeke 17?? (1757-1760), Ekaterinburg. 9,37 g. Verprägung. Bitkin zu 479 ff.; Diakov zu 474.

Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.

Interessante Verprägung. Fast sehr schön

50,--

8174 Ku.-Denga 1757, Ekaterinburg. 5,25 g. Verprägung. Bitkin zu 498; Diakov zu 483.

Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.

Interessante Verprägung. Sehr schön

200,--

8175 Ku.-Denga 1759, Ekaterinburg. 6,54 g. Verprägung. Bitkin zu 500; Diakov zu 535.

Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.

Interessante Verprägung. Sehr schön

200,--



8177



8176



8178



- 8176 Ku.-Kopeke 1755, St. Petersburg. 19,73 g. Sichtbar überprägt auf einem Ku.-5 Kopeken-Stück von Peter II. oder Katharina I. Bitkin 532 (R); Diakov 363. **R** Überprägungsspuren, sehr schön 250,--

Prägungen für Livland und Estland

- 8177 Livonaise (Rubel zu 96 Kopeken) 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 26,66 g. Bitkin 627 (R); Dav. 1690; Diakov 605 (R2). **RR** Etwas poröser Schrötling, sehr schön 2.000,--
1756 beteiligte sich Zarin Elisabeth an einer gesamteuropäischen Koalition gegen Friedrich II. von Preußen. Sie schickte Truppen in die baltischen Provinzen, deren herrschende Oberschicht größtenteils deutsch war. Mit dem vorliegenden Livonaise wollte Elisabeth die in den Provinzen gängigen Münzen ersetzen.
- 8178 Livonaise (Rubel zu 96 Kopeken) 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 26,23 g. Bitkin 627 (R); Dav. 1690; Diakov 605 (R2). **R** Scharf gereinigt, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--



8180



8179



8180

- 8179 1/2 Livonaise (1/2 Rubel zu 48 Kopeken) 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 12,82 g. Bitkin 635 leicht var. (R); Diakov 609/610 (R2). **R** Gereinigt, schön-sehr schön 400,--
- 8180 1/4 Livonaise (1/4 Rubel zu 24 Kopeken) 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 6,55 g. Bitkin 636 leicht var.; Diakov 612 (R1). Schön-sehr schön 200,--



8181



8182



8183



- 8181 4 Kopeken 1757 (Jahreszahl im Stempel aus 1756 geändert), Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 0,98 g. Bitkin 641; Diakov 616 (R1). Sehr schön + 100,--
- 8182 4 Kopeken 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 1,44 g. Bitkin 641; Diakov 616 (R1). Zaponiert, sehr schön-vorzüglich 100,--
- 8183 2 Kopeken 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 1,11 g. Bitkin 646 (R1); Diakov 621 (R2). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr schön/vorzüglich 300,--



8184



8185



Prägungen für Ostpreußen

- 8184 1/3 Taler 1761, Königsberg, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 8,93 g. Bitkin 670 (R1); Diakov 702 (R1); Old. 451 A. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, etwas Belag, vorzüglich 750,--
- 8185 1/6 Taler 1761, Königsberg, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 4,14 g. Bitkin 683 (R); Diakov 706; Old. 452 a. Sehr schön-vorzüglich 500,--



8186



8187



8188



8189



8190



- 8186 6-Gröschler 1761, Königsberg, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 2,51 g. Bitkin 724 var.; Diakov 724 var.; Old. 454 a. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich 200,--
- 8187 6-Gröschler 1761, Königsberg, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 3,06 g. Bitkin 724 var.; Diakov 724 var.; Old. 454 a. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 8188 6-Gröschler 1761, Königsberg, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 2,56 g. Bitkin 724 var.; Diakov 724 var.; Old. 454 a. Sehr schön 150,--
- 8189 6-Gröschler 1761, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 2,46 g. Bitkin 808 (R1); Diakov 716 (R1); Old. 455. Sehr schön 150,--
- 8190 6-Gröschler 1761, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 2,57 g. Bitkin 808 (R1); Diakov 716 (R1); Old. 455. Fast sehr schön 100,--



8191



Medaillen der Zarin Elisabeth

- 8191 Silbermedaille 1743, unsigniert (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf den Frieden von Åbo (finnisch: Turku) mit den Schweden. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Landschaft mit dem Fluß Kimisze, darüber halten zwei aus Wolken kommende Hände einen Kranz, darin der gekrönte russische Doppeladler über den Wappenschilden von Schweden und Schleswig. 60,75 mm; 122,17 g. Diakov 88 var. (unbekannter Rückseitenstempel); Pax in Nummis -. **Von großer Seltenheit.** Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzügliches Exemplar 5.000,--



8192

- 8192 Silbermedaille 1743, unsigniert, auf den Frieden von Åbo (finnisch: Turku) mit den Schweden. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Landschaft mit dem Fluß Kimisze, darüber halten zwei aus Wolken kommende Hände einen Kranz, darin der gekrönte russische Doppeladler über den Wappenschilden von Schweden und Schleswig. 46,19 mm; 59,53 g. Diakov 88.5 (R1); Pax in Nummis -.
RR Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich/vorzüglich 2.000,--



8193

- 8193 Silbermedaille 1754, von T. Iwanoff (spätere Prägung um 1770), auf die finanzielle Wiederherstellung der Staatskasse. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Das allegorische Wohlwollen, als weibliche Gestalt dargestellt, zündet mit einer Fackel Bücher und Papiere an und reicht einem vor ihr knienden Bauern Früchte. 64,26 mm; 101,81 g. Diakov 95.2 (R2).
RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--



8194

- 8194 Silbermedaille 1761, von V. Klimentov, auf ihren Tod am 25. Dezember. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Zarin schwebt auf Wolken und deutet mit der Rechten auf ein Postament, auf dem ein Zepter und ein gekrönter Schild mit dem Monogramm ihres Nachfolgers, Zar Peter III., liegen; über dem Haupt der Zarin strahlender Sternenkranz, im Vordergrund r. stehen zwei Genien mit dem russischen Wappen. 60,02 mm; 101,56 g. Diakov 107.2 (R2).
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 5.000,--



8195

ZAR PETER III., 1762

Einen perfekt erhaltenen Albertustaler Peters als Großherzog von Rußland aus der Sammlung Siegfried Schierhorn finden Sie in Katalog 176 unter Nr. 5731.

Ein Rubel des Roten Münzhofes in Moskau

8195 Rubel 1762, Moskau, Roter Münzhof. 24,06 g. Bitkin 9 (R); Dav. 1682; Diakov 5. **R** Fast sehr schön 400,--



1,5:1



8196



1,5:1

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

8196 Rubel 1762, St. Petersburg. 24,02 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 4.000,--



8197



8198



8197 Rubel 1762, St. Petersburg. 21,91 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

8198 Rubel 1762, St. Petersburg. 24,43 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).

Schön-sehr schön 250,--



8199



8200



8201


Kupfermünzen des Zaren Peter III.

- | | | |
|------|---|---------------------------|
| 8199 | Ku.-10 Kopeken 1762, unbestimmte Münzstätte. 41,88 g. Überprägt auf einem Ku.-5 Kopeken-Stück 1759 von Elisabeth. Bitkin 17 (R); Diakov 28 ff var. | Sehr schön
400,-- |
| 8200 | Ku.-10 Kopeken 1762, unbestimmte Münzstätte. 46,66 g. Überprägt auf einem Ku.-5 Kopeken-Stück von Elisabeth. Bitkin 17 (R); Diakov 32 (R1).
R Etwas Grünspan, fast sehr schön | 1.000,-- |
| 8201 | Ku.-4 Kopeken 1762, unbestimmte Münzstätte. 21,20 g. Überprägt auf einem Ku.-2-Kopeken-Stück von Elisabeth. Bitkin 21 ff.; Diakov 33 ff. | Fast sehr schön
150,-- |



1,5:1



8202



1,5:1

ZARIN KATHARINA II., 1762-1796
Goldmünzen der Münzstätte St. Petersburg

- | | | |
|------|--|---|
| 8202 | 10 Rubel 1766, St. Petersburg. 13,01 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 6. Bitkin 12 leicht var. (R); Diakov 123 leicht var.; Fb. 129 a. | GOLD. R Attraktives Exemplar, sehr schön
4.000,-- |
|------|--|---|



1,5:1



8203



1,5:1

- 8203 10 Rubel 1767, St. Petersburg. 13,05 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 7. Bitkin 15 (R); Diakov 158 (R1); Fb. 129 a. **GOLD. R** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 5.000,--



1,5:1



8204



1,5:1

- 8204 10 Rubel 1767, St. Petersburg. 12,99 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 7. Bitkin 16 (R1); Diakov 159 (R2); Fb. 129 a. **GOLD. R** Vorzüglich 6.000,--



1,5:1



8205



1,5:1

- 8205 10 Rubel 1778, St. Petersburg. 13,19 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 7 - 8. Bitkin 36; Diakov 370; Fb. 129 b. **GOLD. R** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



8207



8206



8207

- 8206 10 Rubel 1778, St. Petersburg. 12,69 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 7 - 8. Bitkin 36; Diakov 370; Fb. 129 b. **GOLD. R** Winz. Randfehler, sehr schön 3.000,--
- 8207 5 Rubel 1767, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 62 (R); Diakov 160 (R1); Fb. 130 a. **GOLD. R** Sehr schön 2.000,--



1,5:1



8208



1,5:1



- 8208 5 Rubel 1783, St. Petersburg. 6,57 g. Bitkin 82 (R); Diakov 456 (R1); Fb. 130 b. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 4.000,--



8209



1,5:1



8210



- 8209 2 Rubel 1785, St. Petersburg. 2,54 g. Bitkin 114 (R); Diakov 503 (R1); Fb. 134. **GOLD. R** Sehr schön + 1.500,--
- 8210 Rubel 1779, St. Petersburg. 1,25 g. Bitkin 115 (R); Diakov 388; Fb. 135. **GOLD. R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--



8211



8212



8213



8211

Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

- 8211 Rubel 1762, Moskau, Roter Münzhof. 24,37 g. Bitkin 120; Dav. 1683; Diakov 5. Herrliche Patina, vorzüglich 750,--
- 8212 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1767, Moskau, Roter Münzhof. 5,94 g. Bitkin 143; Diakov 168. Sehr schön 150,--
- 8213 15 Kopeken 1764, Moskau, Roter Münzhof. 3,55 g. Bitkin 159; Diakov 60. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--



8215



8214



8215

8214 10 Kopeken (Grivennik) 1774, Moskau, Roter Münzhof. 2,53 g. Bitkin 180; Diakov 312. Sehr schön 150,--

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

8215 Rubel 1762, St. Petersburg. 23,96 g. Bitkin 182; Dav. 1683; Diakov 6.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 600,--



8216



8217



8218



8216 Rubel 1763, St. Petersburg. 23,79 g. Bitkin 183; Dav. 1683; Diakov 20. Feine Patina, vorzüglich 750,--

8217 Rubel 1767, St. Petersburg. 24,00 g. Bitkin 201; Dav. 1684; Diakov 163.
Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 750,--

8218 Rubel 1769, St. Petersburg. 23,88 g. Bitkin 206; Dav. 1684; Diakov 224.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



8219



8220



8219 Rubel 1773, St. Petersburg. 23,69 g. Bitkin 216; Dav. 1684; Diakov 291. Fast vorzüglich 300,--

8220 Rubel 1774, St. Petersburg. 24,36 g. Bitkin 218; Dav. 1684; Diakov 306.
Min. rauhe Stelle im Feld der Vorderseite, vorzüglich/Stempelglanz 600,--



8221



8222



- 8221 Rubel 1775, St. Petersburg. 24,13 g. Bitkin 219; Dav. 1684; Diakov 323.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 8222 Rubel 1776, St. Petersburg. 24,21 g. Bitkin 221; Dav. 1684; Diakov 339.
 Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--



8223



8224



8225



- 8223 Rubel 1776, St. Petersburg. 23,81 g. Bitkin 221; Dav. 1684; Diakov 339.
 Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 200,--
- 8224 Rubel 1782, St. Petersburg. 22,17 g. Bitkin 233; Dav. 1685; Diakov 437.
 Etwas Grünspan, sehr schön + 200,--
- 8225 Rubel 1785, St. Petersburg. 22,31 g. Bitkin 240 (R); Dav. 1686; Diakov 504 (R1). **R** Fast sehr schön 250,--



8226



1,5:1



8226

- 8226 Rubel 1791, St. Petersburg. 23,77 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 254; Dav. 1686; Diakov 670 (R2).
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück mit feiner Patina. Stempelglanz 5.000,--



8227



8228



8227 1/2 Rubel (Poltina) 1763, St. Petersburg. 11,18 g. Bitkin 272; Diakov 23 (R1). **R** Zaponiert, sehr schön 250,--

8228 1/2 Rubel (Poltina) 1763, St. Petersburg. 12,41 g. Bitkin 273; Diakov 24 (R1).
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 2.000,--



8229



8230



8229 1/2 Rubel (Poltina) 1765, St. Petersburg. 12,32 g. Bitkin 276; Diakov 83 (R1).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

8230 1/2 Rubel (Poltina) 1776, St. Petersburg. 11,93 g. Bitkin 293 (R1); Diakov 341 (R2).
RR Hübsche Patina, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



8231



1,5:1

8231 1/2 Rubel (Poltina) 1796, St. Petersburg. 11,72 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 327 (R); Diakov 821 (R1).
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 4.000,--



8232



8233



8232 20 Kopeken 1772, St. Petersburg. 4,47 g. Bitkin 380; Diakov 281. **Sehr schön** 150,--

8233 15 Kopeken 1778, St. Petersburg. 4,29 g. Bitkin 427 (R1); Diakov 381 (R1).
R Herrliche Patina, kl. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--



1,5:1



8234



1,5:1

- 8234 15 Kopeken 1783, St. Petersburg. 3,34 g. Bitkin 440; Diakov 467 (R1).
Herrliche Patina, Kratzer im Feld der Vorderseite, fast Stempelglanz 150,--



1,5:1



8235



1,5:1

- 8235 10 Kopeken (Grivennik) 1789, St. Petersburg. 2,19 g. Bitkin 507; Diakov 627. Fast Stempelglanz 500,--



8236



8237



8238



Kupfermünzen der Zarin Katharina II.

- 8236 Ku.-5 Kopeken 1788, St. Petersburg. 53,14 g. Überprägt auf einem Ku.-10 Kopeken-Stück von Peter III. Bitkin 572 (R1); Diakov 593. Sehr schön 50,--
- 8237 Ku.-5 Kopeken 1769, Ekaterinburg. 53,72 g. Verprägung. Bitkin zu 617; Diakov zu 234. Interessante Verprägung. Sehr schön + 500,--
- 8238 Ku.-5 Kopeken o. J. (1770-1777), Ekaterinburg. 52,51 g. Verprägung: Rückseite = inkuse Vorderseite. Bitkin zu 619 ff.; Diakov zu 254. Interessante Verprägung. Sehr schön 500,--



8239

8239 Ku.-5 Kopeken 1784, Ekaterinburg. 50,14 g. Verprägung. Bitkin zu 635; Diakov zu 493.
 Interessante Verprägung. Sehr schön + 500,--
 Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.

8240 Ku.-5 Kopeken 1795, Ekaterinburg. 59,39 g und 52,33 g. Bitkin 649 (2x); Diakov 795 (2x).
 2 Stück. Sehr schön 50,--



8241



8242

8241 Ku.-Denga 1777? (ab 1771), Ekaterinburg. 5,44 g. Verprägung. Bitkin zu 725 ff.; Diakov zu 256.
 Interessante Verprägung. Fast sehr schön 50,--

8242 Ku.-Denga 1795, Ekaterinburg. 5,31 g. Bitkin 735; Diakov 809. Fast vorzüglich 50,--



1,5:1



8243



1,5:1



8243 Ku.-Poluschka 1773, Ekaterinburg. 2,85 g. Bitkin 753 (R2); Diakov 302 (R2). **RR** Sehr schön 300,--



1,5:1



8244



1,5:1



8244 Ku.-Poluschka 1784, Suzun (Kolyvan). 2,41 g. Bitkin 839 (R1); Diakov 498 (R1).
RR Etwas rauh, sehr schön 150,--



8245



8245 Ku.-5 Kopeken 1795, Anninskoye. 52,41 g. Bitkin 865; Diakov 798. Vorzüglich 150,--



8246

Ein Novodel des Sestroretsk-Rubels der Zarin Katharina II.

- 8246 Ku.- Rubel 1771, Sestroretsk. Novodel; 1.021,13 g. Sogenannter Sestroretsk-Rubel. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Schild mit der Jahreszahl 1771, oben Krone, umher Lorbeerkranz//Wertangabe in zwei Zeilen, oben Krone, umher Lorbeerkranz. Mit Randschrift. Bitkin H 997 (R3). **Von größter Seltenheit.** Fast vorzüglich

50.000,-

Mit Expertise des "Swedish committee against coin forgeries", abgezeichnet am 12.10.1983 von B. F. Brekke.

Diese imposante Kupfermünze, die mehr als ein Kilogramm wiegt, hat ihren Ursprung in einem Münzgesetz der Zarin Katharina II. von 1770. Es sollten Kupferrubel hergestellt werden zur Einlösung der in den Jahren 1769 bis 1771 ausgegebenen Papiergeldes. Diese Papier-Assignaten, die für den Staat einen zinslosen Kredit bedeuteten, sollten die kapitalintensive Kriegsführung der streitbaren Zarin finanzieren. Insgesamt wurde in drei Jahren Papiergeld für einen Nennwert von mehr als einer Million Rubel emittiert. Die Scheine waren ausschließlich einlösbar in Kupfermünzen, die deshalb in einer großen Summe bereit gestellt werden mußten. Es erschien den Beamten einerseits günstiger, eine einzige schwere 1-Rubel-Kupfermünze zu produzieren als 20 Stück des damals größten Kupfernominals zu 5 Kopeken. Andererseits hoffte man wohl auch, daß das Publikum wegen des unpraktischen Formats und Gewichts der neuen Kupferrubel weniger Gebrauch von der Einlösungsmöglichkeit der Scheine machen würde.

Die Herstellung, die in der nahe St. Petersburg gelegenen Waffenfabrik von Sestroretsk stattfinden sollte, stellte sich jedoch nach kurzer Zeit als unmöglich heraus. Die Schrötlinge sollten aus großen Kupferzainen maschinell herausgesägt werden. Eine eigens zu diesem Zweck konstruierte Maschine hatte 25 Sägen, die jeweils mit Wasser gekühlt werden mußten. Bereits bei den ersten Versuchen waren die Sägen trotz Kühlung so überhitzt, daß die Schrötlinge unmögliche Formen aufwiesen. Auch andere Methoden schlugen fehl oder erwiesen sich als wesentlich teurer als die Produktion einer entsprechenden Menge von Fünfkopekenstücken. Nach acht Jahren mit diversen Experimenten wurde das Projekt aufgegeben, und die Stempel an die Münzstätte St. Petersburg abgegeben. Offenbar wurden nur drei Proben (Originale) an den russischen Senat abgeliefert, von denen sich heute eine in der Eremitage befindet.

Im Jahr 1836 wies der russische Finanzminister Kankhrin die Münzstätte St. Petersburg an, von den Originalstempeln des von den großen Sammlern des 19. Jahrhunderts bereits sehr begehrten Sestroretsk-Kupferrubels einige Novodels anzufertigen. Da der Ring mit der Randschrift verloren gegangen war, wurde beschlossen, zwei neue Ringe herzustellen. Nach den Forschungen von Bernhard F. Brekke, auf denen diese Ausführungen beruhen, wurden zwischen 1840 und 1860 insgesamt 40 bis 50 Novodels des schweren Kupferrubels hergestellt. In Privatbesitz waren Brekke lediglich 5 Exemplare bekannt. Wir freuen uns, Ihnen eine der berühmtesten russischen Raritäten anbieten zu können, die gleichzeitig zu den interessantesten Phänomenen der europäischen Geldgeschichte zählt.



8247



8248



8249



Kupferprägungen für Sibirien

- 8247 Ku.-10 Kopeken 1764, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. Novodel; 55,87 g. Bitkin H 1011 (R2); Diakov N 902 (R2). **RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- 8248 Ku.-10 Kopeken 1766, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 65,77 g. Bitkin 1012 (R1); Diakov 927 (R1). **R** Fast sehr schön 200,--
- 8249 Ku.-10 Kopeken 1773 (?), Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 55,54 g. Verprägung. Bitkin zu 1029; Diakov zu 1035. Interessante Verprägung. Sehr schön 1.500,--



8251



8250



8251

- 8250 Ku.-10 Kopeken 1777, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 66,69 g. Bitkin 1038; Diakov 1072. Sehr schön-vorzüglich 100,--
- 8251 Ku.-10 Kopeken 1781, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 69,05 g. Bitkin 1046 (R); Diakov 1116. **R** Vorzüglich 250,--



8252



8252 Ku.-10 Kopeken 1781, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 69,04 g. Bitkin 1046 (R); Diakov 1116.

R Sehr schön-vorzüglich

150,--



8253



8254



8253 Ku.-2 Kopeken 1773, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. 12,94 g. Bitkin 1110; Diakov 1027.

Sehr schön

50,--

Eine Kupferprägung für Moldawien und die Walachei

8254 Ku.-Para (3 Dengas) 1772, Sadogura, geprägt während der russischen Besetzung Moldawiens und der Walachei während des türkisch-russischen Krieges, hergestellt aus Kanonenbronze. 9,84 g. Verprägung: Rückseite = inkuse Vorderseite. Bitkin zu 1255; Diakov zu 1130. Interessante Verprägung. Sehr schön

600,--

Während des russisch-türkischen Krieges 1769-1774 verdrängten die russischen Streitkräfte die Türken aus dem moldawischen Gebiet und der Walachei. Für die nun erforderliche Münzprägung verwendete man das Metall erbeuteter türkischer Geschütze.



8255



Ein Kupfer-5 Kopeken-Stück der schwedischen Münzstätte Avesta

8255 Ku.-5 Kopeken 1787. Schwedische Prägung aus der Münzstätte Avesta. 54,77 g. Ahlström 108 a; Bitkin 1289 (R2); Diakov 568 (R3); SMH 26.3.

RR Sehr schön

2.500,--

Bei dem vorliegenden, sehr seltenen Kupferstück handelt es sich um eine schwedische Kriegsprägung aus dem russisch-schwedischen Krieg von 1788-1790. Gustav III. ließ in seiner Münzstätte Avesta 5 Kopeken-Stücke herstellen, mit denen seine Truppen in den Grenzregionen russische Arbeiter bezahlen konnten. Dabei behaupteten die Schweden, dass sie die Kupfermünzen von russischen Schiffen erbeutet hätten. Tatsächlich waren die schwedischen 5 Kopeken-Stücke für das allgemeine Publikum kaum von den russischen zu unterscheiden. Vergleicht man die russischen mit den schwedischen Prägungen, so fällt jedoch sofort der gerade, aufrechte Stil der Ziffern bei den Prägungen aus Avesta auf. Alle schwedischen 5 Kopeken-Stücke wurden 1788 in Avesta hergestellt. Damit sie im russischen Zahlungsverkehr nicht sofort auffielen, prägte man die Stücke mit verschiedenen Jahreszahlen (1764, 1778, 1787). Diese Kriegsprägung gehört zu den geldgeschichtlich besonders interessanten Erscheinungen und zu den gesuchten Seltenheiten der russischen und schwedischen Numismatik.



8256



Verdienstmedaillen der Zarin Katharina II.

- 8256 Silbermedaille o. J. (um 1768), von J. B. Gass. Prämie der Liberalen Ökonomischen Gesellschaft, verliehen für Verdienste um die Landwirtschaft. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ceres sitzt v. v. auf Getreidegarben vor einem Palmbaum, in der erhobenen Rechten Kranz, im linken Arm Caduceus, im Hintergrund l. ein pflügender Bauer. 65,78 mm; 96,44 g. Diakov 142.2 (R2).

RR Herrliche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



8257



- 8257 Silbermedaille o. J. (um 1768), von A. Klepikow und M. Kuchkin nach der Vorlage von J. B. Gass. Prämie der Liberalen Ökonomischen Gesellschaft, verliehen für Verdienste um die Landwirtschaft. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ceres sitzt v. v. auf Getreidegarben vor einem Palmbaum, in der erhobenen Rechten Kranz, im linken Arm Caduceus, im Hintergrund l. ein pflügender Bauer. 66,56mm; 126,85 g. Diakov 142.3 (R2).

RR Herrliche Patina, vorzüglich +

1.500,--



8258

8258 Silbermedaille o. J. (um 1768), von A. Klepikow und M. Kuchkin nach der Vorlage von J. B. Gass. Prämie der Liberalen Ökonomischen Gesellschaft, verliehen für Verdienste um die Landwirtschaft. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ceres sitzt v. v. auf Getreidegarben vor einem Palmbaum, in der erhobenen Rechten Kranz, im linken Arm Caduceus, im Hintergrund l. ein pflügender Bauer. 66,08 mm; 143,51 g. Diakov 142.3 (R2).

RR Winz. Randfehler, winz. Druckstelle, attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--



8259

Medaillen der Zarin Katharina II.

8259 Zinnmedaille 1769, von J. B. Gass, auf die Stiftung des St. Georgsordens. Geharnischtes Brustbild Katharinas als personifizierte Minerva l. mit Federhelm und umgelegtem Mantel//Strahlender Orden, umher Ordensband mit Lorbeerzweigen. 78,18 mm; 120,97 g. Diakov 143.1. Kl. Flecken, vorzüglich

150,--



8260



- 8260 Silbermedaille 1776, von S. Judin und J. C. G. Jaeger (spätere Prägung um 1770), auf das 50jährige Jubiläum der Akademie der Wissenschaften. Gekröntes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Engel schwebt v. v. auf Wolken und bekränzt einen Schild mit dem Monogramm Katharinas II., der an einer Säule lehnt, an deren Sockel ist das Monogramm Peters I. angebracht; r. stehen drei Kinder, die dem Engel weitere Blumen für den Kranz anreichen, vor ihnen befinden sich Attribute der Wissenschaften. 52,75 mm; 58,36 g. Diakov 171.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich

2.500,--



8261



- 8261 Silbermedaille 1780, von A. van Baerll, auf die Konvention über bewaffnete Seeneutralität zwischen Rußland, Schweden, Dänemark und den Niederlanden zum Schutz des Seehandels im Sommer 1780. Ein geharnischter Arm hält ein Schwert und eine Kette mit dem russischen Schild sowie eine weitere Kette mit den Schilden von Dänemark, Schweden und den Niederlanden//Strahlendes Gottesauge über zehn Zeilen niederländischer Schrift. 31,72 mm; 11,67 g. Diakov 184.2 (R2).

R Min. gewellt, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

400,--



8262



- 8262 Silbermedaille 1782, von J. B. Gass, auf die Errichtung der Reiterstatue Peters I. auf dem St. Petersburger Dekabristenplatz am 6. August. Brustbild l. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden//Ansicht der Reiterstatue auf einem Felsen. 55,08 mm; 61,47 g. Diakov 194.7 (R2).

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

100 Jahre nach seiner Thronbesteigung ließ Zarin Katharina II. für Zar Peter I. den Großen auf dem St. Petersburger Dekabristenplatz ein 1.600 Tonnen schweres Denkmal auf einem Felsblock errichten, für das der französische Bildhauer Etienne-Maurice Falconet zwölf Jahre benötigte. Das Monument zeigt den Zaren zu Pferd, das mit den Hinterhufen eine Schlange (die Feinde des Zaren, insbesondere Schweden) zertritt. Heute zählt das Denkmal, das Alexander Puschkin als "Eherner Reiter" durch das überflutete St. Petersburg reiten ließ, zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten der Stadt.



8264



8263



8265



- 8263 Klippenförmige Silbermedaille 1783, unsigniert, Präsenzzeichen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Strahlendes Monogramm in zwei zusammengebundenen Lorbeerzweigen//Buch auf Sockel, darauf Eule auf Globus, vor dem Globus Caduceus, Schlüssel und Leier. 35,25 x 35,07 mm; 10,30 g. Diakov 199.6 (R1). **R** Hübsche Patina, feiner Stempelfehler, fast vorzüglich 300,--
- 8264 Silbermedaille o. J. (1788), von J. Abraham, auf die Einnahme von Otchakov. Brustbild des russischen Feldmarschalls Gregor Alexandrowitsch Potemkin r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der Festung, über dem mittleren Turm weht die Fahne mit dem Monogramm der Zarin. 42,41 mm; 29,39 g. Diakov 210.4 (R2); Hoffmann 263. **RR** Sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 160.
- 8265 Silbermedaille 1789, von T. Iwanoff. Für Tapferkeit in finnischen Gewässern. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift. 38,56 mm; 21,48 g. Bitkin M 1341 (R); Diakov 217.1 (R2). **R** Henkelspur, fast sehr schön 750,--



8266



- 8266 Silbermedaille 1791, von C. Leberecht und S. Judin, auf den Frieden mit der Türkei am 29. Dezember. Gekröntes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Landschaft, darin Sockel, an dem ein Wappenschild und eine aufgerollte Landkarte lehnen, darauf Lorbeer- und Palmzweig. 66,96 mm; 97,90 g. Diakov 225.4 var. (R3, dort andere Signatur des Medailleurs Leberecht). **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 5.000,--



8267



- 8267 Silbermedaille 1791, von C. Leberecht und S. Judin, auf den Frieden mit der Türkei am 29. Dezember. Gekröntes Brustbild r. mit Lorbeerkrans und umgelegtem Mantel//Landschaft, darin Sockel, an dem ein Wappenschild und eine aufgerollte Landkarte lehnen, darauf Lorbeer- und Palmzweig. 67,47 mm; 103,74 g. Diakov 225.4 var. (R3, dort andere Signatur des Medailleurs Leberecht).

Von großer Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

4.000,--



8268

**ZAR PAUL I., 1796-1801****Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg**

- 8268 Rubel 1797, St. Petersburg. 29,34 g. Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte römische Ziffer "I"//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 18 (R); Dav. 1688.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

5.000,--



8269



- 8269 Rubel 1797, St. Petersburg. 29,10 g. Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte römische Ziffer "I"//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 18 (R); Dav. 1688.

RR Gereinigt, min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

3.000,--



1,5:1



8270



1,5:1



8270 5 Kopeken 1797, St. Petersburg. 1,51 g. Bitkin 28 (R).

R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

500,--



8271



8272



8273



8271 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,43 g. Bitkin 32; Dav. 1688.

Winz. Graffiti, vorzüglich

300,--

8272 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,51 g. Bitkin 32; Dav. 1688.

Sehr schön

250,--

8273 Rubel 1801, St. Petersburg. 20,78 g. Bitkin 46; Dav. 278.

Winz. Randfehler, sehr schön

200,--



8274



8275



8276



8277



8274 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1798, St. Petersburg. 5,12 g. Bitkin 65 (R).

R Kl. Kratzer, sehr schön

400,--

8275 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1798, St. Petersburg. 4,93 g. Bitkin 68 (R).

R Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--

8276 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1801, St. Petersburg. 5,23 g. Bitkin 77 (R).

R Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--

8277 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1801, St. Petersburg. 5,00 g. Bitkin 77 (R).

R Zaponiert, sehr schön

500,--



8278



8279



8280



8278 10 Kopeken 1798 (Jahreszahl im Stempel aus 1797 geändert), St. Petersburg. 2,11 g. Bitkin 79.

Zaponiert, sehr schön

200,--

8279 5 Kopeken 1798, St. Petersburg. 1,05 g. Bitkin 88.

Zaponiert, sehr schön-vorzüglich

200,--

8280 5 Kopeken 1798, St. Petersburg. 1,01 g. Bitkin 88.

Sehr schön

200,--



8281



8282



8281

Kupfermünzen des Zaren Paul I.

8281 Ku.-5 Kopeken 1796/1796, Ekaterinburg. 45,89 g. Überprägt im Jahr 1797 im Auftrag von Zar Paul I. Bitkin 109 (R1); Diakov 831 (R1, dort unter Katharina II.). **RR** Überprägungsspuren, sehr schön 400,--

Katharina II. beschloß in ihrem letzten Regierungsjahr 1796 eine gewaltige Münzreform: Die Kupfermünzen zu 5 Kopeken wurden um 50 % abgewertet, indem sie mit neuen Stempeln mit dem Wert 10 Kopeken und der Jahreszahl 1796 überprägt wurden. Nach dem Tod Katharinas am 6. November 1796 stoppte Zar Paul I. diese Aktion unverzüglich und ließ die überprägten Münzen im Jahr 1797 wiederum mit den alten Stempeln und der ursprünglichen Jahreszahl überprägen. Das 5 Kopeken-Stück, das in seinem Entstehungsjahr 1796 für einige Monate zu einem 10 Kopeken-Stück geworden war, gehört somit zu den numismatisch besonders interessanten Erscheinungen der russischen Münzgeschichte.

8282 Ku.-Denga 1797, Ekaterinburg. 6,00 g. Bitkin 126 (R). **R Kl.** Schrötlingsfehler, sehr schön + 75,--



8285

8283

8284

8285

8283 Ku.-Denga 1798, Ekaterinburg. 4,71 g. Verprägung. Bitkin zu 129. Interessante Verprägung. Gelocht, sehr schön 100,--
Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.

8284 Ku.-Poluschka 1798, Ekaterinburg. 3,19 g. Bitkin 137. **Vorzüglich** 100,--

8285 Ku.-2 Kopeken 1800, Suzun (Kolyvan). 20,21 g. Bitkin 147. **Fast vorzüglich** 100,--



8286

8287

8288

8286 Ku.-Poluschka 1797, Suzun (Kolyvan). 2,48 g. Bitkin 167 (R1). **RR** Etwas rauh, sehr schön 150,--

8287 Ku.-Poluschka 1798, Suzun (Kolyvan). 2,55 g. Bitkin 169 (R1). **RR** Etwas rauh, sehr schön 150,--

8288 Ku.-Poluschka 1799, Suzun (Kolyvan). 2,13 g. Bitkin 171 (R1). **RR** Sehr schön-vorzüglich 250,--


Medaillen des Zaren Paul I.

- 8289 Silbermedaille o. J. (1797-1801), unsigniert. Prämie der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Gekröntes Monogramm//Buch auf Sockel, darauf Eule auf Globus, vor dem Globus Caduceus, Schlüssel und Leier. 37,89 mm; 9,34 g. Diakov 257.1 (R2). **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 750,--
- 8290 Silbermedaille 1799, von G. Guillemard und F. Stuckhardt, auf die Jahrhundertwende. Drei kleeblattförmig angeordnete Medaillons mit den Brustbildern von Katharina II. von Rußland, Friedrich II. von Preußen und Joseph II. von Österreich//Genius steht nach r. und entzündet mit einer Fackel ein Feuer auf einem Altar, im Abschnitt drei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 37,48 mm; 12,85 g. Diakov 250.1 (R3); Strothotte 1799-1. **R** Vorzüglich 500,--


ZAR ALEXANDER I., 1801-1825
Zwei Goldmünzen des Zaren Alexander I.

- 8291 5 Rubel 1804, St. Petersburg. 6,11 g. Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild// Fünf Zeilen Schrift, zu den Seiten Lorbeer- und Eichenzweig, oben Krone. Bitkin 14; Fb. 148; Schl. 14. **GOLD. RR** Winz. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 12.500,--



- 8292 5 Rubel 1823, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 22; Fb. 150; Schl. 21. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

- 8293 1/2 Rubel (Poltina) 1804, St. Petersburg. 10,16 g. Bitkin 46 (R). **R** Gereinigt, kl. Kratzer, sehr schön 300,--



- 8294 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1804, St. Petersburg. 5,16 g. Bitkin 55 (R). **R** Gereinigt, sehr schön 400,--
- 8295 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1804, St. Petersburg. 4,99 g. Bitkin 55 (R). **R** Schön-sehr schön 200,--



8296



8296 10 Kopeken 1802, St. Petersburg. 2,01 g. Bitkin 59 (R).



8297



8297 10 Kopeken 1805, St. Petersburg. 2,09 g. Bitkin 65 (R).
R Sehr schön 300,--
R Sehr schön + 250,--



1,5:1



8298



1,5:1

8298 Rubel 1807, St. Petersburg. 20,76 g. Bitkin 68 (R2); Dav. 280. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 4.000,--



1,5:1



8299



1,5:1

8299 10 Kopeken 1810, St. Petersburg. 2,05 g. Bitkin 93 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.500,--



8300



8301



8302



8300 Rubel 1813, St. Petersburg. 20,81 g. Bitkin 105; Dav. 281. **Vorzüglich** 250,--
 8301 Rubel 1813, St. Petersburg. 20,57 g. Bitkin 105; Dav. 281. **Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich** 200,--
 8302 Rubel 1818, St. Petersburg. 21,20 g. Bitkin 123; Dav. 281. **Winz. Henkelspur (?), winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich** 100,--



8303



8304



8303 Rubel 1818, St. Petersburg. 21,49 g. Bitkin 124; Dav. 281.

Winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

8304 Rubel 1823, St. Petersburg. 20,47 g. g. Bitkin 137; Dav. 281.

Fast vorzüglich 200,--



8305



8306



8305 Rubel 1824, St. Petersburg. 20,85 g. Bitkin 138; Dav. 281.

Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

8306 Rubel 1824, St. Petersburg. 20,52 g. Bitkin 138; Dav. 281.

Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



8307



8309



8308



8307 1/2 Rubel (Poltina) 1820, St. Petersburg. 10,26 g. Bitkin 168.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 400,--

8308 20 Kopeken 1824, St. Petersburg. 4,11 g. Bitkin 211.

Fast vorzüglich 75,--

8309 10 Kopeken 1816, St. Petersburg. 2,10 g. Bitkin 229.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich + 150,--


1,5:1



8310



1,5:1



8310 5 Kopeken 1814, St. Petersburg. Mit glattem Rand; 1,05 g. Bitkin 257 (R3).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--


8311



8312



8313



8311 5 Kopeken 1814, St. Petersburg. 1,10 g. Bitkin 258.

Herrliche Patina, vorzüglich 100,--

8312 5 Kopeken 1821, St. Petersburg. 0,92 g. Bitkin 273.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--

8313 5 Kopeken 1824, St. Petersburg. 1,02 g. Bitkin 280.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

8314 5 Kopeken 1824, St. Petersburg. In US-Plastikholder der ICG mit der Bewertung AU 55. Bitkin 280.

Fast vorzüglich 50,--



8315



8316



8317



Kupfermünzen des Zaren Alexander I.

8315	Ku.-5 Kopeken 1802, Ekaterinburg. 51,91 g. Bitkin 283.	Dunkle Patina, vorzüglich-Stempelglanz	200,--
8316	Ku.-5 Kopeken 1803, Ekaterinburg. 50,80 g. Bitkin 287.	Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	250,--
8317	Ku.-5 Kopeken 1803, Ekaterinburg. 54,39 g. Bitkin 287.	Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich +	75,--



8319



8318



8320



8318	Ku.-5 Kopeken 1804, Ekaterinburg. 54,13 g. Bitkin 290.	Vorzüglich	75,--
8319	Ku.-2 Kopeken 1802, Ekaterinburg. 17,84 g. Bitkin 307.	Sehr schön-vorzüglich	100,--
8320	Ku.-2 Kopeken 1802, Ekaterinburg. 22,14 g. Bitkin 307.	Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich	100,--



8321



8322



8323



8324



- | | | | |
|------|---|----------------------------|--------|
| 8321 | Ku.-2 Kopeken 1810, Ekaterinburg. 13,28 g. Bitkin 344. | Fast vorzüglich | 150,-- |
| 8322 | Ku.-2 Kopeken 1810, Ekaterinburg. 13,17 g. Bitkin 344. | Sehr schön | 50,-- |
| 8323 | Ku.-2 Kopeken 1811, Ekaterinburg. 15,39 g. Bitkin 349. | Hübsche Patina, vorzüglich | 75,-- |
| 8324 | Ku.-2 Kopeken 1818, Ekaterinburg. 14,30 g. Verprägung. Bitkin zu 358.
Interessante Verprägung. Fast sehr schön | | 100,-- |



8325



8326



8325

- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 8325 | Ku.-5 Kopeken 1805, Suzun (Kolyvan). 60,43 g. Bitkin 417.
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich | | 200,-- |
| 8326 | Ku.-Denga 1811, Suzun (Kolyvan). 3,67 g. Bitkin 484 (R1).
RR Etwas rauh, kl. Randfehler, sehr schön | | 150,-- |



8327



8328



8329



- | | | | |
|------|--|------------|--------|
| 8327 | Ku.-Kopeke 1819, Suzun (Kolyvan). 6,71 g. Bitkin 538. | Vorzüglich | 100,-- |
| 8328 | Ku.-Denga 1815, Suzun (Kolyvan). Novodel; 3,39 g. Bitkin H 562 (R2).
RR Winz. Kratzer, fast Stempelglanz | | 250,-- |
| 8329 | Ku.-Kopeke 1813, Izhora. 6,93 g. Bitkin 614. | Vorzüglich | 75,-- |



8330 Ku.-2 Kopeken 1811, Ekaterinburg. Probe mit glattem Rand; 13,62 g. Bitkin 716 (R3).
Von größter Seltenheit. Fast Stempelglanz 7.500,--



8331 Ku.-Denga 1811, Ekaterinburg. Probe mit geriffeltem Rand; 3,40 g. Bitkin 721 (R3).
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, sehr schön + 2.500,--

Prägungen für Georgien

8332 2 Abazi (40 Kopeken) 1808, Tiflis, für Georgien. 6,31 g. Bitkin 729. **Sehr schön +** 150,--

8333 Ku.-10 Puli (1/2 Bisti) 1808, Tiflis, für Georgien. 8,20 g. Bitkin 795 (R1).
RR Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 300,--



Prägungen für Polen

8334 50 Zlotych 1818, Warschau, für Polen. 9,78 g. Bitkin 805 (R); Fb. 105 (dort unter Polen); Schl. 2 (dort unter Polen).
GOLD. R Attraktives Exemplar, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 5.000,--



8335 25 Zlotych 1818, Warschau, für Polen. 4,88 g. Bitkin 813 (R); Fb. 106 (dort unter Polen); Schl. 9 (dort unter Polen).
GOLD. R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--



- | | | | |
|------|--|-----------------------|--------|
| 8336 | 5 Zlotych 1817, Warschau, für Polen. 15,53 g. Bitkin 828. | Sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 8337 | 2 Zlote 1821, Warschau, für Polen. 8,85 g. Bitkin 837.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön + | | 150,-- |
| 8338 | 1 Zloty 1818, Warschau, für Polen. 4,50 g. Bitkin 842.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | | 150,-- |
| 8339 | 1 Zloty 1823, Warschau, für Polen. 4,51 g. Bitkin 845.
R Sehr schön/vorzüglich | | 200,-- |



Eine Probeprägung der Münzprägemaschine von Ivan Nevedomsky

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 8340 | Ku.-Jeton zu 5 Kopeken 1811, St. Petersburg. 1,98 g. Versuchsprägung der automatischen Münzprägemaschine von Ivan Nevedomsky. Bitkin 930 (R2).
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich | | 1.000,-- |
|------|---|--|----------|



Medaillen des Zaren Alexander I.

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 8341 | Silbermedaille 1801, von A. Abramson, auf seinen Regierungsantritt am 12. März (nach gregorianischem Kalender am 24. März). Uniformiertes Brustbild r.//Herkules mit Löwenfell und Ruder steht v. v. und legt seinen Arm um die Schulter der neben ihm stehenden Minerva, die eine Lanze und einen Schild mit dem Monogramm Katharinas II. hält. 34,57 mm; 13,24 g. Diakov 262.2; Hoffmann 168.
R Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich + | | 750,-- |
| 8342 | Silbermedaille 1801/Jahr 9, von P. J. Tiolier, auf den Frieden und die Freundschaft mit Frankreich. Sechs Zeilen Schrift, unter dem Abschnittsbalken Datum und Medailleursignatur//Der gallische Hahn steht auf einer Sanduhr, umher Lorbeerzweige, im Hintergrund Strahlen. 28,40 mm; 10,31 g. Diakov - (zu 268.1, dort mit Schlangenring auf der Rückseite); Slg. Julius 990.
RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung | | 1.500,-- |



8343



- 8343 Silbermedaille 1804, von C. Leberecht, auf den Grafen Nikolai Petrowitsch Scheremetew, gestiftet vom Senat für die Errichtung eines Hospitals in Moskau. Uniformiertes Brustbild des Grafen l. mit umgelegtem Ordensband//Die personifizierte Gnade mit Palmzweig steht v. v. und überreicht einer l. sitzenden Mutter, die ihr Kind stillt, ein Ährenbündel; r. sitzt ein älterer Mann mit Krückstock, dem sie eine Schale, die von einer Schlange umwunden ist, entgegenhält; im Hintergrund Ansicht des Hospitals. 78,10 mm; 188,10 g. Diakov 288.1 (R3); Slg. Brettauer -.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzügliches Exemplar 10.000,--



8345



8344



8345

- 8344 Silbermedaille 1805, von C. Leberecht, auf die Gründung der Neuen Börse in St. Petersburg. Uniformiertes Brustbild r.//Ansicht der neu erbauten Börse mit dem Fluß Newa im Vordergrund. 51,50 mm; 50,65 g. Diakov 297.1 (R2).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 2.500,--

- 8345 Silbermedaille 1809, von C. Leberecht und C. Meisner, auf die Errichtung des Denkmals zur 100-Jahrfeier des Sieges bei Poltawa. Büste Peters I. des Großen r. mit Lorbeerkranz//Ansicht des Denkmals. 58,29 mm; 79,34 g. Diakov 328.1 (R2).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



8346



8347



- 8346 Einseitige Bronzemedaille 1810, von I. Shilov. Probeabschlag für eine Verdienstmedaille. Büste r. 51,37 mm; 78,69 g. Diakov - (zu 348.1).

Von großer Seltenheit. Kl. Tuscheziffer auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich

500,--

- 8347 Silbermedaille 1811, von C. Leberecht, auf die Übertragung von Privilegien an die finnische Universität Åbo (Turku). Büste r.//Weibliche Gestalt sitzt nach r. und spielt Leier, den rechten Arm auf eine Wasserurne gelehnt, im Hintergrund aufgehende Sonne, r. Gebäudeansicht der Universität von Åbo. 54,91 mm; 63,71 g. Diakov 346.1 (R2).

RR In dekorativem, zeitgenössischen Etui. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

2.500,--



8348



8349



8348

- 8348 Tragbares Bronze-Klerikerkreuz 1812 (verliehen ab 1814), unsigniert, für Priester der russisch-orthodoxen und protestantischen Kirche, die während des patriotischen Krieges gegen Frankreich bis Ende 1812 im Amt waren. In der Mitte der Vorderseite ist ein strahlendes Gottesauge dargestellt, darunter Jahresangabe; die Rückseite zeigt vier Zeilen Schrift, umher Strahlen. 79,68 x 46,05 mm; 34,39 g. Diakov 357.1 (R1).

R Vorzüglich

300,--

- 8349 Zinnjeton 1813, von J. T. Stettner, auf die Völkerschlacht bei Leipzig. Die uniformierten Brustbilder des Kaisers Franz I. von Österreich und des Zaren Alexander I. von Rußland einander gegenüber// Stadtansicht von Leipzig, im Vordergrund Schlachtszene, oben schwebt der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen. 33,38 mm; 10,26 g. Diakov 368.2.

Feine Tönung, Tuscheziffer auf der Rückseite, fast Stempelglanz

100,--



8350

8350 Silbermedaille 1814, gefertigt von Zarin Maria Feodorowna, auf Alexander I. Büste des Zaren r. mit Lorbeerkranz, am Halsabschnitt die Signatur der Zarin//Altar mit zwei Zeilen Schrift auf drei Stufen, auf dem Altar liegen Krone, Zepter und Reichsapfel auf einem Kissen, auf den Stufen liegen drei ineinander verschlungene Kränze, oben Gottesauge in strahlendem Ring. 65,30 mm; 104,58 g. Diakov 374.1 var. (R3); Klein/Raff 64.1 **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön +

2.000,--

Zar Alexander I. Pawlowitsch (1801-1825) war der Sohn des Zaren Paul I. (1796-1801) und seiner zweiten Gemahlin Maria Feodorowna, geborene Sophia Dorothea Augusta Luisa von Württemberg. Seine Mutter Maria liebte die Künste und malte selbst Aquarellbilder, entwarf Gemmen und Schmuckstücke aus Elfenbein, die sie gerne an Freunde und Gäste verschenkte. Darüber hinaus interessierte sie sich für Musik, Literatur und Gartenbaukunst. Auch die vorliegende Medaille stammt aus der Hand der Zarin, von der berichtet wird, sie habe sich gerne mit dem Schneiden und Gravieren von Edelsteinen und Medaillenstempeln beschäftigt (vgl. Klein/Raff, Die Württembergischen Medaillen 1797-1864, S. 392 und Forrer II, S. 79-81; III, S. 572). Trotzdem fand sie noch genügend Zeit, sich für den Ausbau von Bildungs- und Wohltätigkeitseinrichtungen im Zarenreich einzusetzen, aus denen später das sogenannte "Ressort der Anstalten der Zarin Maria" hervorging.



8351



8352



8351 Tragbare Silbermedaille 1814, unsigniert. Russische Militärverdienstmedaille auf die Einnahme von Paris. Büste r. mit Lorbeerkranz, darüber strahlendes Gottesauge//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 28,48 mm; 11,98 g. Diakov 375.1 (R2, dort ohne Öse); Slg. Julius 2862.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

600,--

8352 Kleine, tragbare Silbermedaille 1814, unsigniert. Russische Militärverdienstmedaille auf die Einnahme von Paris. Büste r. mit Lorbeerkranz, darüber strahlendes Gottesauge//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 20,85 mm; 6,81 g. Diakov - (vgl. 375.2); Slg. Julius 2865.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.500,--



8353



8353 Silbermedaille 1814, von P. J. Tiolier. Französische Probprägung eines 5-Franc-Stückes, gefertigt zu Ehren Alexanders I. von Rußland aufgrund seines Kampfes gegen Napoléon I. Monogramm des Zaren, darunter PARIS und die Medailleurssignatur//Globus, darauf drei Lilien. 36,92 mm; 24,89 g. Diakov 379.3 (R2); Mazard 766 a (R2). **R** Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

300,--



8354

- 8354 Bronzemedaille o. J. (um 1814), mit Signatur I. M., auf den General der russischen Armee und Ataman der Donkosaken, Graf Matwej Iwanowitsch Platow. Uniformiertes Brustbild des Generals l.//Vier Zeilen Schrift. 48,56 mm; 62,26 g. Bransen 1479; Diakov -; Slg. Julius 3038.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,-

Graf Matwej Iwanowitsch Platow wurde am 6. August 1751 (nach gregorianischem Kalender am 17. August 1751) am Don (Zufluß des Asowschen Meeres) geboren. Platow, der aus einfachen Verhältnissen stammte, trat 1764 in das Kosakenheer ein und kämpfte 1771 gegen die Türken. Er zeichnete sich im Russisch-Österreichischen Türkenkrieg (1787-1792), 1788 bei der Einnahme von Otschakow, 1789 vor Akkerman und Bender aus. Für seinen Mut bei der Erstürmung Ismajils im Jahr 1790 wurde er mit dem Georgsorden dekoriert. 1801 wurde er von Zar Alexander I. zum Generalleutnant und Ataman der Donkosaken ernannt. Platow kämpfte dann in den Napoleonischen Kriegen zunächst 1805 bis 1807 gegen die Franzosen. Im anschließenden Feldzug gegen die Türkei nahm er 1809 die Stadt Hirsowa und hatte großen Anteil an den Siegen bei Rassewat und Kalipetri. Im Feldzug von 1812 befehligte er nach der Zerstörung Moskaus 15 Donkosakenregimenter, 2 Jägerregimenter und 2 reitende Batterien, die stets die Vorhut und die Nachhut der Russen bildeten und verfolgte den abziehenden Feind mit seinen Kosaken, die mehr als 50.000 Gefangene und 500 Kanonen einbrachten. Während der Feldzüge 1813-1814 erwarb sich Platow mit seinen Kosaken in Europa große Popularität. Nach Überschreitung der Grenze befreite er die preußischen Städte Marienwerder, Marienburg, Dirschau und Elbing, schlug General Lefebvre am 28. Mai 1813 bei Altenburg und verfolgte nach der Schlacht bei Leipzig den Feind bis an den Rhein. In Frankreich selbst siegte er bei Laon, nahm Nemours im Sturm angriff, besetzte Arcis und Versailles und rückte schließlich mit den Alliierten in Paris ein. Am 10. Oktober 1812 wurde Platow in den Grafenstand erhoben. Er starb 15. Januar 1818 am Don und wurde in Nowotscherkassk begraben, wo man ihm 1853 ein Denkmal errichtete.



8355

- 8355 Silbermedaille 1815, von J. Lösch, auf den Besuch des Zaren in München. Büste r.//Sieben Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. 41,24 mm; 29,10 g. Diakov 395.1 (R2); Witt. 2502.

RR Fast vorzüglich

300,-



8356

- 8356 Versilberte Bronzemedaille 1815, von A. A. Caqué. Preismedaille des Lazarevsky-Instituts für vorderasiatische Sprachen, verliehen an Studenten. Die uniformierten Brustbilder der Gründer, Graf Ivan und Graf Joakim Lazarevichs Lazarevs nebeneinander l.//Straßenansicht in Moskau mit dem Institut l. und der armenischen Kirche r. Mit Randgravur: CUIVRE. 50,43 mm; 64,17 g. Diakov 400.1 (R2).

Sehr schön-vorzüglich

100,-



- 8357 Kleine Silbermedaille o. J. (1815), von D. F. oder F. W. Loos, auf Michel B. Barclay de Tolly *1761, †1818, russischer General und Kriegsminister. Büste des Feldherrn l.//Familienwappen, von Ordenskette umgeben, auf gekröntem Hermelin. 28,79 mm; 9,40 g. Diakov -; H.-Cz. 6606; Sommer A 172. **Von großer Seltenheit.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--
Die vorliegende Medaille wurde dem Feldherrn bei seiner Rückkehr von dem siegreichen Feldzug gegen Napoleon von der Stadt Warschau überreicht.
- 8358 Messingjeton o. J., mit Signatur L., auf den russischen General Barclay de Tolly. Uniformiertes Brustbild l.//Der uniformierte General reitet r. mit Schwert in der erhobenen Rechten. 24,32 mm; 3,38 g. Diakov -. Fast Stempelglanz 75,--
- 8359 Ku.-Marke 1818, des Kohlebergwerks in Nizhnij-Isetsk. 14,94 g. Mit Gegenstempel Stern auf Vorder- und Rückseite sowie dem gekrönten russischen Doppeladler auf der Rückseite. **RR** Sehr schön 750,--



- 8360 Silbermedaille o. J., von G. Stuckhart. Prämie der Kunstakademie Warschau. Büste r. mit Lorbeerkranz// Drei weibliche Gestalten mit Attributen der Kunst. 52,95 mm; 67,97 g. Diakov 436.1 (R3). **R** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



- 8361 Silbermedaille 1825, von A. Klepikow, auf seinen Tod. Büste r. mit Lorbeerkranz, umher Schlangerring//Strahlendes Gottesauge. 68,13 mm; 116,19 g. Diakov 429.2 (R2). **RR** Vorzüglich 3.000,--



8362



- 8362 Bronzemedaille 1825, von A. Klepikow, auf seinen Tod. Büste r. mit Lorbeerkranz, umher Schlangerring//Strahlendes Gottesauge. 68,74 mm; 140,47 g. Diakov 429.2. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--



8363



8364



ZAR NIKOLAUS I., 1825-1855

Zwei Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.

- 8363 5 Rubel 1849, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 31; Fb. 155; Schl. 49. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
- 8364 5 Rubel 1851, St. Petersburg. 6,48 g. Bitkin 34; Fb. 155; Schl. 51. **GOLD.** Fast vorzüglich 500,--



1,5:1



8365 Pt



1,5:1

Platinmünzen des Zaren Nikolaus I.

- 8365 12 Rubel Platin 1831, St. Petersburg. 41,36 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je drei weitere Wappenschilde, oben Krone//Schrift mit Wert und Jahresangabe. Bitkin 40; Fb. 158; Schl. 61. **PLATIN.** RR Nur 1.463 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich 20.000,--



1,5:1



8366 Pt



1,5:1

8366 6 Rubel Platin 1829, St. Petersburg. Novodel?; 20,64 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den ausgebreiteten Flügeln je drei Wappenschilde//Schrift mit Wert und Jahresangabe. Bitkin 55 (R2); Fb. 159; Schl. 76.

PLATIN. RR Nur 828 Exemplare geprägt.

Prägung mit leicht verunreinigten Stempeln, kl. Kratzer im Feld, vorzüglich

10.000,--



1,5:1



8367 Pt



1,5:1

8367 6 Rubel Platin 1830, St. Petersburg. Novodel?; 20,08 g fein. Bitkin 56 (R2); Fb. 159; Schl. 77.

PLATIN. Winz. Randfehler, vorzüglich

7.500,--



1,5:1



8368 Pt



1,5:1

8368 6 Rubel Platin 1831, St. Petersburg. 20,69 g. Bitkin 57 (R2); Fb. 159; Schl. 78.

PLATIN. R Nur 2.784 Exemplare geprägt.

Kl. Randfehler, dennoch sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast Stempelglanz

10.000,--



8369 Pt



8370 Pt



8371 Pt



8372 Pt



- 8369 3 Rubel Platin 1829, St. Petersburg. 10,25 g. Bitkin 74 (R); Fb. 160; Schl. 94.
PLATIN. Mehrere Randfehler, sehr schön 600,--
- 8370 3 Rubel Platin 1834, St. Petersburg. 10,30 g. Bitkin 80 (R); Fb. 160; Schl. 99.
PLATIN. Kl. Graffiti, sehr schön + 750,--
- 8371 3 Rubel Platin 1835, St. Petersburg. 10,27 g. Bitkin 81 (R); Fb. 160; Schl. 100.
PLATIN. Kl. Randfehler, sehr schön 750,--
- 8372 3 Rubel Platin 1843, St. Petersburg. 10,27 g. Bitkin 89 (R); Fb. 160; Schl. 108.
PLATIN. Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--



1,5:1



8373 Pt



1,5:1

- 8373 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,27 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109.
PLATIN. R Vorzüglich 1.500,--



8375



8374



8375

Silbermünzen des Zaren Nikolaus I.

- 8374 10 Kopeken 1826, St. Petersburg. 2,11 g. Bitkin 101 (R).
R Vorzüglich 200,--
- 8375 Rubel 1829, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 107; Dav. 282.
 Fast Stempelglanz 1.000,--



8376



8377



- 8376 Rubel 1830, St. Petersburg. 20,85 g. Bitkin 108; Dav. 282. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
- 8377 Rubel 1830, St. Petersburg. 20,61 g. Bitkin 108; Dav. 282. Vorzüglich 400,--



8378



8381



8379



8381



8380



- 8378 5 Kopeken 1826, St. Petersburg. 1,20 g. Bitkin 149.
 8379 5 Kopeken 1827, St. Petersburg. 1,09 g. Bitkin 150.
 8380 5 Kopeken 1830, St. Petersburg. 1,07 g. Bitkin 155.
 8381 Rubel 1841, St. Petersburg. 20,81 g. Bitkin 192; Dav. 283.

- Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
 Herrliche Patina, sehr schön 50,--
 Sehr schön-vorzüglich 50,--
 Winz. Stempelfehler, vorzüglich 150,--



1,5:1



8382



1,5:1

- 8382 Rubel 1844, St. Petersburg. 20,66 g. Bitkin 205; Dav. 283.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, polierte Platte, min. berührt 4.000,--



8383



8384



8385



- 8383 Rubel 1844, St. Petersburg. 20,64 g. Bitkin 205; Dav. 283. Vorzüglich 200,--
 8384 Rubel 1846, St. Petersburg. 20,51 g. Bitkin 208; Dav. 283. Feine Patina, fast vorzüglich 150,--
 8385 Rubel 1847, St. Petersburg. 20,70 g. Bitkin 209; Dav. 283. Vorzüglich 200,--



8386

8386 Rubel 1848, St. Petersburg. 20,58 g. Bitkin 210; Dav. 283.



8387

8387 Rubel 1849, St. Petersburg. 20,65 g. Bitkin 219; Dav. 283.


 Fast vorzüglich 150,--
 Vorzüglich 200,--


8388

8388 Rubel 1850, St. Petersburg. 20,73 g. Bitkin 226; Dav. 283.



8389

8389 Rubel 1851, St. Petersburg. 20,68 g. Bitkin 228; Dav. 283.


Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
 Vorzüglich 200,--


8390

8390 Rubel 1852, St. Petersburg. 20,83 g. Bitkin 229; Dav. 283.



8391

8391 Rubel 1852, St. Petersburg. 20,57 g. Bitkin 229; Dav. 283.

Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 750,--
 Fast vorzüglich 200,--


8392

8392 Rubel 1852, St. Petersburg. 20,64 g. Bitkin 230; Dav. 283.



8393

8393 Rubel 1855, St. Petersburg. 20,69 g. Bitkin 235; Dav. 283.

R Vorzüglich 400,--
 Vorzüglich 200,--


8394

8394 1/2 Rubel (Poltina) 1850, St. Petersburg. 10,33 g. Bitkin 263.



8395

8395 25 Kopeken 1846, St. Petersburg. 5,20 g. Bitkin 293.



8394



Vorzüglich 100,--

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--



8396 20 Kopeken 1832, St. Petersburg. 4,13 g. Bitkin 312 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 750,--



8397 10 Kopeken o. J. (ab 1832), St. Petersburg. 2,05 g. Verprägung: Rückseite = inkuse Vorderseite. Bitkin zu 347 ff. Interessante Verprägung. Fast sehr schön 250,--
 8398 10 Kopeken 1836, St. Petersburg. 1,92 g. Bitkin 352. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
 8399 10 Kopeken 1845, St. Petersburg. 2,14 g. Bitkin 368. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--
 8400 10 Kopeken 1849, St. Petersburg. 2,09 g. Bitkin 373.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--



8401 5 Kopeken 1832, St. Petersburg. 1,04 g. Bitkin 385 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 500,--



8402 5 Kopeken 1835, St. Petersburg. 1,04 g. Bitkin 388. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
 8403 5 Kopeken 1845, St. Petersburg. 1,08 g. Bitkin 399. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--
 8404 5 Kopeken 1848, St. Petersburg. 1,02 g. Bitkin 404. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 100,--
 8405 5 Kopeken 1849, St. Petersburg. 1,03 g. Bitkin 405.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 75,--



8406



8407


Silbermünzen der Münzstätte Warschau

- 8406 Rubel 1844, Warschau. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 423; Dav. 283. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--
- 8407 Rubel 1844, Warschau. 20,82 g. Bitkin 423; Dav. 283. Fast vorzüglich 200,--



8408



8409



- 8408 Rubel 1845, Warschau. 20,81 g. Bitkin 424; Dav. 283. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--
- 8409 Rubel 1847, Warschau. 20,70 g. Bitkin 426; Dav. 283. Fast vorzüglich 300,--



1,5:1



8410



1,5:1



- 8410 25 Kopeken 1854, Warschau. 5,12 g. Bitkin 442 (R2). **Von großer Seltenheit. Sehr schön +** 2.000,--



8412



8411



8413


Kupfermünzen der Münzstätte Ekaterinburg

- 8411 Ku.-Denga 1828, Ekaterinburg. 3,64 g. Bitkin 455. **R Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich** 100,--
- 8412 Ku.-5 Kopeken 1833, Ekaterinburg. 23,39 g. Bitkin 487. **Vorzüglich** 100,--
- 8413 Ku.-5 Kopeken 1833, Ekaterinburg. 22,39 g. Bitkin 487. **Fast vorzüglich** 75,--



- 8414 Ku.-3 Kopeken 1843, Ekaterinburg. 32,39 g. Verprägung. Bitkin zu 542. Interessante Verprägung. Sehr schön + 800,--
- 8415 Ku.-2 Kopeken 1844, Ekaterinburg. 20,62 g. Bitkin 555. Sehr schön-vorzüglich 75,--



- 8416 Ku.-Kopeke o. J. (1840-1844), Ekaterinburg. 9,82 g. Verprägung: Rückseite = inkuse Vorderseite. Bitkin zu 557. Interessante Verprägung. Sehr schön 150,--
Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.
- 8417 Ku.-Kopeke 1843, Ekaterinburg. 11,41 g. Bitkin 562. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 75,--
- 8418 Ku.-1/2 Kopeke o. J. (1840-1843), Ekaterinburg. 4,94 g. Verprägung: Rückseite = inkuse Vorderseite. Bitkin zu 565 ff. Interessante Verprägung. Sehr schön 100,--
Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert.
- 8419 Ku.-1/2 Kopeke 1841, Ekaterinburg. 10,91 g. Dickabschlag. Bitkin zu 567. Sehr schön + 600,--



- 8420 Ku.-5 Kopeken 1852, Ekaterinburg. 23,55 g. Bitkin 581. Fast vorzüglich 100,--
- 8421 Ku.-5 Kopeken 1852, Ekaterinburg. 27,67 g. Verprägung: Vorderseite = inkuse Rückseite. Bitkin 581. Interessante Verprägung. Sehr schön 100,--
- 8422 Ku.-Denezhka 1855, Ekaterinburg. 2,40 g. Verprägung: Vorderseite = Inkuse Rückseite. Bitkin zu 617 oder 363 (Alexander II). Interessante Verprägung. Sehr schön 100,--



8423



8424



8423


Ein Kupfer-10 Kopeken-Stück der Münzstätte Suzun

 8423 Ku.-10 Kopeken 1838, Suzun (Kolyvan). 46,70 g. Bitkin 661 (R1). **RR** Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--

Kupfermünzen der Münzstätte St. Petersburg

8424 Ku.-2 Kopeken 1841, St. Petersburg. 19,99 g. Verprägung: Vorderseite = inkuse Rückseite. Bitkin zu 819. Interessante Verprägung. Sehr schön 100,--



8426



8425



8427



8425 Ku.-1/2 Kopeke 1842, St. Petersburg. 4,23 g. Bitkin 838. Fast vorzüglich 50,--

8426 Ku.-1/4 Kopeke 1840, St. Petersburg. 2,55 g. Verprägung: Vorderseite = inkuse Rückseite. Bitkin zu 841. Interessante Verprägung. Sehr schön + 100,--

8427 Ku.-1/4 Kopeke 1842, St. Petersburg. 2,51 g. Bitkin 845. Vorzüglich 75,--



1,5:1



8428



1,5:1

Kupfermünzen der Münzstätte Warschau

 8428 Ku.-2 Kopeken 1848, Warschau. 20,43 g. Bitkin 848 (R2). **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 2.000,--


8429


 8429 Ku.-2 Kopeken 1851, Warschau. 10,17 g. Bitkin 861 (R). **R** Vorzüglich 200,--



8430



8431



Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus I.

- 8430 Rubel 1834, St. Petersburg. Denkmal für Alexander I. 20,68 g. Bitkin 894 (R); Dav. 285.
 Prachtvolle Patina, vorzüglich + 1.250,--
- 8431 Rubel 1834, St. Petersburg. Denkmal für Alexander I. 20,77 g. Bitkin 894 (R); Dav. 285.
 Vorzüglich + 1.000,--



1,5:1



8432



1,5:1

- 8432 Rubel 1841, von H. Gube, auf die Vermählung seines Sohnes, Großfürst Alexander Nikolajewitsch, später Zar Alexander II., mit Maria von Hessen-Darmstadt, Tochter Ludwigs II. 20,38 g. Bitkin 898 (R1); Dav. 288 A.
RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 7.500,--



8433



8434



8435



Ein Novodel einer Probemünze des Zaren Nikolaus I.

- 8433 Ku.-Kopeke 1830, St. Petersburg. Novodel der Probe mit glattem Rand; 5,88 g. Bitkin H 928.
RR Fast Stempelglanz 750,--

Prägungen für Georgien

- 8434 2 Abazi (40 Kopeken) 1828, Tiflis, für Georgien. 5,63 g. Bitkin 957/1. Schön-sehr schön 75,--
- 8435 2 Abazi (40 Kopeken) 1829, Tiflis, für Georgien. 6,07 g. Bitkin 957/2 (R). Fast sehr schön 100,--



8436



8437



8438



8436 1/2 Abazi (10 Kopeken) 1828, Tiflis, für Georgien. 1,57 g. Bitkin 969 (R).

R Fast sehr schön 150,--

8437 1/2 Abazi (10 Kopeken) 1832, Tiflis, für Georgien. 1,48 g. Bitkin 971 (R).

R Sehr schön 250,--

8438 1/2 Abazi (10 Kopeken) 1833, Tiflis, für Georgien. 1,56 g. Bitkin 972 (R).

R Sehr schön + 250,--


1,5:1



8439



1,5:1

Prägungen für Polen

8439 10 Zlotych 1827, Warschau, für Polen. 31,22 g. Büste des Zaren Alexander I. r. mit Lorbeerkranz// Gekrönter Doppeladler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Adlerschild auf gekröntem Hermelin, oben Krone. Bitkin 984 (R2); Dav. 249 (dort unter Polen).

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 10.000,--


8440



8441



8440 5 Zlotych 1829, Warschau, für Polen. 15,37 g. Bitkin 985.

Herrliche Patina, fast vorzüglich 400,--

8441 2 Zlote 1830, Warschau, für Polen. 9,07 g. Bitkin 995.

Sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1



8442



1,5:1

8442 1 Zloty 1832, Warschau, für Polen. 4,51 g. Bitkin 1003.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



8445



8443



8444



8445

- 8443 3 Rubel (20 Zlotych) 1834, St. Petersburg, für Polen. 3,85 g. Bitkin 1075 (R); Fb. 111 (dort unter Polen); Schl. 21 (dort unter Polen). **GOLD. R** Fast sehr schön 400,--
- 8444 3 Rubel (20 Zlotych) 1837, St. Petersburg, für Polen. 3,86 g. Bitkin 1078 (R); Fb. 111 (dort unter Polen); Schl. 24 (dort unter Polen). **GOLD. R** Sehr schön 1.000,--
- 8445 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1833, St. Petersburg, für Polen. 31,18 g. Bitkin 1084; Dav. 284. **Vorzüglich** 400,--



1,5:1



8446



1,5:1

- 8446 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1834, St. Petersburg, für Polen. 31,10 g. Bitkin 1086; Dav. 284. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, polierte Platte, min. berührt** 8.000,--



8447



8448



- 8447 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1835, St. Petersburg, für Polen. 30,80 g. Bitkin 1087; Dav. 284. **Feine Patina, etwas Belag, vorzüglich** 300,--
- 8448 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1835, St. Petersburg, für Polen. 31,09 g. Bitkin 1088; Dav. 284. **Vorzügliches Exemplar von polierten Stempeln** 800,--



1,5:1



8449



1,5:1



- 8449 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1836, St. Petersburg, für Polen. 31,06 g. Bitkin 1090; Dav. 284.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt 10.000,--



8450



8451



8452



- 8450 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1835, Warschau, für Polen. 30,59 g. Bitkin 1131 (R); Dav. 284.
R Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
 8451 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1836, Warschau, für Polen. 32,05 g. Bitkin 1132; Dav. 284. **Sehr schön +** 150,--
 8452 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1840, Warschau, für Polen. 30,99 g. Bitkin 1136 (R); Dav. 284.
Seltener Jahrgang. Sehr schön 200,--



8453



- 8453 30 Kopeken (2 Zlote) 1839, Warschau, für Polen. 6,39 g. Bitkin 1158.
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 100,--



8454



8455



ex 8456



- 8454 10 Groszy 1840, Warschau, für Polen. 2,95 g. Bitkin 1182. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 75,--
- 8455 5 Groszy 1840, Warschau, für Polen. 1,47 g. Bitkin 1193. Herrliche Patina, vorzüglich 75,--
- 8456 10 Groszy 1840, Warschau, für Polen. 2,81 g. Dazu: 5 Groszy 1840, Warschau, für Polen. Bitkin 1182, 1193. **2 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



8457



8458



- 8457 25 Kopeken (50 Groszy) 1846, Warschau, für Polen. 5,17 g. Bitkin 1252 (dort falsch beschrieben). Herrliche Patina, vorzüglich 200,--
- 8458 20 Kopeken (40 Groszy) 1850, Warschau, für Polen. 4,14 g. Bitkin 1263. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich 300,--



8459



8460



8461



8462



8463



Fünf Messing-Passiergewichte

- 8459 Polnisches Passiergewicht o. J. (1817) für einen Dukaten. Messing; 3,48 g. Gekrönter russischer Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Adlerschild auf gekröntem Wappenmantel, oben Krone//Wert in zwei Zeilen über Zweigen. Bitkin 1269; Tewes 3, in: L. Tewes, Die staatlichen Goldmünzgewichte, Maß und Gewicht, Zeitschrift für Metrologie, Nr. 19, September 1991. **RR Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich** 300,--
- 8460 Polnisches Passiergewicht o. J. (1830) für einen Friedrichs d'or. Messing; 6,66 g. Gekrönter russischer Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Adlerschild auf gekröntem Wappenmantel, oben Krone//Wert in drei Zeilen. Bitkin 1270; Tewes 4, in: L. Tewes, Die staatlichen Goldmünzgewichte, Maß und Gewicht, Zeitschrift für Metrologie, Nr. 19, September 1991. **RR Vorzüglich +** 400,--
- 8461 Polnisches Passiergewicht 1817 für 50 Zlotych. Messing; 9,79 g. Gekrönter russischer Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Adlerschild auf gekröntem Wappenmantel, oben Krone//Wert und Jahr in vier Zeilen. Bitkin 1271; Tewes 2, in: L. Tewes, Die staatlichen Goldmünzgewichte, Maß und Gewicht, Zeitschrift für Metrologie, Nr. 19, September 1991. **RR Kleiner Kratzer, vorzüglich** 400,--
- 8462 Polnisches Passiergewicht 1817 für 25 Zlotych. Messing; 4,89 g. Gekrönter russischer Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Adlerschild auf gekröntem Wappenmantel, oben Krone//Wert und Jahr in vier Zeilen. Bitkin 1272; Tewes 1, in: L. Tewes, Die staatlichen Goldmünzgewichte, Maß und Gewicht, Zeitschrift für Metrologie, Nr. 19, September 1991. **RR Vorzüglich** 400,--
- 8463 Polnisches Passiergewicht o. J. (1842) für einen 1/2 Imperial. Messing; 6,31 g. Gekrönter russischer Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Adlerschild auf gekröntem Wappenmantel, oben Krone//Wert in fünf Zeilen. Bitkin 1275; Tewes 5, in: L. Tewes, Die staatlichen Goldmünzgewichte, Maß und Gewicht, Zeitschrift für Metrologie, Nr. 19, September 1991. **RR Sehr schön** 300,--



1,5:1



8464 Pt



1,5:1

Medaillen des Zaren Nikolaus I.

- 8464 Platinjeton 1826, unsigniert, auf seine Krönung in Moskau. Gekröntes Monogramm//Zwei Zeilen Schrift, oben Krone, unten Jahreszahl. 22,04 mm; 7,04 g. Diakov 446.9 (R3).

PLATIN. Von großer Seltenheit. Polierte Platte, min. berührt

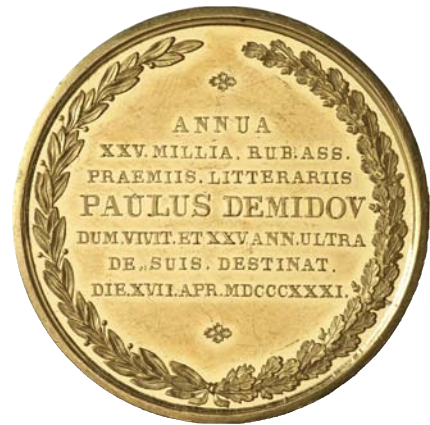
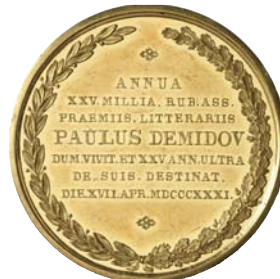
2.500,-



1,5:1



8465



1,5:1

- 8465 Goldmedaille zu 8 Dukaten 1831, unsigniert. Demidov-Preismedaille, verliehen für wissenschaftliche Arbeiten. Schrift: EVOCATIS / PRAEMII. DEMIDOVIANI / ARBITRIS / ACADEMIA. / *, oben Eule mit Palmzweig//Schrift: * / ANNUA / XXV. MILLIA. RUB. ASS. / PRAEMIIS. LITTERARIIS / PAULUS DEMIDOV / DUM. VIVIT. ET XXV. ANN. ULTRA / DE. SUIS. DESTINAT / DIE. XVII. APR. MDCCCXXXI. / *, umher Lorbeer- und Eichenkranz. 37,11 mm; 27,63 g. Diakov 500.1.

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

20.000,-

Das vorliegende Exemplar in Gold wurde möglicherweise an Anatole Nikolaewitsch Demidov, den Bruder des Stifters, verliehen, der 1847 den Demidov-Preis für seine geografischen Forschungen erhielt.



8466



- 8466 Zinnmedaille 1835, unsigniert. Zwitterprägung, auf die Truppenschau bei Kalisch. Büste Clemens Wenzels, Fürst von Metternich, Leiter des Wiener Kongresses 1814/1815, r.//Ein russischer und ein preussischer Soldat mit ihren Fahnen stehen nebeneinander, beide sind antik gekleidet, im Hintergrund Zeltlager. 34,20 mm; 15,45 g. Diakov - (Rückseite 524.1).

Vorzüglich

50,-



8467

8467 Silberne Suitenmedaille 1836, von A. Klepikow und A. Lyalin, auf die Napoleonischen Kriege und die Einnahme von Paris 1814. Brustbild Alexanders I. I. in antiker Rüstung mit Helm, Speer und Schild// Geharnischter Krieger steht fast v. v., in der Rechten Fahne, in der Linken ein Lorbeerzweig, den er der vor ihm knienden Stadtgöttin entgegenhält, zwischen ihnen am Boden liegt ein Kissen mit den Stadtschlüsseln, im Hintergrund Schlachtfeld. 64,97 mm; 121,44 g. Diakov 1780 (R3).

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

750,--



8468

8468 Bronzemedaille o. J. (um 1836), unsigniert. Preismedaille der technologischen Universität in St. Petersburg, verliehen an Studenten. Büste I.//Drei Zeilen Schrift über Abschnittlinie, umher ebenfalls Schrift und Eichenkranz. 35,50 mm; 29,74 g. Diakov 531.3.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

150,--



8469

8469 Rechteckige Silberplakette 1838, von H. Gube, auf die Eröffnung des Moskauer Triumphbogens in St. Petersburg. Ansicht des Triumphbogens//Zehn Zeilen Schrift, zu den Seiten je eine Trophäe. 83,68 x 59,89 mm; 209,16 g. Diakov 541.1 (R3).

In Silber äußerst selten. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



8470



- 8470 Silbermedaille 1838, von P. Utkin, auf den ersten Spatenstich zum Bau der Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau. Strahlendes Gottesauge//Ansicht der Kirche. 77,51 mm; 156,37 g. Diakov 540.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Der Anlaß für den Bau der Christ-Erlöser-Kathedrale war der Sieg Rußlands über Napoléon Bonaparte im sogenannten Vaterländischen Krieg von 1812. Die Grundsteinlegung für die russisch-orthodoxe Kirche erfolgte im September 1839. Die feierliche Einweihung war ursprünglich für das Jahr 1881 geplant, da die Kathedrale bereits weitgehend fertiggestellt war, allerdings verhinderte die Ermordung des Zaren Alexander II. im März die Zeremonie. Schließlich fand die Einweihung mit einem Feuerwerk und dem Glockengeläut sämtlicher Moskauer Kirchen zusammen mit der Krönung Alexanders III. am 26. Mai 1883 statt.



8471



8472



8473



- 8471 Silbermedaille zu einem Rubel 1841, von H. Gube, auf die Vermählung seines Sohnes, Großfürst Alexander Nikolajewitsch, später Zar Alexander II., mit Maria von Hessen-Darmstadt, Tochter Ludwigs II. Beider Büsten nebeneinander I.//Amor und Psyche lehnen an einer gekrönten Kartusche, darin Monogramm "AM". Ca. 35,00 mm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Bitkin M 903 (R1); Dav. vgl. 288 A; Diakov 563.2 (R2); Schütz 3442. **RR** Vorzüglich

5.000,--

- 8472 Silbermedaille 1842, unsigniert. "Kürassiertaler", gefertigt auf sein 25jähriges Jubiläum als Chef des 6. preußischen Kürassier-Regiments. Gekröntes Monogramm über zwei Zeilen Schrift//Die Jahreszahlen 1817 / - ★ - / 1842, umher Lorbeerkranz. 34,09 mm; 21,07 g. Diakov 566.2 (R1); Marienb. 4227.

R Feine Patina, vorzügliches Exemplar

500,--

- 8473 Silbermedaille 1842, unsigniert. "Kürassiertaler", gefertigt auf sein 25jähriges Jubiläum als Chef des 6. preußischen Kürassier-Regiments. Gekröntes Monogramm über zwei Zeilen Schrift//Die Jahreszahlen 1817 / - ★ - / 1842, umher Lorbeerkranz. 34,01 mm; 21,25 g. Diakov 566.2 (R1); Marienb. 4227.

R Feine Patina, vorzügliches Exemplar

500,--



8474

- 8474 Tragbare einseitige Eisengußmedaille o. J., unsigniert, auf seine Gemahlin Alexandra Feodorowna (Friederike Luise Charlotte Wilhelmine, Tochter Friedrich Wilhelms III. von Preußen). Jugendliches Brustbild der Zarin r. mit umgelegtem Mantel. 88,36 mm; 67,37 g. Diakov -. Vorzüglich

200,--



8475

- 8475 Achteckige Silbermedaille o. J., unsigniert, auf den Prinzen Andrej Kirillowitsch Rasoumoffsky, *1752 St. Petersburg, †1836 Wien. Zwei männliche Gestalten halten behelmt Adlerschild, umgeben von der Kette des Andreasordens, im Hintergrund gekrönter Wappenmantel, unten Schriftband//Eine Zeile Schrift. 34,25 x 34,33 x 34,27 x 34,32 mm; 17,53 g. Diakov -. RR Vorzüglich

500,--



8476

- 8476 Tragbare Silbermedaille o. J. (gestiftet 1826), von A. Lyalin. Prämie für die Pockenimpfung, verliehen an Impfärzte. Gekröntes Brustbild der Zarin Katharina II. r. mit umgelegtem Mantel//Hygieia steht v. v. und hält beschützend ihre Arme über sieben Kinder, die um sie versammelt sind. 28,55 mm; 13,30 g. Diakov 464.4 (R2); Slg. Brettauer vgl. 1655 (dort in Bronze). RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--

Im Jahre 1768 lud Katharina II. den englischen Arzt Thomas Dimsdale, der 1765 ein Buch über die Pockenschutzimpfung verfaßt hatte, nach St. Petersburg ein, um die Wirksamkeit seiner Impfmethode am eigenen Leib zu testen, was gegen den Willen ihrer Ärzte geschah. Am 23. Oktober 1768 nahm Dimsdale die Impfung vor, indem er den Arm der Zarin mit einer pockeninfizierten Lanzette ritzte. Es kam zu keinerlei Komplikationen, auch nicht bei ihrem Sohn Paul Petrowitsch (später Zar Paul I.), der ebenfalls geimpft worden war. Durch dieses mutige Beispiel verhalf Katharina der Pockenschutzimpfung in Rußland zum Durchbruch.

Zar Nikolaus I., der die Ausgabe von Prämienmedaillen für die Pockenimpfung an Ärzte veranlaßte, ehrt mit der Vorderseitendarstellung dieser Prägungen die tapfere Zarin.

Diakov führt diese Prämienmedaillen auch zusätzlich unter der Regentschaft Katharinas II. auf (siehe Nr. 139.1 ff.), verliehen wurden sie jedoch erst unter Nikolaus I.



8477



8478


ZAR ALEXANDER II., 1855-1881
Goldmünzen des Zaren Alexander II.

- | | | | |
|------|--|-------------------------|--------|
| 8477 | 5 Rubel 1868, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 16; Fb. 163; Schl. 127. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |
| 8478 | 5 Rubel 1870, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 18; Fb. 163; Schl. 129. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |



8479



8480



8481



8482



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 8479 | 5 Rubel 1872, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Bitkin 20; Fb. 163; Schl. 131. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |
| 8480 | 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. | GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich + | 600,-- |
| 8481 | 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. | GOLD. Vorzüglich | 500,-- |
| 8482 | 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. | GOLD. Vorzüglich | 500,-- |



8483



8484



8485



8486



- | | | | |
|------|--|--------------------------------------|--------|
| 8483 | 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. | GOLD. Vorzüglich | 500,-- |
| 8484 | 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. | GOLD. Vorzüglich | 500,-- |
| 8485 | 5 Rubel 1876, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 24; Fb. 163; Schl. 135. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |
| 8486 | 5 Rubel 1876, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 24; Fb. 163; Schl. 135. | GOLD. Etwas Belag, vorzüglich | 600,-- |



8487



8488



- | | | | |
|------|--|------------------------------|--------|
| 8487 | 5 Rubel 1877, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 25; Fb. 163; Schl. 136. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |
| 8488 | 5 Rubel 1877, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 25; Fb. 163; Schl. 136. | GOLD. Fast vorzüglich | 500,-- |



1,5:1



8489



1,5:1

8489 3 Rubel 1874, St. Petersburg. 3,92 g. Bitkin 36; Fb. 164; Schl. 147.

GOLD. R Etwas berieben, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



8490



1,5:1

8490 3 Rubel 1874, St. Petersburg. 3,91 g. Bitkin 36; Fb. 164; Schl. 147.

GOLD. R Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



8491



1,5:1

Silbermünzen des Zaren Alexander II.

8491 Rubel 1855, St. Petersburg. 20,69 g. Bitkin 45; Dav. vgl. 289.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinsten Erhaltung.
Prachtvolle Patina, polierte Platte

5.000,--



8492



8493



8492 Rubel 1856, St. Petersburg. 20,63 g. Bitkin 46; Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.).

Winz. Randfehler, vorzüglich aus polierter Platte

500,--

8493 Rubel 1856, St. Petersburg. 20,69 g. Bitkin 46; Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.).

Feine Patina, vorzüglich

250,--



8494



8495



- 8494 Rubel 1856, St. Petersburg. 20,62 g. Bitkin 46; Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.).
 Feine Patina, fast vorzüglich 200,--
- 8495 Rubel 1858, St. Petersburg. 20,62 g. Bitkin 48 (R); Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.).
R Feine Patina, fast vorzüglich 500,--



8497



8498



8496



8499



8500



- 8496 25 Kopeken 1855, St. Petersburg. 5,18 g. Bitkin 53. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
- 8497 10 Kopeken 1858, St. Petersburg. 2,11 g. Bitkin 65.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--
- 8498 5 Kopeken 1855, St. Petersburg. 1,03 g. Bitkin 66. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 75,--
- 8499 5 Kopeken 1856, St. Petersburg. 1,04 g. Bitkin 67. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 8500 5 Kopeken 1857, St. Petersburg. 1,08 g. Bitkin 68 (R). **R** Vorzüglich + 150,--



8501



8502



- 8501 Rubel 1869, St. Petersburg. 20,57 g. Bitkin 82; Dav. 289.
Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--
- 8502 Rubel 1872, St. Petersburg. 20,55 g. Bitkin 85; Dav. 289. Sehr schön + 250,--



8503



8504



- 8503 Rubel 1876, St. Petersburg. 20,53 g. Bitkin 89; Dav. 289. Sehr schön-vorzüglich 250,--
- 8504 Rubel 1876, St. Petersburg. 20,67 g. Bitkin 89; Dav. 289. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 250,--



8505



8506



8505

8505 Rubel 1878, St. Petersburg. 20,66 g. Bitkin 92; Dav. 289.

Vorzüglich 150,--

8506 1/2 Rubel (Poltina) 1866, St. Petersburg. 10,30 g. Bitkin 106 (R).

Seltener Jahrgang. Vorzüglich 750,--



8507



8508



8507 1/2 Rubel (Poltina) 1869, St. Petersburg. 10,27 g. Bitkin 110 (R).

R Sehr schön + 300,--

8508 1/2 Rubel (Poltina) 1877, St. Petersburg. 10,32 g. Bitkin 125.

Fast vorzüglich 150,--



8509



8510



8511



8512



8509

8509 1/2 Rubel (Poltina) 1878, St. Petersburg. 10,32 g. Bitkin 127.

Vorzüglich 200,--

8510 5 Kopeken 1859, St. Petersburg. 1,03 g. Bitkin 164 (R).

R Vorzüglich 100,--

8511 15 Kopeken 1860, St. Petersburg. 3,03 g. Bitkin 183.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--

8512 5 Kopeken 1862, St. Petersburg. 0,97 g. Bitkin 208.

Herrliche Patina, vorzüglich + 100,--



8513



8515



8514



8516



8517



8513 5 Kopeken 1864, St. Petersburg. 1,09 g. Bitkin 210.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

8514 20 Kopeken 1878, St. Petersburg. 3,48 g. Bitkin 230 (R1).

RR Sehr schön 200,--

8515 5 Kopeken 1879, St. Petersburg. 0,92 g. Bitkin 282.

Prachtexemplar. Stempelglanz 150,--

8516 5 Kopeken 1880, St. Petersburg. 0,90 g. Bitkin 283.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 125,--

8517 10 Kopeken 1861, Paris oder Straßburg. 2,04 g. Bitkin 292.

Feine Patina, Stempelglanz 75,--



8518



8519



8520



8521


Kupfermünzen des Zaren Alexander II.

8518	Ku.-5 Kopeken 1856, Ekaterinburg. 25,98 g. Bitkin 296.	Vorzüglich	150,--
8519	Ku.-5 Kopeken 1857, Ekaterinburg. 24,86 g. Bitkin 297.	Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich	150,--
8520	Ku.-5 Kopeken 1858, Ekaterinburg. 24,32 g. Verprägung. Bitkin zu 298.	Interessante Verprägung. Sehr schön	200,--
8521	Ku.-5 Kopeken 1858, Ekaterinburg. 23,54 g. Verprägung: Vorderseite = inkuse Rückseite. Bitkin zu 298.	Interessante Verprägung. Sehr schön	200,--



8522



8523



8522	Ku.-5 Kopeken 1859, Ekaterinburg. 23,78 g. Verprägung: Vorderseite = inkuse Rückseite. Bitkin zu 299.	Interessante Verprägung. Sehr schön	150,--
8523	Ku.-5 Kopeken 185? (1858-1859), Ekaterinburg. 25,26 g. Verprägung. Bitkin zu 302 ff.	Interessante Verprägung. Fast sehr schön	200,--



8524



8525



8524	Ku.-5 Kopeken 18?? (1858-1867), Ekaterinburg. 22,15 g. Verprägung: Rückseite = inkuse Vorderseite. Bitkin zu 302 ff.	Interessante Verprägung. Sehr schön-vorzüglich	300,--
8525	Ku.-5 Kopeken 1859, Ekaterinburg. 22,15 g. Verprägung: Vorderseite = inkuse Rückseite. Bitkin zu 304.	Interessante Verprägung. Schön-sehr schön	100,--



8526



8527



8528



8529



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 8526 | Ku.-5 Kopeken 1863, Ekaterinburg. 22,87 g. Bitkin 310. | Poröser Schrötling, vorzüglich | 50,-- |
| 8527 | Ku.-5 Kopeken 1863, Ekaterinburg. 23,42 g. Verprägung: Vorderseite = inkuse Rückseite. Bitkin zu 310. | Interessante Verprägung. Schön-sehr schön | 50,-- |
| 8528 | Ku.-5 Kopeken 1865, Ekaterinburg. 26,22 g. Verprägung: Vorderseite = inkuse Rückseite. Bitkin zu 313. | Interessante Verprägung. Sehr schön | 200,-- |
| 8529 | Ku.-5 Kopeken 1866, Ekaterinburg. 26,92 g. Verprägung. Bitkin zu 315. | Interessante Verprägung. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön + | 200,-- |



8530



8532



8531



- | | | | |
|------|---|-------------------------------------|--------|
| 8530 | Ku.-3 Kopeken o. J. (1859-1867), Ekaterinburg. 14,26 g. Verprägung: Rückseite = inkuse Vorderseite. Bitkin zu 323 ff. | Interessante Verprägung. Sehr schön | 150,-- |
| | Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert. | | |
| 8531 | Ku.-2 Kopeken o. J. (ab 1855), Ekaterinburg. 10,80 g. Verprägung: Rückseite = inkuse Vorderseite. Bitkin zu 332 ff. | Interessante Verprägung. Sehr schön | 200,-- |
| | Die Zuweisung zur Münzstätte Ekaterinburg ist nicht gesichert. | | |
| 8532 | Ku.-Kopeke 1856, Ekaterinburg. 3,73 g. Verprägung. Bitkin zu 350. | Interessante Verprägung. Sehr schön | 100,-- |



1,5:1



8533



1,5:1



- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 8533 | Ku.-Kopeke 1867, Ekaterinburg. 5,16 g. Bitkin 362 (R2). | Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz | 1.500,-- |
|------|---|---|----------|



8534



1,5:1



8535



1,5:1



8534

8534 Ku.-Denezhka 1855, Ekaterinburg. 2,27 g. Bitkin 363.

Vorzüglich-Stempelglanz

100,--

8535 Ku.-Poluschka 1857, Ekaterinburg. 1,43 g. Bitkin 379.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

100,--



8536



8537



8536 Ku.-5 Kopeken 1867, Ekaterinburg. 16,84 g. Bitkin 392 (R).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich

250,--

8537 Ku.-5 Kopeken 1869, Ekaterinburg. 15,24 g. Verprägung. Bitkin zu 394.

Interessante Verprägung. Fast sehr schön

100,--



8538



8539



8538 Ku.-5 Kopeken 1872, Ekaterinburg. 15,93 g. Verprägung. Bitkin zu 397.

Interessante Verprägung. Sehr schön

150,--

8539 Ku.-2 Kopeken 1855, Warschau. 10,31 g. Bitkin 463.

Vorzüglich

150,--



1,5:1



8540



1,5:1



8540 Ku.-Denezhka 1855, Warschau. 2,46 g. Bitkin 484.

Vorzüglich +

75,--



8541



8542


Gedenkmünzen des Zaren Alexander II.

8541 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,70 g. Bitkin 566 (R); Dav. 290.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Polierte Platte, min. berieben

2.000,--

8542 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,70 g. Bitkin 567; Dav. 290.

Sehr schön-vorzüglich

400,--



8543



8544



- | | | | |
|------|--|-----------------------|--------|
| 8543 | Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,67 g. Bitkin 567; Dav. 290. | Sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 8544 | Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,58 g. Bitkin 567; Dav. 290. | Sehr schön | 350,-- |



8545



8546



8547



8548



Vier Novodels von Probemünzen des Zaren Alexander II.

- | | | | |
|---|---|-----------------------------|----------|
| 8545 | 2 Kopeken 1863, Brüssel. Novodel der Probe in Kupfer-Zinn; 9,91 g. Bitkin H 603 (R2). | RR Fast Stempelglanz | 1.000,-- |
| 8546 | 10 Kopeken 1871, Brüssel. Novodel der Probe in Kupfer-Nickel-Zinn; 6,84 g. Bitkin H 606 (R1). | RR Fast Stempelglanz | 1.000,-- |
| Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 322. | | | |
| 8547 | 10 Kopeken 1871, Brüssel. Novodel der Probe in Kupfer-Nickel-Zinn; 7,00 g. Bitkin H 606 (R1). | RR Fast Stempelglanz | 1.000,-- |
| 8548 | 10 Kopeken 1871, Brüssel. Novodel der Probe in Kupfer-Nickel-Zinn; 6,94 g. Bitkin H 610 (R1). | RR Fast Stempelglanz | 1.000,-- |
| Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 324. | | | |



8550



8549



8551



Prägungen für Finnland

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 8549 | 20 Markkaa 1879, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 612; Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 3 (dort unter Finnland). | GOLD . Vorzüglich + | 300,-- |
| 8550 | 1 Markka 1865, Helsinki, für Finnland. 5,15 g. Bitkin 625. | Feine Patina, vorzüglich | 100,-- |
| 8551 | 1 Markka 1866, Helsinki, für Finnland. 5,15 g. Bitkin 626. | Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich | 100,-- |



8552 1 Markka 1874, Helsinki, für Finnland. 5,18 g. Bitkin 631.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte min. berührt

750,--



8553 25 Penniä 1866, Helsinki, für Finnland. 1,33 g. Bitkin 642.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

75,--

8554 Ku.-10 Penniä 1865, Helsinki, für Finnland. 12,79 g. Bitkin 651.

Vorzüglich-Stempelglanz

300,--

8555 Ku.-5 Penniä 1865, Helsinki, für Finnland. 6,47 g. Bitkin 657.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Kupferpatina, fast Stempelglanz

400,--

8556 Ku.-5 Penniä 1866, Helsinki, für Finnland. 6,34 g. Bitkin 658.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte

250,--



Medaillen des Zaren Alexander II.

8557 Silbermedaille 1858, von A. Lyalin und V. Alexeev, auf die Einweihung der St. Isaaks-Kathedrale in St. Petersburg. Medaillon, darin das geharnischte Brustbild Peters I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, umher fünf weitere Medaillons mit den Brustbildern bzw. Büsten von Katharina II., Paul I., Alexander I., Nikolaus I. und Alexander II., dazwischen Lorbeer- und Eichenzweige//Ansicht der Kathedrale. 79,62 mm; 206,00 g. Diakov 677.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Reste alter Vergoldung, vorzüglich

1.500,--



8559



8558



8559

8558 Bronzemedaille 1862, von I. Chukmasov, auf die 1.000-Jahrfeier des russischen Reiches. Medaillon, darin Büste l., umher Fahnen mit Schrift, unten Krönungsinsignien//Wappen, umgeben von der Kette des Andreasordens, auf Wappenmantel. 29,92 mm; 12,66 g. Verprägung. Diakov zu 707.3.

Interessante Verprägung. Sehr schön

75,--

8559 Bronzemedaille 1863, von V. Alexeev und I. Chukmasov, auf die 100-Jahrfeier des Moskauer Findelhauses. Büsten Alexanders II. und seiner Gemahlin Maria Alexandrowna (Maria von Hessen-Darmstadt, Tochter Ludwigs II.) nebeneinander r., oben strahlendes Kreuz//Weibliche Gestalt sitzt nach r. und stillt ein Kind, in der erhobenen Rechten hält sie ein flammendes Herz, zu den Seiten zwei weitere Kinder, im Hintergrund Ansicht des Findelhauses, oben strahlendes Dreieck. 50,60 mm; 54,11 g. Diakov 716.1; Schütz 3445.Br.

Vorzüglich

150,--



8560



8560 Bronzemedaille 1864, von Lea Ahlborn, auf die Loyalität der finnischen Bevölkerung nach der polnischen Revolution und die Volksversammlung von Porvoo. Büste r.//Fünf Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, umher Eichenkranz. 55,37 mm; 71,19 g. Diakov 725.1.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

200,--



8561



8561 Versilberte Bronzemedaille 1869, von V. Alexeev und P. Mescheryakov, auf die 100-Jahrfeier der Stiftung des St. Georgs-Ordens. Brustbilder der Zarin Katharina II. und des Zaren Alexander II. nebeneinander l.//Darstellung des St. Georgs-Ordens. 71,24 mm; 157,38 g. Diakov 760.1.

Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

200,--



8562

- 8562 Silbermedaille 1877, von L. Steinman und A. Griliches, auf das 50jährige Dienstjubiläum des russischen Generals Alexander Alexeevich Barantsov. Uniformiertes Brustbild des Generals fast v. v.//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichen- und Lorbeerzweig, darauf Attribute der Artillerie. 71,99 mm; 160,08 g. Diakov 837.1 (R3). **Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz** 1.000,--



8563



8564



ZAR ALEXANDER III., 1881-1894

Goldmünzen des Zaren Alexander III.

- 8563 5 Rubel 1883, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 3; Fb. 165; Schl. 158. **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich 750,--
- 8564 5 Rubel 1885, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Bitkin 8; Fb. 165; Schl. 161. **GOLD.** Fast vorzüglich/vorzüglich 500,--



1,5:1



8565



1,5:1



- 8565 3 Rubel 1884, St. Petersburg. 3,91 g. Bitkin 13; Fb. 166; Schl. 167. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--



1,5:1



8566



1,5:1



- 8566 10 Rubel 1890, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 19 (R1); Fb. 167; Schl. 173. **GOLD. RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich** 7.500,--



1,5:1



8567



1,5:1



8567 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177.
GOLD. RR Nur 1.007 Exemplare geprägt. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



8568



8569



8570



8568 5 Rubel 1888, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 27; Fb. 168; Schl. 180. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 350,--
 8569 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
 8570 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. **GOLD.** Vorzüglich 400,--



8571



8572



8573



Silbermünzen des Zaren Alexander III.

8571 Rubel 1882, St. Petersburg. 20,64 g. Bitkin 42; Dav. 289 (dort unter Alexander II.).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--
 8572 Rubel 1886, St. Petersburg. 19,97 g. Bitkin 60; Dav. 292. Vorzüglich 400,--
 8573 Rubel 1886, St. Petersburg. 19,95 g. Bitkin 60; Dav. 292. Sehr schön 200,--



8574



8575



8574 Rubel 1888, St. Petersburg. 19,96 g. Bitkin 71; Dav. 292.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 8575 Rubel 1888, St. Petersburg. 20,01 g. Bitkin 71; Dav. 292. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1



8576



1,5:1

8576 Rubel 1890, St. Petersburg. 20,05 g. Bitkin 73 (R); Dav. 292.
Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Prachtexemplar. Stempelglanz 5.000,--



8577



8578



8577 Rubel 1892, St. Petersburg. 19,92 g. Bitkin 76; Dav. 292.
 8578 Rubel 1893, St. Petersburg. 19,90 g. Bitkin 77; Dav. 292.

Sehr schön + 150,--
 Sehr schön 150,--



8579



8580



8579 Rubel 1894, St. Petersburg. 19,97 g. Bitkin 78; Dav. 292.
 8580 Rubel 1894, St. Petersburg. 19,96 g. Bitkin 78; Dav. 292.

Winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--
 Winz. Randfehler, sehr schön + 150,--



8581



8582



8583



8581 25 Kopeken 1891, St. Petersburg. 5,00 g. Bitkin 94 (R).
 8582 25 Kopeken 1894, St. Petersburg. 4,95 g. Bitkin 97.
 8583 20 Kopeken 1889, St. Petersburg. 3,67 g. Bitkin 108.

R Attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--
 Hübsche Patina, sehr schön + 100,--
Prachtexemplar. Stempelglanz 100,--



- 8584 5 Kopeken 1882, St. Petersburg. 0,80 g. Bitkin 141. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 75,--
- 8585 5 Kopeken 1883, St. Petersburg. 0,84 g. Bitkin 143. **Seltene Variante. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--
- 8586 5 Kopeken 1886, St. Petersburg. 0,86 g. Bitkin 146. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 50,--



Kupfermünzen der Münzstätte St. Petersburg

- 8587 Ku.-5 Kopeken o. J., St. Petersburg. 16,22 g. Verprägung: Rückseite = inkuse Vorderseite. Bitkin zu 154. Interessante Verprägung. Sehr schön 100,--
Die Zuweisung zu Alexander III. ist nicht gesichert.
- 8588 Ku.-5 Kopeken o. J., St. Petersburg. 15,47 g. Verprägung: Rückseite = inkuse Vorderseite. Bitkin zu 154. Interessante Verprägung. Fast sehr schön 50,--
Die Zuweisung zu Alexander III. ist nicht gesichert.
- 8589 Ku.-1/4 Kopeke 1886, St. Petersburg. 0,82 g. Bitkin 209. **Vorzüglich** 75,--



Gedenkmünzen des Zaren Alexander III.

- 8590 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,71 g. Bitkin 217; Dav. 291. **Hübsche Patina, vorzüglich** 200,--
- 8591 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,73 g. Bitkin 217; Dav. 291. **Vorzüglich** 200,--



- 8592 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,63 g. Bitkin 217; Dav. 291. **Fast vorzüglich/vorzüglich** 200,--
- 8593 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,68 g. Bitkin 217; Dav. 291. **Fast vorzüglich** 200,--
- 8594 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,77 g. Bitkin 217; Dav. 291. **Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich** 175,--
- 8595 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,73 g. Bitkin 217; Dav. 291. **Sehr schön-vorzüglich** 175,--


Eine Probepprägung der Münzstätte St. Petersburg

8596 3 Kopeken 1882, St. Petersburg. Probe in Nickel; 3,50 g. Bitkin 226 (R2).

RR Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,-

Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 356.


Eine Prägung für Finnland

8597 50 Penniä 1893, Helsinki, für Finnland. 2,53 g. Bitkin 237.

Hübsche Patina, vorzüglich

50,-

Medaillen des Zaren Alexander III.

8598 Vergoldete Bronzemedaille 1883, mit den Signaturen E. W. und H. P., auf seine Krönung in Moskau. Die Büsten von Alexander III. und seiner Gemahlin Maria Fedorowna nebeneinander r. über verbundenen Lorbeerzweigen, oben strahlendes Gottesauge//Gekrönte weibliche Gestalt thront v. v. mit Zepter, Schild und Reichsapfel. 43,46 mm; 29,41 g. Diakov 931.4 (R2).

R Vorzüglich

200,-

Alexander III. war der zweite Sohn Alexanders II. (1855-1881) und dessen erster Gemahlin Marie von Hessen-Darmstadt. Die Ermordung des Vaters am 13. März 1881 durch ein Sprengstoffattentat der anarchistischen Organisation "Narodnaja Wolja" (Volkswille) beeindruckte den jungen Zaren nachhaltig. Er zog mit seiner Familie in ein gut bewachtes Hochsicherheitsschloß in den Petersburger Vorort Gatschina und gründete 1881 den Sicherheitsdienst "Ochrannoje Otdelenie", der die Aufgaben einer politischen Geheimpolizei wahrnahm. Anstatt die politische Krise des Landes zu entschärfen und somit langfristig einer Revolution vorzubeugen, hob er nach und nach alle Liberalisierungsvorstöße seines Vaters auf und befahl die Deportation zahlreicher Kritiker nach Sibirien. Während seiner Regierungszeit erlebte Russland die Industrialisierung, deren sichtbares Ergebnis der Bau der Transsibirischen Eisenbahn ist.



8599 Silberjeton 1883, unsigniert, von A. Griliches, auf seine Krönung in Moskau. Gekröntes Monogramm// Drei Zeilen Schrift, oben Krone. 25,98 mm; 6,54 g. Diakov 931.3.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,-

8600 Tragbare, silberne Verdienstmedaille o. J., von A. Griliches. Büste r.//Schnurkreis, umher Schrift in vierfachem Linienkreis. 50,50 mm; 57,60 g. Diakov 896.4 (dort ohne Trageöse, R3).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich

2.000,-



8601

8601 Silbermedaille 1894, unsigniert, von S. Vazhenin. Prämie der Internationalen Ausstellung für Obstanbau in St. Petersburg. Schrifttafel, darüber verschiedene Obstsorten, unten zwei gekreuzte Lorbeerzweige// Gärtner steht nach l. und gräbt mit einem Spaten ein Loch, um einen jungen Baum einzupflanzen, vor ihm sitzt eine weibliche Gestalt mit Kind, das einen Apfel in der linken Hand hält, mit ihrer Linken reicht sie dem Gärtner den jungen Baum, umher ältere Obstbäume. 76,61 mm; 206,37 g. Diakov 1098.2 (R2).

RR Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.000,--



8603



8602



8604



8603

8602 Silberne Verdienstmedaille o. J. (gestiftet 1809), von L. Steinman, verliehen für Rettung aus Lebensgefahr. Büste r., am Halsabschnitt die Stempelschneidersignatur//Drei Zeilen Schrift, darunter Abschnittslinie. 29,43 mm; 15,27 g. Diakov - (vgl. 901.5, dort mit der Stempelschneidersignatur unter der Büste). Sehr schön

150,--

8603 Silbermedaille o. J., von V. Nikonov. Prämie der Mädchenschule für den erfolgreichen Abschluß. Brustbild der Zarin Maria Feodorowna r.//Minerva mit Lorbeerkranz in der Rechten und Öllampe in der erhobenen Linken steht v. v., umgeben von Attributen der Wissenschaften, die auf dem Boden liegen. 50,92 mm; 57,86 g. Diakov 909.3 var. (R1, dort mit Stempelschneidersignatur auf Vorder- und Rückseite). **R** Prachtexemplar. In Originaletui (beschädigt). Stempelglanz

400,--

8604 Tragbare Silbermedaille 1894, unsigniert, von A. Griliches, auf seinen Tod, verliehen an Priester, führende Offiziere und ranghöhere Beamte, die unter Alexander III. gedient haben. Kopf r., l. Lorbeerzweig//Die Regierungsdaten 1881/1894, oben Krone, unten Kreuz. 27,74 mm; 11,89 g. Diakov 1094.1. Vorzüglich

150,--

8605 Tragbare, silberne Verdienstmedaille 1894, unsigniert, von A. Griliches, auf seinen Tod, verliehen an Priester, führende Offiziere und ranghöhere Beamte, die unter Alexander III. gedient haben. Büste r., l. Lorbeerzweig//Die Regierungsdaten 1881/1894, oben Krone, unten Kreuz. 27,75 mm; 12,08 g. Dazu eine Miniaturmedaille zum Anstecken. Diakov 1094.1. **2 Stück.** Sehr schön

200,--



8606



8607


ZAR NIKOLAUS II., 1894-1917
Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.

- 8606 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,91 g. Bitkin 1 (R); Fb. 177; Schl. 195. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 8607 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,91 g. Bitkin 2 var.; Fb. 177; Schl. 197. **GOLD.** Vorzüglich 450,--



8608



8609



8610



8611



8612



- 8608 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,88 g. Bitkin 2 var.; Fb. 177; Schl. 197. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 8609 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,91 g. Bitkin 2 var.; Fb. 177; Schl. 197. **GOLD.** Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 350,--
- 8610 10 Rubel 1902, St. Petersburg. 8,61 g. Bitkin 10; Fb. 179; Schl. 208. **GOLD.** Vorzüglich 250,--
- 8611 10 Rubel 1903, St. Petersburg. 8,59 g. Bitkin 11; Fb. 179; Schl. 209. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 8612 10 Rubel 1909, St. Petersburg. 8,60 g. Bitkin 14 (R); Fb. 179; Schl. 212. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 300,--



8613



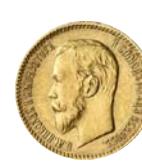
8614



8615



8616



8617



- 8613 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,46 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215. **GOLD.** Vorzüglich 300,--
- 8614 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,42 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215. **GOLD.** Sehr schön 250,--
- 8615 5 Rubel 1899, St. Petersburg. 4,29 g. Bitkin 23; Fb. 180; Schl. 219. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 125,--
- 8616 5 Rubel 1904, St. Petersburg. 4,31 g. Bitkin 31; Fb. 180; Schl. 226. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--
- 8617 5 Rubel 1909, St. Petersburg. 4,30 g. Bitkin 34 (R); Fb. 180; Schl. 229. **GOLD. Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 500,--



8618



8619



Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.

- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 8618 | Rubel 1896, St. Petersburg. 19,97 g. Bitkin 39; Dav. 293. | Prachtexemplar. Min. Randfehler, fast Stempelglanz | 500,-- |
| 8619 | Rubel 1898, St. Petersburg. 19,97 g. Bitkin 43; Dav. 293. | Vorzüglich + | 150,-- |
| 8620 | Rubel 1898, 1899, St. Petersburg. 20,01 g und 19,90 g. Bitkin 43, 49; Dav. 293 (2x). | 2 Stück. Kl. Kratzer, etwas fleckig, fast vorzüglich | 150,-- |



8621



8622



8623



- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 8621 | Rubel 1899, St. Petersburg. 20,01 g. Bitkin 48; Dav. 293. | Winz. Kratzer, vorzüglich | 100,-- |
| 8622 | Rubel 1901, St. Petersburg. 19,92 g. Bitkin 53; Dav. 293. | Prachtexemplar. Winz. Kratzer, polierte Platte (Tiny scratches, Proof) | 1.500,-- |
| 8623 | Rubel 1901, St. Petersburg. 20,05 g. Bitkin 53; Dav. 293. | Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz | 400,-- |



1,5:1



8624



1,5:1

- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 8624 | Rubel 1902, St. Petersburg. 19,92 g. Bitkin 56 (R); Dav. 293. | Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Polierte Platte | 5.000,-- |
|------|---|---|----------|



8625

8625 Rubel 1903, St. Petersburg. 19,72 g. Bitkin 57 (R); Dav. 293.

Seltener Jahrgang. Fast sehr schön

250,--



1,5:1



8626



1,5:1

8626 Rubel 1906, St. Petersburg. 19,99 g. Bitkin 60 (R); Dav. 293.

Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Kabinettstück. Polierte Platte (Proof)

7.500,--



8627



8628



8627 Rubel 1908, St. Petersburg. 19,70 g. Bitkin 62 (R); Dav. - (zu 293).

Seltener Jahrgang. Sehr schön

200,--

8628 Rubel 1909, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 63 (R); Dav. 293.

Seltener Jahrgang. Sehr schön

200,--



8629



8630



8629 Rubel 1910, St. Petersburg. 20,02 g. Bitkin 64 (R); Dav. - (zu 293).

Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

500,--

8630 Rubel 1912, St. Petersburg. 19,90 g. Bitkin 66; Dav. 293.

Kl. Randfehler, fast Stempelglanz

150,--



8631



8632



8631 Rubel 1912, St. Petersburg. 19,99 g. Bitkin 66; Dav. 293.

Winz. Randfehler, fast vorzüglich

100,--

8632 Rubel 1915, St. Petersburg. 19,85 g. Bitkin 70 (R); Dav. 293.

Besserer Jahrgang. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

150,--



1,5:1



8633



1,5:1

8633 50 Kopeken 1902, St. Petersburg. 10,01 g. Bitkin 82 (R1).

RR Herrliche Patina, kl. Randfehler, polierte Platte

2.500,--



1,5:1



8634



1,5:1

8634 50 Kopeken 1903, St. Petersburg. 9,97 g. Bitkin 83 (R3).

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzügliches Exemplar von polierten Stempeln

4.000,--



1,5:1



8635



1,5:1

8635 50 Kopeken 1904, St. Petersburg. 10,04 g. Bitkin 84 (R2).

Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, polierte Platte

5.000,--



8636



8637



8638



8639



- 8636 50 Kopeken 1912, St. Petersburg. 9,98 g. Bitkin 91. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 75,--
- 8637 50 Kopeken 1913, St. Petersburg. 10,02 g. Bitkin 93. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 75,--
- 8638 25 Kopeken 1896, St. Petersburg. 4,98 g. Bitkin 96. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--
- 8639 25 Kopeken 1896, St. Petersburg. 4,98 g. Bitkin 96. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



8641



8640



8642



- 8640 20 Kopeken 1917, St. Petersburg. 3,51 g. Bitkin 119 (R1). **RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--
- 8641 10 Kopeken 1917, St. Petersburg. 1,79 g. Bitkin 170 (R1). **R** Fast Stempelglanz 100,--
- 8642 5 Kopeken 1914, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 68. Bitkin 191. **Prachtexemplar.** Polierte Platte 500,--



8643



8644



- 8643 Rubel 1896, Paris. 19,97 g. Bitkin 193; Dav. 293. **Vorzüglich** 150,--
- 8644 Rubel 1896, Paris, mit zwei rechteckigen Gegenstempeln (1x von 1918) auf der Vorderseite. 19,52 g. Bitkin 193 (dort ohne Gegenstempel); Dav. 293 (dort ohne Gegenstempel). **RR Sehr schön** 250,--



8645



1,5:1



8645

- 8645 Rubel 1897, Brüssel. Probe; 19,61 g. Bitkin 206 (R3); Dav. zu 293. **Von größter Seltenheit.** Schön-sehr schön 3.000,--



8647



8646



8647

Kupfermünzen des Zaren Nikolaus II.

8646 Ku.-3 Kopeken 1916, St. Petersburg. 9,86 g. Bitkin 229.

Kl. Randfehler, vorzüglich
Fast Stempelglanz

100,--

8647 Ku.-Kopeke 1913, St. Petersburg. 3,35 g. Bitkin 260.

25,--



1,5:1



8648



1,5:1



8648 Ku.-1/2 Kopeke 1916, St. Petersburg. 1,64 g. Bitkin 276 (R).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Polierte Platte

750,--



3:1



8649



8649



Ein halber Imperial von 1895

8649 5 Rubel (1/2 Imperial) 1895, St. Petersburg. 6,46 g. Büste 1./Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je vier weitere Wappenschilder, oben Krone. Mit Randschrift. Bitkin 320 (R3); Fb. 175; Schl. 193.

GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 36 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Vorzüglich-Stempelglanz

100.000,--



8650



8651


Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus II.

8650	Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,94 g. Bitkin 322; Dav. 294.	Fast vorzüglich	350,--
8651	Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,99 g. Bitkin 322; Dav. 294.	Sehr schön	200,--



1,5:1



8652



1,5:1

8652	Rubel 1912, St. Petersburg. Denkmal für Alexander III. 19,98 g. Bitkin 330 (R); Dav. 297. R Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz		7.500,--
------	--	--	----------



8653



8654



8655



8653	Rubel 1912, St. Petersburg. Denkmal für Alexander III. 19,99 g. Bitkin 330 (R); Dav. 297. R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich		3.000,--
8654	Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,93 g. Bitkin 334; Dav. 296. Zaponiert, kl. Randfehler, vorzüglich		500,--
8655	Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,92 g. Bitkin 334; Dav. 296. Sehr schön +		300,--



1,5:1



8656



1,5:1

8656 Rubel 1914, St. Petersburg. "Gangut-Rubel", geprägt auf die 200-Jahrfeier des Seesieges bei Hangö (Gangut) über die Schweden. 19,95 g. Bitkin 337 (R2); Dav. 299.

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

7.500,--

In der Seeschlacht von Hangö (finnisch: Hanko) wurde der schwedische Admiral Ehrenskjöld von russischen Seestreitkräften gefangengenommen.



1,5:1



8657



1,5:1



Eine Probe-Kupfermünze der Münzstätte St. Petersburg

8657 Ku.-5 Kopeken 1916, St. Petersburg. Probe; 8,16 g. Bitkin 364 (R3).

Von großer Seltenheit. Stempelglanz

2.500,--



8658



8659



Zwei Prägungen für Finnland

8658 20 Markkaa 1912, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 390; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 13 (dort unter Finnland).

GOLD. Fast Stempelglanz

250,--

8659 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. 3,22 g. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland).

GOLD. Seltener Jahrgang. Fast Stempelglanz

500,--



8660



Medaillen des Zaren Nikolaus II.

8660 Silbermedaille o. J. (um 1896), von A. Rived, auf die französisch-russische Freundschaft. Weibliches Brustbild in russischer Kleidung fast v. v., den Kopf nach l. gewandt//Leeres Medaillon, l. Zweig, r. weibliche Gestalt mit Lorbeerzweig und Kranz. 27,29 mm; 10,28 g. Diakov - (zu 1211.1, R3, dort anderer Durchmesser).

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

600,--



8661



- 8661 Rechteckige Silberplakette 1896, von M. Lambert, auf den Besuch des Zaren und seiner Gemahlin Alexandra Feodorowna im Schloß von Versailles am 8. Oktober. Geflügelter Genius sitzt nach r. und hält ein Schild in der Linken, darauf die Initialen RF, im Hintergrund Sonnenaufgang mit Schriftzug RUSSIE//Ansicht des Schlosses mit dem Apollo-Brunnen, oben fünf Zeilen Schrift. 59,58 x 43,22 mm; 62,79 g. Diakov 1216.1 (R2). **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

750,--



8662



- 8662 Silbermedaille 1896, von A. Griliches, auf die Industrie- und Kunstausstellung in Nizhny Nowgorod. Kopf I./Russia steht v. v. mit Palmzweig in der Rechten, mit der Linken bekränzt sie eine männliche und eine weibliche Gestalt, die vor ihr knien; im Hintergrund Ansicht des Ausstellungsgebäudes. 51,44 mm; 62,73 g. Diakov 1219.2 (R1). **R** Winz. Randfehler, fast vorzüglich

400,--



8663



- 8663 Bronzemedaille 1898, von A. Griliches, auf das neuerrichtete Denkmal Alexanders II., erbaut 1893-1898. Kopf Alexanders II. I./Ansicht des Denkmals. 77,98 mm; 216,53 g. Diakov 1261.1 (R1). Vorzüglich

250,--



8664

8664 Silbermedaille 1899, von N. Dmitriev, auf die 100-Jahrfeier des Kavallerieregiments von der Garde der Kaiserin Maria Feodorowna. Medaillon, darin das geharnischte Brustbild Peters I. I. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, umher fünf weitere Medaillons mit den Büsten von Nikolaus II., Alexander I., Paul I., Maria Pavlovna und Alexandra Feodorowna, dazwischen Lorbeer- und Eichenzweige, oben gekrönter Doppeladler//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust der griechische Wappenschild, unten Standarten, Trommeln und Posaunen. Mit Randgravur. 79,79 mm; 247,02 g. Diakov 1292.1 (R3).

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--



8666



8665

8665 Versilberte Bronzemedaille 1900, von F. Razumny, auf die Grundsteinlegung der Pariser Brücke Alexandre III. durch Zar Nikolaus II. und Zarin Alexandra Feodorowna anlässlich der Pariser Weltausstellung 1900. Drei antik gekleidete weibliche Gestalten stehen unter dem Porträt Alexanders III.// Weibliche Gestalt und ein Kind mit einem Schriftband liegen an einem Baum, im Hintergrund Ansicht der Brücke, unten 12 Zeilen Schrift. Mit Randgravur: BRONZE. 69,48 mm; 139,23 g. Diakov 1320.1 (R1).

Vorzüglich

250,--

8666 Silbermedaille o. J. (um 1894, graviert 1901), unsigniert, von A. Vasyutinsky. Prämie des Finanzministeriums, verliehen für Fleiß und Sorgfalt. Kopf I.//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. Mit Randgravur (darin enthalten die Jahreszahl 1901). 50,93 mm; 62,24 g. Diakov 1143.1 (R2).

RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich

400,--



8667



- 8667 Bronzemedaille o. J. (um 1894), unsigniert, von A. Vasyutinsky und S. Pogonov. Prämie des Finanzministeriums, verliehen für Fleiß und Sorgfalt. Kopf l./Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 50,90 mm; 61,11 g. Diakov 1143.1. Vorzüglich 150,--



8668



- 8668 Tragbare, silberne Verdienstmedaille o. J. (um 1894), unsigniert, von A. Vasyutinsky und Klenov. Fleißprämie für Kaufleute, Arbeiter, Bauern, Unteroffiziere und Kirchenpfleger, die der Regierung Dienste erbracht hatten. Kopf l./Schrift neben verschlungenen Lorbeer-, Palm- und Eichenzweigen. 51,57 mm; 57,69 g. Diakov 1138.1 (R1). RR Kl. Kratzer, vorzüglich 300,--



8669



8670



- 8669 Tragbare, goldene Verdienstmedaille o. J. (1894), unsigniert, von A. Vasyutinsky. Fleißprämie für Kaufleute, Arbeiter, Bauern, Unteroffiziere und Kirchenpfleger, die der Regierung Dienste erbracht hatten. Kopf l./Schrift neben verschlungenen Lorbeer-, Palm- und Eichenzweigen. 30,04 mm; 24,54 g. Diakov 1138.3 (R1). GOLD. R Vorzüglich 1.500,--

- 8670 Tragbare, goldene Verdienstmedaille o. J., unsigniert, von A. Vasyutinsky. Fleißprämie für Kaufleute, Arbeiter, Bauern, Unteroffiziere und Kirchenpfleger, die der Regierung Dienste erbracht hatten. Kopf l./Schrift neben verschlungenen Lorbeer-, Palm- und Eichenzweigen. 29,94 mm; 27,88 g. Diakov 1138.3 (R1). GOLD. R In zeitgenössischem Etui. An rot-weißem Band, vorzüglich 1.500,--



1,5:1

8671

1,5:1

8671 Tragbare, goldene Tapferkeitsmedaille 1. Klasse o. J., unsigniert. Büste I.//Drei Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittlinie und Gravur: No 5382. 28,31 mm; 23,15 g. Diakov 1133.7 (R5).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

6.000,--



8672

8673

8672 Tragbare, silberne Tapferkeitsmedaille 3. Klasse o. J., unsigniert. Büste I.//Drei Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittlinie und Gravur: No 277. 28,65 mm; 15,74 g. Diakov 1133.9 (R2). Sehr schön

150,--

8673 Tragbare, silberne Tapferkeitsmedaille 4. Klasse o. J., unsigniert. Büste I.//Drei Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittlinie und Gravur: No 37. 28,65 mm; 15,77 g. Diakov 1133.10 (R2). Sehr schön-vorzüglich

200,--



8674



8675



**ZWEI RUSSISCHE IMITATIONEN
NIEDERLÄNDISCHER RITTERDUKATEN**

8674 Dukat 1849, St. Petersburg. 3,48 g. Imitation eines niederländischen Ritterdukaten. Bitkin 35; Fb. 161; Schl. -. **GOLD. Kratzer, fast vorzüglich**

200,--

8675 Dukat 1849, St. Petersburg. 3,48 g. Imitation eines niederländischen Ritterdukaten. Bitkin 35; Fb. 161; Schl. -. **GOLD. Vorzüglich**

200,--



8676



SOWJETUNION, 1917-1991

8676 50 Kopeken 1924. Yeo. 89.1.

Kl. Kratzer, polierte Platte

150,--



8677 (1:2)

- 8677 Set von 2 Meißner Porzellanmedaillen 1947, von E. Großer, auf die 30-Jahrfeier der Novemberrevolution. 1) Hammer und Sichel gekreuzt, oben Sowjetstern//Rotarmisten beim Sturm auf den Winterpalast in St. Petersburg. 2) Staatswappen der Sowjetunion//Der Rote Platz mit der Basiliuskathedrale und dem Kreml. Durchmesser beider Medaillen ca. 104 mm. Weigelt 3.293, 3.362.

2 Stück. Stempelglanz

250,--



2:1

8678

2:1

- 8678 10 Kopeken 1947. Probe; 1,69 g. Kaim P 214.

Von großer Seltenheit. Min. bearbeitet, winz. Randfehler, fast vorzüglich

7.500,--

- 8679 Münzsatz 1955, bestehend aus 1, 2, 3, 5, 10, 15 und 20 Kopeken.

7 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz

75,--



ex 8680

8681

8682

8684

- 8680 Serie von 3 Goldmedaillen zu 5, 3 und 2 Dukaten o. J. (1970), unsigniert, auf den 100. Geburtstag des russischen Staatsgründers Wladimir Iljitsch Lenin, *1870 Simbirsk, †1924 Gorkij bei Moskau. Wappen zwischen gebündelten Ähren, unten Tafel mit zwei Zeilen Schrift//Brustbild Lenins halbl. 1) 30,16 mm; 17,53 g, 2) 25,07 mm; 10,54 g, 3) 23,00 mm; 6,89 g.

3 Stück. **GOLD.** In Originaltuis. Polierte Platte

1.250,--

- 8681 10 Rubel (Tscherwonez) 1975, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 234.

GOLD. Stempelglanz

200,--

- 8682 10 Rubel (Tscherwonez) 1979, Moskau. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 239.

GOLD. Stempelglanz

200,--

- 8683 Serie von 10 Rubel (Tscherwonez) der Jahrgänge 1923, 1975, 1976, 1977 (2x). Insgesamt 38,70 g Feingold. Fb. 181 (5x); Schl. 232, 234, 235, 236, 237.

5 Stück. **GOLD.** In Originaltui. Vorzüglich und besser

2.500,--

- 8684 50 Rubel 1988, Moskau. Sophien-Kathedrale in Nowgorod. 7,78 g Feingold. Fb. 177; Schl. 324.

GOLD. Polierte Platte

200,--

- 8685 50 Rubel 1988, Moskau. Sophien-Kathedrale in Nowgorod. 7,78 g Feingold. Fb. 195; Schl. 324.

GOLD. Polierte Platte

200,--



8688 Pd



8686



8687



8688 Pd

- 8686 50 Rubel 1989, Moskau. Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale des Kreml in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 181; Schl. 328. **GOLD.** Polierte Platte 200,--
- 8687 50 Rubel 1990, Moskau. Kirche vom heiligen Erzengel Gabriel in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 204; Schl. 332. **GOLD.** Polierte Platte, min. berührt 200,--
- 8688 5 Rubel 1991, Leningrad. Russisches Ballett. 7,78 g fein. Fb. B10; Schl. 340. **PALLADIUM.** Stempelglanz 100,--



8689



8690 Pt



8692



8691

REPUBLIK SEIT 1992

- 8689 50 Rubel 1992, Moskau. Landsitz Paskov (Paschkow) in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 217; Schl. 365. **GOLD.** Polierte Platte 200,--
- 8690 50 Rubel Platin 1993, St. Petersburg. 100 Jahre Olympische Spiele der Neuzeit - Dressurreiten. 7,78 g fein. Fb. 228; Schl. 372. **PLATIN.** Polierte Platte, min. berührt 250,--
- 8691 Einseitiges Silberklischee in 3 Rubel-Größe o. J. (1993). Ballett-Tänzerin Anna Pawlowa. Polierte Platte 50,--
- 8692 25 Rubel 1994, St. Petersburg. Baikaltunnel. 3,89 g Feingold. Fb. 244; Schl. 424. **GOLD.** Polierte Platte 150,--



8693 (1:2)



- 8693 100 Rubel 1996, Moskau. Zobel und Stadtansicht. 1.000,00 g Feinsilber. Yeo. 495. **R Nur 500 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 1.500,--



ex 8695



8694



8696



- 8694 50 Rubel 2000, St. Petersburg. Feldmarschall Suworov. 7,78 g Feingold. Fb. 276.
GOLD. RR Nur 500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.500,--
- 8695 200, 100, 50 Rubel 2000. Schneeleopard. Insgesamt 54,39 g Feingold. Fb. 278, 279, 280.
3 Stück. GOLD. Polierte Platte 3.000,--
- 8696 100 Rubel 2001, Moskau. Sibirien. 15,55 g Feingold. (RR, nur 1.000 Exemplare geprägt). Fb. 287.
 Dazu: 3 Rubel 2001. Sibirien. Yeo. 682. **GOLD. Polierte Platte** 750,--

LOTS UND SAMMLUNGEN RUSSISCHER MÜNZEN UND MEDAILLEN

- 8697 **Katharina II., 1762-1796.** Fast komplette Serie der Ku.-5 Kopeken der Münzstätte Ekaterinburg 1763-1796, mit Ausnahme der Jahrgänge 1768 und 1795. Die Jahrgänge 1777 und 1789 sind doppelt vorhanden.
34 Stück. Sehr schön und besser 400,--
- 8698 Ku.-10 Kopeken 1773, 1774, 1781, Suzun (Kolyvan), für Sibirien. Bitkin 1029, 1031, 1046.
3 Stück. Randfehler (1x), sehr schön 250,--
- 8699 Ku.-10 Kopeken 1791, Ekaterinburg. Bitkin 645. Dazu: Elisabeth, 1741-1761. Ku.-2 Kopeken 1758, Moskau, Roter Münzhof (2x). Bitkin 392.
3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 75,--
- 8700 **Alexander III., 1881-1894.** 20 Kopeken 1889; 5 Kopeken 1882, 1888, 1890, alle Münzstätte St. Petersburg. Dazu: Alexander II. 20 Kopeken 1865; 10 Kopeken 1866, beide Münzstätte St. Petersburg. Alle in US-Plastikholder der NGC mit den Bewertungen MS 65 (1889), MS 66 (4x) und MS 67 (1888).
6 Stück. Fast Stempelglanz 250,--
- 8701 **Nikolaus II., 1894-1917.** 10 Rubel 1899 (4x), 1903; 7 1/2 Rubel 1897; 5 Rubel 1898 (5x), 1899 (9x), 1900 (7x), 1901 (4x), 1902. Insgesamt 145,13 g Feingold. Dazu: 2 Miniaturgoldmedaillen.
34 Stück. GOLD. Meist sehr schön 5.000,--
- 8702 Rubel 1896 (2x), 1898 (2x), 1899, 1913 (Romanov); 25 Kopeken 1895 (2x), 1896 (5x). Dazu: Alexander III., 50 Kopeken 1894; Sowjetunion, Rubel 1924 (2x).
16 Stück. Schön-vorzüglich 150,--
- 8703 20 Kopeken 1912, 1914, 1915; 10 Kopeken 1911, alle Münzstätte St. Petersburg. Dazu: Alexander II., 20 Kopeken 1870, St. Petersburg.
5 Stück. Vorzüglich 50,--
- 8704 **Allgemein.** Diverse Tropfkopeken des 16./17. Jahrhunderts.
39 Stück. Sehr schön 100,--
- 8705 Umfangreiche Sammlung von Münzen des Zeitraumes 1710-1916, von der Ku.-1/4 Kopeke bis zum 1/2 Rubel, darunter zahlreiche Stücke in hübschen Qualitäten. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
398 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 2.000,--
- 8706 Sammlung russischer Münzen des 17.-20. Jahrhunderts, von der Ku.-1/4 Kopeke bis zu 5 Rubeln, darunter viele seltene Stücke, u. a. Rubel 1721, 1728, 1741 (Ivan III.), 1753, 1773, 1799, 1805, 1809, 1839 (Borodino-Denkmal), 1859 (Denkmal für Nikolaus I.), 1896 (Krönung), 1898 (Denkmal für Alexander II.); Poltina 1721, 1726, 1762 (Peter III.) etc. Ein hochinteressantes Objekt, das neben vielen Seltenheiten auch einige Novodels sowie Sammlerfälschungen enthält. Die Sammlung sollte unbedingt besichtigt werden und wird ohne jegliches Obligo angeboten.
317 Stück. In 3 Alben.
 Fast sämtliche Stücke gereinigt und zaponiert, einige mit Fehlern, schön-vorzüglich 3.500,--

- 8707 Kleine Sammlung von russischen Münzen des Zeitraums 1732-1924, von der Ku.-1/4 Kopeke bis zum Rubel, u. a. Rubel 1732, 1767, 1773, 1813, 1817, 1818, 1825, 1830, 1859 (Denkmal für Nikolaus I.), 1877 (2x), 1892, 1893, 1896, 1897, 1898 (2x), 1921, 1924 (2x); Poltina 1734, 1815 etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **56 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 1.000,--
- 8708 Umfangreiche Sammlung von Münzen des 18.-20. Jahrhunderts, von der Ku.-1/4 Kopeke bis zum Rubel, darunter auch bessere Typen und Jahrgänge. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. **830 Stück.** Schön-sehr schön 2.000,--
- 8709 Diverse Münzen und Marken des 18.-20. Jahrhunderts, von der Ku.-Kopeke bis zum Rubel, u. a. Rubel 1728, 1734, 1770, 1771; 10 Kopeken 1798 (Bitkin 80); diverse Wertmarken mit russischen Gegenstempeln etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **26 Stück.** Schön-sehr schön 500,--
- 8710 Konvolut von Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, darunter einige Silbermedaillen sowie seltene Stücke. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **25 Stück.** Zum Teil mit Fehlern, schön-vorzüglich 750,--
- 8711 Kleine Sammlung von russischen Münzen und Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, u. a. eine Bronze-medaille von Nikolaus I. (1859). Dazu 3 polnische Prägungen, u. a. 5 Zlotych 1829, 1830 und eine preußische Bronzemedaille 1899 (Colombey). **28 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 200,--
- 8712 Rubel 1737, 1764, 1830, 1846, 1883 (Krönung), 1893, 1899; 10 Zlotych (1 1/2 Rubel) 1836 MW, dazu 3 weitere Kleinmünzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **11 Stück.** Meist sehr schön 750,--
- 8713 1/4 Rubel 1765, 1798; 20 Kopeken 1771 (Jahreszahl undeutlich), 1765, 1781; Grivennik 1744, 1784, 1794; 5 Kopeken 1757 (2x), 1759. **11 Stück.** Schön-sehr schön 200,--
- 8714 Rubel 1831; 1/2 Rubel (Poltina) 1859; 20 Kopeken 1821; 5 Kopeken 1826, 1827, alle Münzstätte St. Petersburg. **5 Stück.** Mit kl. Fehlern, meist sehr schön 150,--
- 8715 Rubel 1831, 1913; 20 Kopeken 1883; 15 Kopeken 1877; 10 Kopeken 1861; 5 Kopeken 1757 (2x), 1758, 1853 (2x), 1888, 1890; Ku.-5 Kopeken 1761, 1791, 1796. **15 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 250,--
- 8716 Kleines Konvolut von russischen Kupfermünzen des 18./19. Jahrhunderts, von der Ku.-1/4 Kopeke bis zum Ku.-5 Kopeken-Stück. Interessantes Lot mit teilweise hübschen Erhaltungen, bitte besichtigen. **33 Stück.** Meist sehr schön 300,--
- 8717 Diverse Kupfermünzen des 18./19. Jahrhunderts, von der Denga bis zu 10 Kopeken, darunter bessere Typen und Jahrgänge. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **15 Stück.** Meist sehr schön 200,--
- 8718 Lot von 3 Notmünzen des 19. Jahrhunderts: Ku.-Kopeke 1829, 1858; Ku.-7/8 Kopeke 1862. **3 Stück.** Sehr schön 200,--
- 8719 Diverse Ku.- und Messingmünzen, u. a. für Bukhara und Khwarizm (Choresm). **9 Stück.** Meist sehr schön 250,--

BEDEUTENDE SERIE VON GENUESISCHEN PRÄGUNGEN DER STADT KAFFA AUF DER INSEL KRIM



8720

- 8720 **Kaffa, Stadt unter der Kontrolle Genuas, ca. 1270-1475.** Ɱ-Asper, o. J. (nach 1395). 1,02 g. +COMVNE • IANVE • IN • CAFE. Im Namen von Timur Qutlugh Khan (1395-1401). Lunardi C4; Retowski Pl. I, 5. Mit vollständig lesbarer Legende. **Von großer Seltenheit.** Sehr schönes Exemplar. 500,--



ex 8721

- 8721 Ɱ-Asper. Mit den Namen verschiedener tartarischer Khane (u. a. Dawlat Birdi, 1424-1437; Hajji Giray I., 1420-1466 und Mahmud, 1428-1464). Lunardi C 6 (2x), C 11, C 13, C 14, C 16, C 20, C 23 (2x), C 27 (3x), C 45, **13 Stück.** Teilweise selten. Schön-sehr schön 400,--
- 8722 Ɱ-Asper. 0,92 g. Mit dem Namen Muhamad Khans, 1427-1433. Dazu: Ɱ-Asper. 1,02 g. Mit dem Namen Dawlat Birdi Khans, 1424-1437. Lunardi C 21 und C 28. **2 Stück.** Sehr schön 200,--



8723



8724



8725



- 8723 *Æ*-Asper. 0,72 g. Mit dem Namen Hajji Giray I. Khans, 1420-1466 und der Umschrift + C • CR RE • I • RG (= Konsul Giovanni Lorenzo della Gabella, 1466?). Lunardi C 40; Retowski Pl. IV, vgl. 205-208. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 8724 *Æ*-Asper. 0,67 g. Mit dem Namen Hajji Giray I. Khans, 1420-1466 und der Umschrift + • C • CAFE • b • I • (= Konsul Paolo Imperiale, 1438?). Lunardi C 52; Retowski Pl. V, vgl. 238 ff. Sehr schön 200,--
- 8725 *Æ*-Fals. 0,93 g. Kastell von Genua, zu den Seiten C - A - R - A//Tamga Symbol. Lunardi C 58; Retowski Pl. VI, 258. **R** Schön-sehr schön 150,--



8726



8727



8728



- 8726 *Æ*-Fals. 1,04 g. + • C • [A•]F[F]A • Y • Y Kastell von Genua, darin Dreipunkt//Tamga Symbol, darin Stern. Lunardi C 60; Retowski Pl. VI, 260 var. Außergewöhnlich gut ausgeprägt für diesen Typ, sehr schön 250,--
- 8727 *Æ*-Fals. 1,25 g. + • C • A • F • F • A • Y • Y Kastell von Genua//Tamga Symbol, außen Sternenkranz. Lunardi C 61; Retowski Pl. VI, 261. Vollständig ausgeprägter Schrötling, gutes sehr schön 200,--
- 8728 *Æ*-Asper. 1,11 g. + • D • G • CARA • G Kastell von Genua//Malteserkreuz, in den Winkeln C - A - F - A. Lunardi -; Retowski -. **Von größter Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 600,--
- Die vorliegende Prägung entstand nach der Übergabe der Stadt und der Kolonie an die "Banco di San Giorgio" 1453. Sie präsentiert keinerlei tartarische Namen oder Symbole. Hinter den Buchstaben "D" und "G" am Beginn der Vorderseitenlegende könnte sich auch der Name eines unbekanntens Konsuls verbergen.



1,5:1



8729



1,5:1

- 8729 *Æ*-Fals (*Æ*-Doppelfals?). 1,91 g. Der Heilige Georg reitet nach l. und tötet den Drachen mit einer Lanze// Tamga Symbol, außen Sternenkranz. Lunardi C 66 (dort nur als *Æ*-Fals); Retowski Pl. VI, 263 (dort nur als *Æ*-Fals). **Von größter Seltenheit.** Fast sehr schön 500,--
- Die Darstellung der Vorderseite könnte in Verbindung mit der Übergabe der Verwaltung der genuesischen Kolonie an die "Banco di San Giorgio" 1453 stehen. Die Verwendung des Tamga Symbols könnte darauf schließen lassen, dass dieser Typ am Anfang der Prägung steht.



8730



8731



8732



- 8730 *Æ*-Fals. 0,86 g. Der Heilige Georg reitet nach l. und tötet den Drachen mit einer Lanze//Tamga Symbol. Lunardi C 66; Retowski Pl. VI, 263. **R** Schön-sehr schön 150,--
- 8731 *Æ*-Asper Im Namen von Ulugh Muhammad Khan, 1427-1433. 1,22 g. Tamga Symbol//Kastell von Genua. Lunardi C 68 b; Retowski Pl. VI, 3; Schlumberger vgl. Pl. XVII, 25 ff. **RR** Prägeschwäche, sehr schön 250,--
- Wahrscheinlich nahm die als "Schwarzer Tod" oder "Pest" bezeichnete Seuche 1346/1347 von Kaffa aus ihren Weg entlang der Handelswege der Genueser Kolonien.
- 8732 *Æ*-Fals. 0,94 g. Lunardi C 70 (dort in Silber); Retowski Pl. VI, 1. **R** Schön-sehr schön 200,--



8733



8734



8736

- 8733 Æ-Fals. 1,61 g. Lunardi C 71 (dort in Silber); Retowski Pl. VI, 3. **Von großer Seltenheit.** Rand ausgebrochen, sehr schön 200,--
- 8734 Æ-Asper. Lunardi C 72; Retowski Pl. VI, 4. **RR** Attraktives, fast sehr schönes Exemplar 200,--
- 8735 Æ-Fals. 1,84 g und 1,41 g. Lunardi C 72 (dort in Silber); Retowski vgl. Pl. VI, 4 und 5. **2 Stück.** Schön-sehr schön 250,--
- 8736 Æ-Fals. 2,15 g, 1,84 g und 1,96 g. Lunardi C 72 (dort in Silber); Retowski vgl. Pl. VI, 4 und 5. **3 Stück.** Schön-sehr schön 200,--



8737



8739



8740



- 8737 Æ-Fals. 1,96 g. Lunardi C 73 (dort in Silber); Retowski vgl. S. 46, Anm. Dunkelgrüne Patina, schön 250,--
- 8738 Æ-Fals. 0,92 g. und 0,66 g. Möglicherweise kommt auch eine andere genuesische Münzstätte am Schwarzen Meer für die Prägung in Frage. Lunardi -; Retowski -. **2 Stück.** Schön-sehr schön 150,--
- 8739 Æ-Fals. Mit unbekanntem Gegenstempel (sechsstrahliger Stern). 1,88 g, 1,34 g und 1,23 g. Lunardi -; Retowski -. **3 Stück. R** Schön-sehr schön 400,--

NOWGOROD

- 8740 **Stadt.** Denga um 1420-1456. 0,74 g. Zwei Gestalten//Vier Zeilen Schrift. Spasski, Das russische Münzsystem S. 79, Abb. 2 var. Hübsche Patina, sehr schön 75,--



8741



ZWEI SILBERBARREN AUS DEM MITTELALTER

- 8741 Barren zu 37 1/2 Solotniki, sogenannte "Kiewer Grivna" (ca. 12.-14. Jahrhundert). Länglich-sechseckige Form. 80,93 x 40,74 mm; 161,27 g. **RR** Sehr schönes und historisch interessantes Objekt 2.500,--

Das russische Mittelalter ist vom 12. bis 14. Jahrhundert ohne nennenswerte Münzprägung geblieben. Als Zahlungsmittel diente in dieser Zeit Silber in Barrenform, dessen Haupttypen die "Kiewer" und "Nowgoroder Grivnas" sind. Während die Nowgoroder Barren eine längliche Stabform aufweisen, sind die Kiewer Exemplare durch eine deutlich gedrungene, sechseckige Form gekennzeichnet. Ihr Gewicht ist dem Byzantinischen entlehnt und liegt um die 160 g, was 37 1/2 Solotniki (= 159,98 g) entspricht. Ihre Oberfläche zeigt eine deutliche Blasenbildung und wirkt dadurch sehr rau. Dies lässt Rückschlüsse auf den Gußvorgang zu, bei dem wohl Formen aus Ton zum Einsatz kamen, die noch einen hohen Feuchtigkeitsgehalt besaßen, also nicht vollständig ausgetrocknet waren. Einige Grivnas weisen Gegenstempel auf, andere zeigen Linienmarkierungen und Ritzungen auf ihrer Oberfläche, welche sie für den Umlauf in einem bestimmten Fürstentum zulässig machten. Da Barren in der vorliegenden Form nur für sehr große Geldzahlungen verwendet werden konnten, ruhten sie wahrscheinlich eher in den Schatzkammern der herrschenden Oberschicht, als daß sie auf den alltäglichen Märkten anzutreffen waren. Deshalb gehören sie heute zu den großen Seltenheiten der russischen Geldgeschichte. (Zu den Silberbarren der "münzlosen Zeit" vgl. Kaim, R.: Die altrussische Münzgeschichte und die Prägungen von 1350-1700, Hagen 1979, S. 31 und 52-97; Spasski, I. G.: Das russische Münzsystem, Berlin 1983, S. 51-57).



8742

8742 Barren, sogenannte "Kiewer Grivna" (ca. 11.-13. Jahrhundert). Länglich-sechseckige Form mit abgeplattetem Ende. 158,00 x 39,46 mm; 198,03 g.

RR Hochinteressantes Objekt in sehr schöner Qualität

2.500,--

Möglicherweise handelt es sich bei dem vorliegenden Objekt um einen der von Spasski als "Tschernigower" bezeichneten Barren. Diese Objekte stellen eine Mischform aus "Kiewer Grivna" (sechseckige Form) und "Nowgoroder Grivna" (hohes Gewicht) dar. Sie wurden vermutlich in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts im Fürstentum Wolny hergestellt (Spasski, I. G.: Das russische Münzsystem, Berlin 1983, S. 54-55).

**RUSSISCHE ORDEN UND EHRENZEICHEN
AUS EINER ALTEN BELGISCHEN SAMMLUNG**



8743

ZARENTUM (BIS 1917) - ORDEN

8743 **Kaiserlicher Orden des hl. Apostels Andreas des Erstberufenen [Орден императорский Святого Апостола Андрея Первозванного].** Bruststern, 2. Modell (mit Doppeladler mit aufgelegtem Andreaskreuz), Durchmesser 80,0 mm, Silber, tlw. vergoldet, Medaillonaufgaben Gold und Silber vergoldet, tlw. emailliert, mehrere ältere oberflächliche Absplitterungen in der blauen Emaille des Medaillonrings, auf der Rückseite eines Strahlenbündels punziert "5", sonst keinerlei Punzen sichtbar, an wohl später ergänzter gelockter Messingschraube mit Messingschraubscheibe und Unterlagsscheibe in Bronze versilbert. RRU 3; ZK 3059. **RR II**

5.000,--

Es handelt sich hierbei möglicherweise um einen alt restaurierten und reparierten Bruststern.

Der einklassige höchste russische Orden wurde von Zar Peter I. Alexejewitsch ("der Große" - 1672-1725) mit Ukas vom 30. November 1698 gestiftet. Er wurde dem ersten von Christus berufenen Apostel Andreas gewidmet, dem Patron Rußlands. Erst am 5. April 1797, dem Tag seiner Krönung, wurden von Zar Paul I. Petrowitsch (1754-1801) die Ordensstatuten approbiert. Als besonderer Gnadenerweis des Zaren konnte der Orden "in Brillanten" verliehen werden. Seit dem 16. August 1804 konnten gemäß einer jeweiligen persönlichen Entscheidung des Zaren Ritter des St. Andreas-Ordens, die den entsprechenden Orden noch nicht erhalten hatten, gleichzeitig mit diesem auch den St. Alexander Newsky-Orden und die 1. Klasse des St. Annen-Ordens erhalten. Ab dem 13. Dezember 1831 konnte der Weiße Adler-Orden, und ab ca. 1857 auch die 1. Klasse des St. Stanislaus-Ordens dazu verliehen werden. Schon ab dem 23. Mai 1842 war die Ausgabe der Kollane des St. Andreas-Ordens auch an Ausländer möglich. Am 27. Oktober 1846 erfolgte auch die Genehmigung der Bruststerne für Nicht-Christen.

1854 wurde die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen "für Tapferkeit im Kampf" genehmigt. Die Verleihungen des Ordens gliedern sich auf wie folgt: von 1699 bis 1725 40 Verleihungen; von 1726 bis 1796 231 Verleihungen und von 1801 bis 1916 ungefähr 600 Verleihungen.

Von der Provisorischen Regierung 1917 übernommen, jedoch nie verliehen, wurde er von den Bolschewiki abgeschafft, allerdings als Hausorden eines Zweiges der kaiserlichen Familie Romanow weiter verliehen. Aus Anlaß des dreihundertsten Stiftungsjubiläums erneuerte der russische Präsident Boris N. Jelzin den Orden mit Ukas Nr. 757 vom 1. Juli 1998.



8744



- 8744 **Kaiserlicher Orden des hl. Apostels Andreas des Erstberufenen [Орден императорский Святого Апостола Андрея Первозванного].** Bruststern mit Schwertern, Durchmesser 89 mm, Silber, tlw. vergoldet, Medaillonauflagen Rötlich- und Gelb-Gold, tlw. emailliert, die Schwerter Rötlich-Goldgeprägt, jeweils mit dem Sternkorpus verlötet, auf der Rückseite Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Nadel. RRU 3A; ZK -. RRR I-II

5.000,-

Mit kaiserlichem Ukas Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen "für Tapferkeit im Kampf" genehmigt.

Laut Shishkov (in SKV1 S. 150) gab es nur zwei Verleihungen des Andreasordens mit Schwertern, und zwar am 8. September 1859 an Fürst A. I. Barjatinski, und, ohne Datumsangabe, an Otto Fürst Bismarck. Allerdings hat letzterer laut Arndt und Müller-Wusterwitz (in ARN S. 137 und S. 178ff) am 16. Juni 1867 von Zar Alexander II. den St. Andreas-Orden mit der Kollane und am 30. August 1872 ebenfalls von Zar Alexander II. den St. Andreas-Orden in Brillanten, aber niemals den St. Andreas-Orden mit Schwertern erhalten. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß es weitere Verleihungen des St. Andreas-Ordens mit Schwertern gegeben haben kann, denn Shishkov bildet (in S. 111f) alleine drei verschiedene Bruststerne ab.

Mit Otto Samuel Keibel (1768-1809) betrat laut Tammann (in TRP S. 27ff) das erste Mitglied einer ganzen Goldschmiede-Dynastie die russische Bühne, der selbst aber noch keine Orden fertigte. Sein Neffe Johann Wilhelm (1788-1862) erhielt 1836 in Nachfolge von Emmanuel Georg von Pannasch zusammen mit Wilhelm Kämmerer vom Ordenskapitel den Auftrag zur Herstellung aller russischen Orden. Sein Sohn Julius (Ivan) Eduard Keibel (1825-1882) lernte bei seinem Vater und wurde 1844 Meister. Nach dessen Tod 1862 übernahm er schließlich die Firma und wurde damit Exklusivlieferant des Ordenskapitels. Albert Konstantin Keibel (1854-1910) ist 1874 in das Geschäft seine Vaters eingetreten und hat es nach dessen Tod 1882 übernommen. Von 1882 bis 1905 hatte er als offizieller Ordensjuwelier einen Exklusivvertrag mit dem Ordenskapitel. Da der Vertrag von Albert Keibel mit dem Ordenskapitel 1905 nicht erneuert wurde, lieferte er dorthin nur bis 1905.



8745



- 8745 **Kaiserlicher Orden des heiligen Fürsten Alexander Newsky [Орден императорский Святого Князя Александра Невского].** Bruststern (inoffizielle Metallausführung bis 1854), Durchmesser 82,5 mm, Silber, tlw. vergoldet, Medaillonauflagen Gold graviert, tlw. emailliert, keinerlei Punzen sichtbar, an Schraube mit kleiner Schraubscheibe und Unterlagsscheibe, diese mit Meistermarke "F.H". RRU 9; ZK 3075. **RR II**

7.500,--

Früher Bruststern mit besonders fein ausgearbeiteten Medaillonauflagen.

Die Meistermarke "F.H" in lateinischen Buchstaben wird von Tammann (in TRP S. 7) mehreren möglichen Meistern zugeordnet, so Frantz Fredrik Hentzius (tätig von 1835 bis 1856), Christian Friedrich Höppner (tätig von 1836 bis 1875) und Olof Fredrik Heiskain (tätig von 1850 bis 1856). Er selbst favorisiert aber Fredrick Adolf Holstenius (geb. am 5. Dezember 1821 in Sjundeå, 1848 Goldschmiedemeister in Zarskoe Selo, danach in St. Peterburg, dort Lehrmeister von Alexander E. Tillander, 1857 in Yaroslavl) als "Inhaber" dieser Meistermarke.

Der einklassige Orden wurde von Zarin Katharina I. Alexejewna (1683/4-1727) mit Ukas vom 21. Mai 1725 gestiftet. Er wurde nach Alexander Jaroslawitsch Newski, Fürst von Nowgorod und Großfürst von Wladimir (1220-1263) benannt. Erst am 5. April 1797, dem Tag seiner Krönung, wurden von Zar Paul I. Petrowitsch (1754-1801) die Ordensstatuten approbiert. Als besonderer Gnadenerweis des Zaren konnte der Orden "in Brillanten" verliehen werden, wobei auf den Bruststernen über den Medaillons eine kaiserliche Krone angebracht wurde. Seit dem 16. August 1804 konnten gemäß einer jeweiligen persönlichen Entscheidung des Zaren Ritter des St. Andreas-Ordens, die den St. Alexander Newsky-Orden noch nicht erhalten hatten, diesen gleichzeitig mit jenem erhalten. Am 9. August 1844 wurden die Kleinode und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nicht-Christen, 1854 die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen "für Tapferkeit im Kampf" genehmigt. Mit Abschaffung der Monarchie 1917 verschwand auch der Orden.

In gewisser Weise wurde die Tradition des Ordens auch in der späteren Sowjetunion fortgeführt, da mit Dekret des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 29. Juli 1942 ein "Alexander Newsky-Orden" [Орден Александра Невского] gestiftet wurde, der für überragende Kampfesführung und persönliche Tapferkeit während des Großen Vaterländischen Krieges von 1941 bis 1945 sowohl an Einzelpersonen wie auch an ganze Einheiten verliehen werden konnte.

Der von Präsident Boris N. Jelzin mit Ukas vom 2. März 1994 gestiftete vierklassige Orden "Für Verdienste und das Vaterland [Орден "За Заслуги перед Отечеством"]" nahm einige Gestaltungselemente (rote Farbe des Kreuzes und des Bandes, Doppeladler und Ordensmotto) des zaristischen St. Alexander Newski-Ordens wieder auf.



8746 (3/4 Größe)



- 8746 **Kaiserlicher Orden des heiligen Fürsten Alexander Newsky [Orden императорский Святого Князя Александра Невского].** Bruststern, Durchmesser 87 mm, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Nadel, diese ebenfalls mit Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel, sowie St. Petersburger Stadtpunze von 1865 bis 1899. RRU 9; ZK 3075.

R II 5.000,--



8747 (3/4 Größe)



- 8747 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom Weißen Adler [Orden императорский и королевский Белого Орла].** Bruststern, Durchmesser 90,5 mm, Silber vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Nadel, diese ebenfalls mit Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899. RRU 34; ZK 3088.

R II 5.000,--

Der einer Legende nach 1325 vom polnischen König Wladislaw I Lokietek (1260-1333) gestiftete Orden wurde im November 1705 von König August II. dem Starken, Kurfürst von Sachsen (1670-1733), in einer Klasse erneuert. Von Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) wurde er mit Ukas vom 17. November 1831 unter die russischen Orden aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt konnten gemäß einer jeweiligen persönlichen Entscheidung des Zaren Ritter des St. Andreas-Ordens, die den Weißen Adler-Orden noch nicht erhalten hatten, diesen gleichzeitig mit jenem erhalten. Am 9. August 1844 wurden die Ordensinsignien sowie die Kleinode und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nicht-Christen genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen "für Tapferkeit im Kampf" genehmigt. Nachdem der Orden 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen worden war, wurde er von den Bolschewiki 1918 abgeschafft.

1921 als höchster Orden der Republik Polen erneuert, wurde er 1945 von der Volksrepublik abgeschafft, jedoch von der polnischen Exilregierung in London bis 1990 weiter verliehen. 1990 wurde er wieder als höchster Orden der polnischen Republik erneuert.



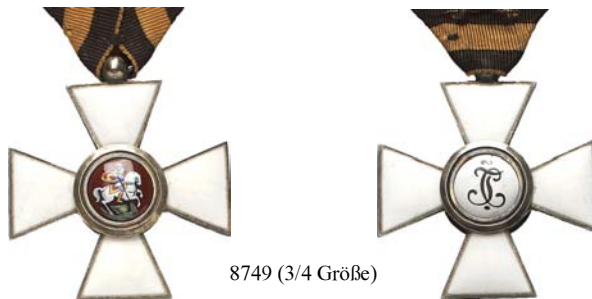
8748 (3/4 Größe)

- 8748 **Kaiserlicher und Königlich-Ordern vom Weißen Adler [Орден императорский и королевский Белого Орла]**. Bruststern, Durchmesser 90,5 mm, Silber vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Meistermarke "ИЛ", Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg und St. Petersburg 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926, in zwei Strahlenspitzen jeweils eine Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, an Nadel, diese mit französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwanenpunze"). RRU 34; ZK 3088. **RR II**

5.000,--

Stark gewölbter Bruststern in einer für die Firma Eduard typischen Anfertigung. Die Meistermarke "ИЛ" ist laut Tammann (in TRP S. 12) einem bisher nicht identifizierten Werkmeister der Firma Eduard zuzuordnen und kann von 1901 bis 1917 nachgewiesen werden.

Die Firma Eduard wurde um 1898 von Eduard Fernandowich Dietwald gegründet. Ab 1905 war er offizieller Lieferant des Ordenskapitels und lieferte den größten Anteil russischer Orden. Nach seinem Tod 1910 führte seine Witwe Varvara Petrowna Dietwald die Firma (wohl bis 1914) weiter.



8749 (3/4 Größe)

- 8749 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmartyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия]**. Kreuz 3. Klasse, französische Anfertigung nach 1918 (mit Kugelöse), 46 x 41 mm, Silber vergoldet, emailliert, Emailmalerei, am alten pentagonal genähten Band. **II**

100,--

Der vierklassige Militär-Verdienstorden wurde am 26. November 1769 von Zarin Katharina II. ("der Großen" - 1729-1796) gestiftet, die Statuten am gleichen Tag approbiert. Er wurde dem in der Ost- wie auch in der Westkirche gleichermaßen verehrten heiligen Georg, Patron des Rittertums und der Soldaten gewidmet. Eigentlich als reiner Orden für persönliche Tapferkeit gedacht, konnte die 4. Klasse auch nach 25 Dienstjahren an Armee-Offiziere oder nach 18 Einsätzen ("Kampagne" - ab 1831 20 Einsätze) auf See an Marine-Offiziere verliehen werden. Ab 1816 wurde ein solcher Verleihungsgrund auf den Kreuzarmen angegeben.

Während der Regierungszeit Zar Pauls I. Petrowitsch (1754-1801) nicht verliehen, wurde er von seinem Nachfolger Alexander I. Pawlowitsch (1777-1825) am 12. Dezember 1801 erneuert. Am 6. Dezember 1833 erhielt der Orden neue Statuten, die die Verleihungsbedingungen sehr spezifizierten. Am 9. August 1844 wurden die Kreuze und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nicht-Christen, 1854 die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit Ukas vom 15. Mai 1855 ordnete Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) an daß der Orden fortan nur noch für "erwiesene Tapferkeit vor dem Feind" verliehen werden sollte. Allerdings setzte sich der Brauch, ihn quasi als "Dienstauszeichnung" zu verleihen, bis ca. 1876 fort. Am 10. August 1913 erhielt der Orden neue Statuten.

Nachdem die provisorischen Regierung den Orden 1917 übernommen hatte, wurde dieser 1918 von den Bolschewiki abgeschafft. Einige Generäle der sogenannten "weißen Armee" verliehen diesen jedoch während des Bürgerkrieges bis in die frühen 20er Jahre weiter.

Dem Orden affiliert war das mit Manifest Zar Alexanders I. Petrowitsch vom 13. Februar 1807 gestiftete einklassige "Ehrenzeichen des Militärischen Ordens". Am 9. August 1844 wurde das Kreuz für Nicht-Christen genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Zar Alexanders II. vom 19. März 1856 wurde das Ehrenzeichen in 4 Klassen unterteilt. Mit den neuen Ordensstatuten vom 10. August 1913 erhielt das Ehrenzeichen den Namen "St. Georgs-Kreuz". Nachdem es die provisorische Regierung 1917 übernommen hatte, wurde das Ehrenzeichen 1918 von den Bolschewiki abgeschafft. Einige Generäle der sogenannten "Weißen Armee" verliehen es jedoch bis in die frühen 20er Jahre weiter.

Mit den neuen Ordensstatuten wurde auch die von Zar Alexander II. 1863 gestiftete und am 3. August auf vier Klassen erweiterte Tapferkeitsmedaille mit der neuen Bezeichnung "St. Georgs-Medaille für Tapferkeit" dem Orden affiliert. Ebenfalls 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen, ist sie von den Bolschewiki 1918 abgeschafft worden. Sie wurde aber während des Bürgerkrieges von einigen Generälen der sogenannten "Weißen Armee" bis in die frühen 20er Jahre weiter verliehen.

Als einzige zaristische Auszeichnungen durften in der UdSSR das St. Georgs-Kreuz und die St. Georgs-Medaille für Tapferkeit in ihren jeweiligen Klassen weiter getragen werden.

Die Tradition des St. Georg-Ordens wurde in gewisser Weise in der späteren Sowjetunion durch den dreiklassigen Ruhmes-Orden [Орден Славы] fortgeführt, der mit Dekret des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 8. November 1943 gestiftet wurde. Der Orden, der am Band des St. Georg-Ordens getragen wurde, konnte für persönliche Tapferkeit während des Großen Vaterländischen Krieges von 1941 bis 1945 verliehen werden.



8750 (3/4 Größe)

- 8750 **St. Georgs-Kreuz. Ausgabe für die Preußischen Alliierten 1839.** Silber, auf der Rückseite Trägernummer "N 1789", mit späterem Band des St. Georgs-Ordens. RRU 126 II 250,--

Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) stiftete das Kreuz im Juli 1839 aus Anlaß der Enthüllung des Denkmals für die Schlacht von Borodino (7. September 1812) und verlieh es an alle noch lebenden preußischen Veteranen der Schlachten zwischen 1813 und 1815.



8751 (3/4 Größe)

- 8751 **St. Georgs-Kreuz. 4. Modell (1913-1918), Kreuz 3. Klasse,** Silber, auf der Rückseite Trägernummer "No 61 967", mit Band. RRU 229. II 50,--



8752 (3/4 Größe)

- 8752 **St. Georgs-Kreuz. Französische Anfertigung ohne Klassenangabe und ohne Nummerierung,** Silber, Medallions separat geprägt, am Band. II 50,--

Anfertigung aus der Zeit des Ersten Weltkrieges oder kurz danach.



8753

- 8753 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Bruststern, Durchmesser 88 mm, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, Mittelmedaillon-Auflage Gold graviert, auf der Rückseite Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Nadel, diese ebenfalls mit Herstellerbezeichnung der Firma Keibel und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899. RRU 19; ZK 3119. **RR II**

4.000,--

Der vierklassige Verdienstorden wurde am 22. September 1782 von Zarin Katharina II. ("der Großen" - 1729-1796) gestiftet, die Statuten am gleichen Tag approbiert. Er wurde nach dem Fürsten Wladimir I. Swjatoslawitsch "dem Apostelgleichen" von Kiew (960-1015) benannt. 1787 ordnete Katharina II. an, daß die 4. Klasse des Ordens auch nach 35 Dienstjahren an Armee-Offiziere verliehen werden konnte, wobei ein solcher Verleihungsgrund auf den Kreuzarmen anzugeben war. Ab dem 26. November 1789 erhielt die 4. Klasse, die für "Tapferkeit im Kampf" verliehen wurde, eine Bandschleife.

Während der Regierungszeit Zar Pauls I. Petrowitsch (1754-1801) nicht verliehen, wurde er von seinem Nachfolger Alexander I. Pawlowitsch (1777-1825) am 12. Dezember 1801 erneuert. Am 9. August 1844 wurden die Kreuze und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nicht-Christen genehmigt. Am 22. Juli 1845 erhielt der Orden neue Statuten. Denen zufolge konnte die 4. Klasse auch nach 25 Dienstjahren an Armee-Offiziere oder nach 18 Einsätzen ("Kampagne") bzw. 20 Einsätzen auf See an Marine-Offiziere verliehen werden, wobei der jeweilige Verleihungsgrund auf den Kreuzarmen anzugeben war.

1854 wurde die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Zar Alexanders II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen "für Tapferkeit im Kampf" zugelassen.

Mit Abschaffung der Monarchie 1917 verschwand auch der Orden.



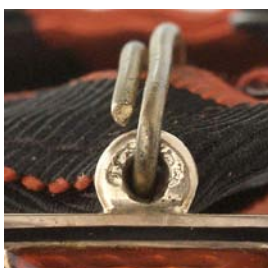
8754



- 8754 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Kreuz der 1. und 2. Klasse, 53,5 x 48 mm, Gold emailliert, 19,7 g, Emailmalerei, auf den Rückseiten der Arme Zaponlack, in der Öse Meistermarke "ДО" für Dimitri Ivanovitsch Osipov in St. Petersburg und 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1899 bis 1908 mit dem Probierrmeisterzeichen "ЯЛ" für Yakov Lyapunov, am wohl ergänzten Bandring, ohne Band. RRU 18; ZK 3123. **Р II**

2.500,--

Laut Tammann (in TRP S. 36f) ist die Firma Dimitri Iwanowitsch Osipow vor 1899 gegründet worden, und arbeitete wohl bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Yakov Lyapunov war als Probierrmeister nur von 1899 bis 1903 tätig, was demzufolge der Entstehungszeit dieses Kreuzes entspricht.



8755



- 8755 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Kreuz 4. Klasse, 41 x 37 mm, Gold emailliert, 12,7 g (mit Band), Emailmalerei, diese etwas berieben, in der Öse mehrfach unleserlich punziert, am ergänzten Bandring, am pentagonal genähten Band. RRU 23; ZK 3131. **II**

1.000,--

Ältere Ausführung aus dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts mit stark gewölbten Kreuzarmflächen.



8756



- 8756 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, 39 x 35 mm, Gold emailliert, 9,0 g, Emailmalerei, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms unter der Emaille Meistermarke "ВД" für Varvara Petrowna Dietwald und auf der Rückseite des unteren Kreuzarms unter der Emaille Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" für die Firma Eduard in St. Petersburg, auf der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/1926, mit ergänztem Anhänger in Gold, ohne Band. RRU 24; ZK 3132. **II**

1.000,--

Tammann führt in TRP (auf S. 23) aus, daß Varvara Petrowna Dietwald, Witwe von Eduard Fernandowitsch Dietwald, die Firma Eduard nach dessen Tod 1910 übernommen hat. 1914 erwarb Dimitri Iwanowitsch Osipow die Aktienmehrheit der nunmehr in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Firma, die jedoch bis zum Ende des Ersten Weltkriegs unter dem Namen Eduard firmierte.



8757



- 8757 **Kaiserlicher Orden des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, 39,5 x 35,6 mm, Gold emailliert, 9,0 g (mit Bandschleife), Emailmalerei, die Kreuzarmflächen wohl mit Zaponlack, in der Öse mehrfach unleserlich punziert, am ergänzten Bandring, mit originaler alter Bandschleife für Militärverdienst. RRU 24; ZK 3132. II

1.000,--



8758



- 8758 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны].** 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 1. Klasse, 55 x 49,4 mm, Gold emailliert, 20,6 g, Emailmalerei, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und auf der Rückseite des unteren Kreuzarms unter der Emaille Meistermarke "AK" für Albert Keibel in St. Petersburg, auf der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899, am Bandring, ohne Schulterband. RRU 27; ZK 3140. RR II

5.000,--

Aufgrund der Kombination der Meistermarke "AK" und der St. Petersburger Goldpunze von 1865 bis 1899 läßt sich der Herstellungszeitraum zwischen 1882 und 1899 eingrenzen.

Albert Konstantin Keibel (1854-1910) ist 1874 laut Tamman (in TRP S. 31) in das Geschäft seines Vaters Julius (Ivan) Eduard Keibel (1825-1882) eingetreten und hat es nach dessen Tod 1882 übernommen. Von 1882 bis 1905 hatte er als offizieller Ordensjuwelier einen Exklusivvertrag mit dem Ordenskapitel.

Als einklassiger Orden wurde er am 14. Februar 1735 von Carl Friedrich Herzog von Holstein-Gottorp (1700-1739) zum Gedenken an seine verstorbene Gemahlin Anna Petrowna, einer Tochter Zar Peters des Großen, gestiftet (1. Modell). Er wurde der heiligen Anna, die in einigen apokryphen Evangelien als Mutter der Gottesmutter Maria genannt ist, gewidmet. "Auf dem Erbweg" gelangte er über Carl Friedrichs Sohn Herzog Carl Peter Friedrich von Holstein-Gottorp, dem späteren Zaren Peter III. (1728-1762) nach Rußland, wo er auch nach dem Verzicht Katharinas II. (für ihren Sohn Paul) auf das Herzogtum Holstein-Gottorp im Jahr 1773 verblieb.

Mit der Approbation neuer Ordensstatuten am 5. April 1797, dem Tag seiner Krönung, durch Zar Paul I. Petrowitsch (1754-1801) wurde er als erster von da an russischer Orden auf drei Klassen erweitert (2. Modell). Seit dem 16. August 1804 konnten gemäß einer jeweiligen persönlichen Entscheidung des Zaren Ritter des St. Andreas-Ordens, die den St. Anna-Orden noch nicht erhalten hatten, diesen gleichzeitig mit jenem erhalten. Im September 1815 wurde die bisherige 3. Klasse (der bereits mit Ukas vom 12. November 1796 gestiftete St. Anna-Säbel) in die 4. Klasse umgewandelt, und ein Kreuz 3. Klasse gestiftet. Aus der 4. Klasse, dem St. Anna-Säbel, der als Auszeichnung für 20 Dienstjahre an Unteroffiziere und Mannschaften gedacht war, später aber auch als Tapferkeitsauszeichnung verwendet wurde, ging später das St. Anna-Ehrenzeichen hervor.

1828 wurde die Gestaltung der Insignien verändert (3. Modell) und mit Ukas Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) vom 6. Juni 1828 erhielt die dritte Klasse für Militärverdienst eine auf dem Band angebrachte Schleife. Mit den neuen Statuten von 1829 wurde in der 1. und 2. Klasse als besonderer Gnadenerweis die Krone über dem Kreuz verliehen (bis 1874). Am 9. August 1844 wurden die Kleinode und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nicht-Christen genehmigt. Am 22. Juli 1845 erhielt der Orden neue Statuten. 1854 wurde die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen "für Tapferkeit im Kampf" genehmigt.

Zwar hörte mit dem Untergang des Zarentums 1917 auch der Orden auf zu bestehen, wurde aber während des Bürgerkrieges von einigen Generälen der sogenannten "Weißen Armee" bis in die frühen 20er Jahre weiter verliehen.



8759

- 8759 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 1. Klasse, 55,3 x 50 mm, Gold emailliert, 18,8 g, Emaillemalerei, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms unter der Emaille Meistermarke "НЛ" (!) und auf der Rückseite des unteren Kreuzarms unter der Emaille Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" für die Firma Eduard in St. Petersburg, auf der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1899 bis 1908, am Bandring, ohne Schulterband. RRU 27; ZK 3140. RR II 5.000,--**

Die Meistermarke "НЛ" ist einem bisher nicht identifizierten Meister der Firma Eduard zuzuordnen.



8760

- 8760 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828), Bruststern, Durchmesser 88,4 mm, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Nadel, diese ebenfalls mit Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel und St. Petersburger Stadtpunze. RRU 29; ZK 3149. R II 3.000,--**



8761



- 8761 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828),** Bruststern, Durchmesser 88 mm, Silber vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Meistermarke "ИЛ", Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg und St. Petersburg 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1899 bis 1908 mit dem Probierrmeisterzeichen "AP" für A. Rikhter, in vier Strahlenspitzen jeweils eine Kokoschnik-Punze von 1899 bis 1908, an Nadel, diese ebenfalls mit Kokoschnik-Punze von 1899 bis 1908. RRU 29; ZK 3149. **R II**

3.000,--

Stark gewölbter Bruststern in einer für die Firma Eduard typischen Anfertigung. Die Meistermarke "ИЛ" ist laut Tammann (in TRP S. 12) einem bisher nicht identifizierten Werkmeister der Firma Eduard zuzuordnen und kann von 1901 bis 1917 nachgewiesen werden. A. Rikhter war als Probierrmeister nur von 1898 bis 1903 tätig.



8762



- 8762 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828),** Kreuz der 2. Klasse, 49,3 x 44,3 mm, Gold emailliert, 16,6 g (mit Band), Emaillemalerei, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und auf der Rückseite des unteren Kreuzarms unter der Emaille Meistermarke "AK" für Albert Keibel in St. Petersburg, auf der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899, am Bandring, am zusammengenähten Halsbandstück, im originalen mit goldfarbener Bezeichnung bedruckten Verleihungsetui. RRU 31; ZK 3158. **II**

1.500,--



8763

- 8763 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]. 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 2. Klasse, 48,5 x 44,6 mm, Gold emailliert, 16,0 g, Emailmalerei, Vorderseitenmedaillon drehbar, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms unter der Emaille Meistermarke "ВД" für Varvara Petrowna Dietwald und auf der Rückseite des unteren Kreuzarms unter der Emaille Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" für die Firma Eduard in St. Petersburg, auf der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/1926, am Bandring, darauf Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, am originalen alten Halsbandsabschnitt. RRU 31; ZK 3158. RR II**

1.500,--



8764

- 8764 **Kaiserlicher und Königlich Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 1. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 63,5 x 59,9 mm, Gold emailliert, 27,6 g, Emailmalerei, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und auf der Rückseite des unteren Kreuzarms Meistermarke "WK" für Johann Wilhelm Keibel in St. Petersburg, auf der Öse 56 Zolotniki Goldpunze und Jahrespunze "1857", am Bandring, mit alter Schulterbandschleife. RRU 35; ZK 3181. RR II**

4.000,--

Johann Wilhelm Keibel (1788-1862) erhielt 1836 in Nachfolge von Emmanuel Georg von Pannasch zusammen mit Wilhelm Kämmerer vom Ordenskapitel den Auftrag zur Herstellung aller russischen Orden, den er bis zu seinem Tod 1862 ausführte

Der dreiklassige (ab 1. Dezember 1815 vierklassige) königlich polnische Orden vom hl. Stanislaus wurde am 7. Mai 1765 von König Stanislaw II. August Poniatowski (1732-1798) gestiftet (1. Modell) und dem polnischen Nationalheiligen Stanislaus, Bischof von Krakau, (1030-1079; kanonisiert 1253) gewidmet. Durch die neuen Statuten vom 17. November 1831 wurde er von Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) unter die kaiserlich russischen Orden aufgenommen (2. Modell).

Zwischen 1831 und 1841 wiesen die offiziell verliehenen Kreuze Adler mit weit ausgebreiteten Schwingen auf (2. Modell, 1. Ausführung), die inoffiziell sogar bis in die 1850er Jahre hergestellt wurden. 1841 haben die damals offiziellen Ordensjuweliere Keibel & Kämmerer Insignien mit nach oben gerichteten Adler-Schwingen genehmigt.

Als besonderer Gnadenerweis konnten die 1. und 2. Klasse von 1831 bis 1874 mit kaiserlicher Krone verliehen werden. Mit den neuen Statuten von 1839 wurde die 4. Klasse abgeschafft. Am 9. August 1844 wurden die Kreuze und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nicht-Christen genehmigt. 1854 wurde die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen "für Tapferkeit im Kampf" genehmigt. Am 3. April 1857 erhielt die dritte Klasse für Militärverdienst eine auf dem Band angebrachte Schleife. Ab ungefähr dem gleichen Jahr konnten gemäß einer jeweiligen persönlichen Entscheidung des Zaren Ritter des St. Andreas-Ordens, die den St. Stanislaus-Orden noch nicht erhalten hatten, diesen gleichzeitig mit jenem erhalten.

Nachdem er 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen worden war (3. Modell), wurde er von den Bolschewiki 1918 abgeschafft. 1990 wurde der Orden in Polen als halboffizieller Orden unter dem Patronat der katholischen Kirche wieder belebt.



8765 (3/4 Größe)

8765 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 1. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 65,8 x 63,6 mm, Gold emailliert, 28,6 g, Emailmalerei, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und auf der Rückseite des unteren Kreuzarms Meistermarke "AK" für Albert Keibel in St. Petersburg, auf der Öse 56 Zolotniki (wohl Kokoschnik) Goldpunze (wohl von 1899 bis 1908), am Bandring, ohne Schulterband. RRU 35; ZK 3181. **R II**

3.000,--

Aufgrund der Kombination der Meistermarke "AK" und der nur teilweise erkennbaren Goldpunze, bei der es sich jedoch um eine Kokoschnik-Goldpunze von 1899 bis 1908 handeln dürfte, läßt sich der Herstellungszeitraum zwischen 1899 und 1905 eingrenzen, da Albert Keibel nur bis zum Jahre 1905 offizieller Lieferant der Ordenskanzlei war.



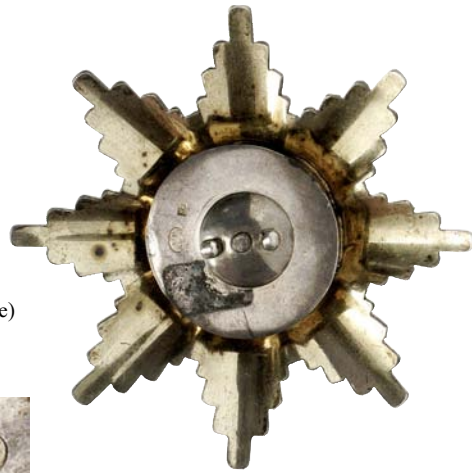
8766

8766 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Bruststern, Durchmesser 91 mm, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Nadel, diese ebenfalls mit Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel und St. Petersburger Stadtpunze. RRU 37; ZK 3187. **R II**

3.000,--



8767 (3/4 Größe)



- 8767 **Kaiserlicher und Königlich-er Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Bruststern, Durchmesser 83,6 mm, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Meistermarke "ИА" für Ivan Alekseewitsch Alekseew in Moskau und Moskauer 84 Zolotniki Silberpuze von 1887 mit dem Probierrmeisterzeichen "BC" für Viktor Savinkov, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, letztere ebenfalls mit Rückseite Meistermarke "ИА" für Ivan Alekseewitsch Alekseew in Moskau und Moskauer 84 Zolotniki Silberpuze von 1887 mit dem Probierrmeisterzeichen "BC" für Viktor Savinkow. RRU 37; ZK 3187. R II 3.000,--**

Ivan Alexejewitsch Alexejew eröffnete laut Tammann (in TRP S. 16) 1876 in Moskau eine Juwelierfabrik, die wohl bis 1912 bestand. 1897 hatte er 40 Beschäftigte. Viktor Savinkov war von 1855 bis 1888 Probierrmeister in Moskau.



8768



- 8768 **Kaiserlicher und Königlich-er Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Bruststern, Durchmesser 91 mm, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Meistermarke "ИЛ", Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg und St. Petersburg 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926, in zwei Strahlenspitzen jeweils eine Kokoschnik-Punze 1908 bis 1917/1926, an Nadel, ebenfalls mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926. RRU 37; ZK 3187. R II 3.000,--**

Stark gewölbter Bruststern in einer für die Firma Eduard typischen Anfertigung.



8769 (3/4 Größe)



8769 (3/4 Größe)

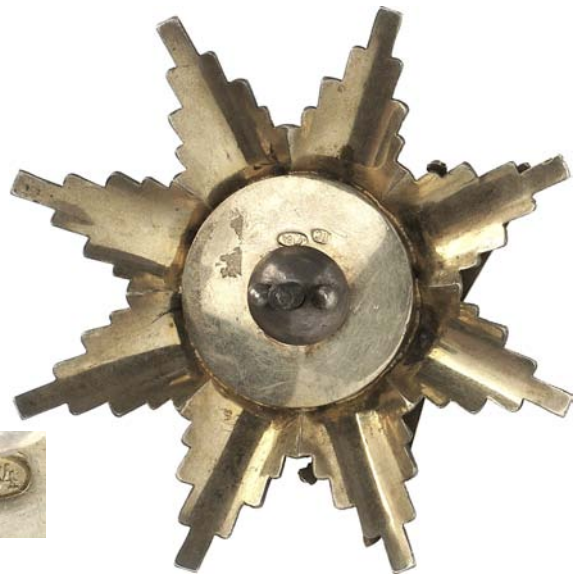
8769 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Bruststern, Durchmesser 91 mm, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, min. oberflächliche Absplitterungen in der grüne Emaille, auf der Rückseite Meistermarke "ВД" für Varvara Petrowna Dietwald, Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926, in zwei Strahlenspitzen jeweils eine Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, an Nadel, ebenfalls mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926. RRU 37; ZK 3187.**

R II

3.000,--



8770



8770 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Bruststern mit Schwertern über dem Medaillon, Durchmesser 80,4 mm, Silber, tlw. vergoldet, Medaillonauflagen tlw. Gold gegossen, tlw. emailliert, die gekreuzten Schwerter an der Kreuzungsstelle auf den Sternkorpus genietet (nicht verlötet), auf der Rückseite Meistermarke "ПС" für Pavel Sazikow in Moskau und St. Petersburger (!) 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926, an Schraube mit Schraub-, jedoch ohne Unterlags-scheibe. RRU -; ZK -.**

R II

2.000,--

Ein widersprüchliches Exemplar, das es statutengemäß nicht gegeben haben kann, bei dem sich die Meistermarke (aus Moskau) und die St. Petersburger Silberpunze zu widersprechen scheinen. Auch die Monogramm- und Motto-Auflagen im Medaillon scheinen, da augenscheinlich gegossen, nicht original zu sein. Dem entgegen scheinen die gekreuzten Schwerter, da geprägt und vernietet (und nicht wie bei den deutschen Verfälschungen aus dem letzten Drittel des Zwanzigsten Jahrhunderts gegossen und verlötet) wirklich original zu sein. Somit könnte es sich womöglich um ein aus tlw. originalen Teilen verschieden Ursprungs restauriertes Exemplar handeln.

Pavel, Gold- und Silberschmiedemeister, und Sergej Sazikov haben laut Tammann (in TRP S. 42f) 1870 das Geschäft ihres Vaters Ignatij Pawlowitsch Sazikow (gest. 1879) übernommen und neben Juweliers-, Gold- und Silberschmiedearbeiten auch eine Reihe von Ordensinsignien hergestellt. Die Firma soll bis 1918 bestanden haben.



8771 (3/4 Größe)



8771 (3/4 Größe)

- 8771 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Bruststern für Nicht-Christen, Durchmesser 89,3 mm, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Nadel, diese an der Verlötung etwas angerissen, mit Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel und St. Petersburger Stadtpunze. RRU 37B; ZK 3181. **RR II****

3.000,--

Gemäß Anordnung Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) vom 27. Oktober 1846 wurden die Bruststerne für Nicht-Christen genehmigt, bei denen das Monogramm des heiligen Stanislaus "SS" durch einen Zarenadler ersetzt wurde.



8772 (3/4 Größe)

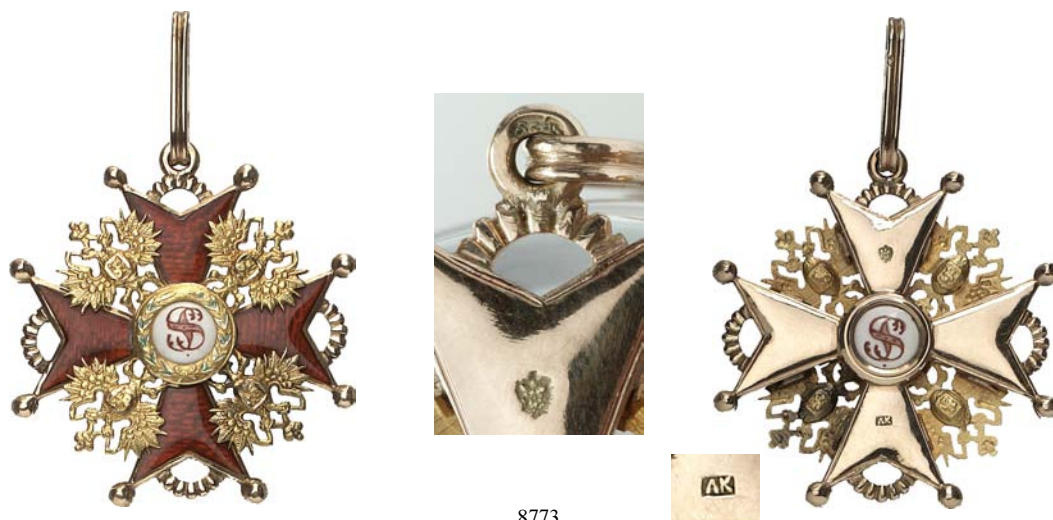


8772 (3/4 Größe)

- 8772 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Bruststern für Nicht-Christen, Durchmesser 89,3 mm, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel in St. Petersburg und 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1899 bis 1908 mit dem Probieurmeisterzeichen "ЯЛ" für Yakov Lyapunov, an Nadel, diese ebenfalls mit Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung der Firma Keibel und Kokoschnik-Punze von 1899 bis 1908. RRU 37B; ZK 3181. **RR II****

3.000,--

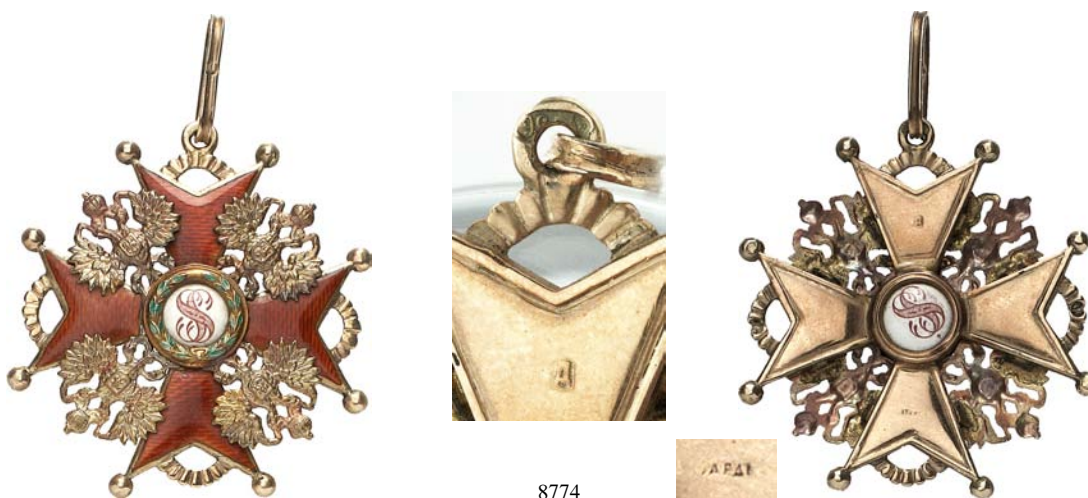
Yakov Lyapunov war als Probieurmeister nur von 1899 bis 1903 tätig, was demzufolge der Entstehungszeit dieses Bruststerns entspricht.



8773

8773 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 2. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 50,7 x 47,7 mm, Gold emailliert, 20,8 g, Emailmalerei, min. Ausbrüche in der grünen Emaillie, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms Doppeladlerpunze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und auf der Rückseite des unteren Kreuzarms Meistermarke "AK" für Albert Keibel in St. Petersburg, auf der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1899 bis 1908, am Bandring, dieser mit St. Petersburger Stadtpunze, am Halsbandabschnitt. RRU 39; ZK 3193.**

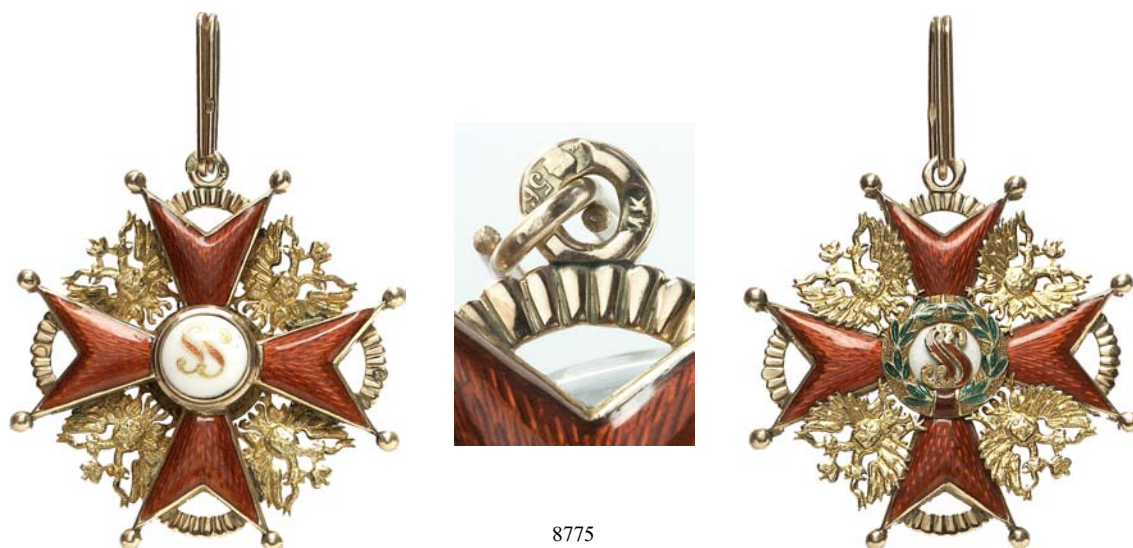
II 1.500,--



8774

8774 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 2. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 52,5 x 49,5 mm, Gold emailliert, 19,7 g, Emailmalerei, min. kaum sichtbare Ausbrüche in der grünen Emaillie, rückseitiges Medaillon etwas verdreht, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms Meistermarke "ВД" für Varvara Petrowna Dietwald und auf der Rückseite des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" für die Firma Eduard in St. Petersburg, auf der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/1926, auf der Rückseite der beiden Bögen der waagrechten Arme jeweils Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, am Bandring, darauf ebenfalls Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, am originalen alten Halsbandabschnitt, im originalen, mit goldfarbenem Zarenadler bedruckten Verleihungsetui. RRU 39; ZK 3193.**

II 1.500,--

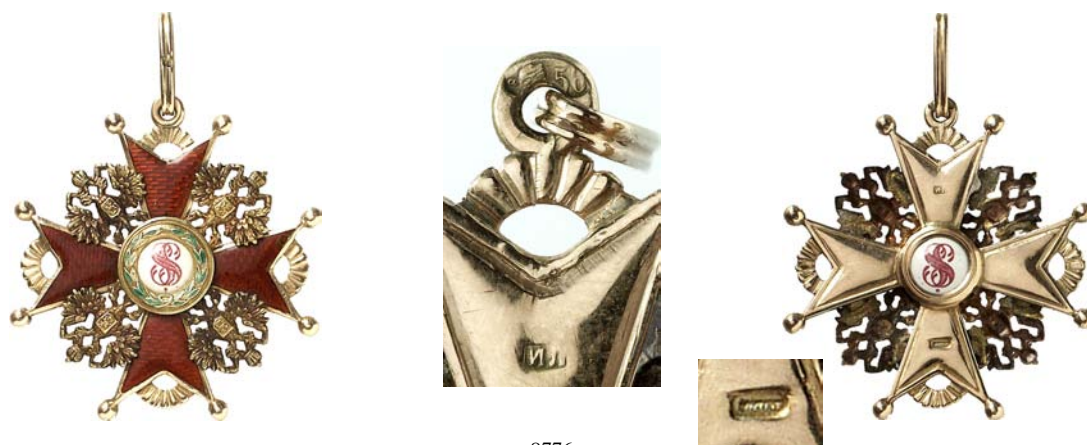


8775

- 8775 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 2. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), inoffizielle, nicht statutengemäße Anfertigung mit rückseitig emaillierten Kreuzarmen, 56 x 53,5 mm, Gold emailliert, 20,7 g, Vorderseiten-Monogramm in Gold emailliert auf das Medaillonfeld aufgesetzt, mit breitem Medaillonring, die Doppeladler durch Zusammenlöten beidseitig ausgeführt, die Rückseiten der Kreuzarme ebenfalls emailliert, ein Kreuzarmrand mit leichter Delle, stark gewölbtes Rückseitenmedaillon mit Goldstaubmalerei, in der Öse Meistermarke "И.К" für Ivan Krutikow in Moskau und St. Petersburger 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/1926, auf der Rückseite der beiden Bögen der waagrechten Arme und im Zylinder jeweils Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, am Bandring, dieser ebenfalls mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, am originalen alten Halsband. RRU 39; ZK 3193 var.** II

1.000,--

Sehr interessante und qualitativ ausgeführte seltene Anfertigungs-Variante. Ivan und Peter Kirillowitsch Krutikow hatten laut Tammann (in TRP S. 33) in Moskau eine Fabrik für Gold- und Silberwaren von ca. 1884 bis nach 1913. 1897 beschäftigte das Unternehmen 17 Handwerker und 11 Lehrlinge.



8776

- 8776 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава]. 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 3. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 44,7 x 42,7 mm, Gold emailliert, 10,6 g, Emailmalerei, min. kaum sichtbare Ausbrüche in der grünen Emaillierung, auf der Rückseite Meistermarke "ИЛ" und Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, auf der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/1926, auf der Rückseite der beiden Bögen der waagrechten Arme jeweils Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, am Bandring, dieser ebenfalls mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, mit altem Bogenband schwedischer Nähart, im originalen, mit goldfarbener Bezeichnung und Zarenadler bedruckten Verleihungsetui, darauf handschriftliche Bezeichnung "LESSING". RRU 41; ZK 3199.** II

1.000,--



8777

- 8777 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 3. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), 43,7 x 40,3 mm, Gold emailliert, 11,5 g, Emaillemalerei, Ausbrüche in der grünen Emaille, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms Meistermarke "ВД" für Varvara Petrowna Dietwald und auf der Rückseite des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" für die Firma Eduard in St. Petersburg, auf der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/1926 und separate Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, am Bandring, darauf Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, ohne Band, im originalen, mit goldfarbener Bezeichnung bedruckten, im Scharnier reparierten Verleihungsetui. RRU 41; ZK 3199. **R II**

1.000,--

- 8778 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), originales, leeres (ohne das Kreuz!) Etui zum Kreuz der 3. Klasse, 2. Ausführung (1841-1917), mit goldfarbenen gedrucktem Zarenadler. **II**
Hervorragender Zustand!

50,--



8779 (3/4 Größe)



8780

- 8779 **Orden "Virtuti Militari" [Order Virtuti Militari].** 4. Modell (mit der Jahreszahl "1831"), Kreuz 5. Klasse, 32,7 x 29,3 mm, Silber, am neu gefalteten pentagonalen Band. RRU 123; ZK 2328. **II**
Der Orden geht auf eine von König Stanislaw II. August Poniatowski (1732-1798) am 22. Juni 1792 gestifteten zweiklassigen (Gold und Silber) Militär-Verdienstmedaille (1. Modell) zurück, die bereits im August des gleichen Jahres in einen fünfklassigen Orden (2. Modell) umgewandelt worden war. Dieser wurde bereits am 29. August 1792 wieder abgeschafft, am 23. November 1793 wieder errichtet und am 7. Januar 1794 auf Betreiben Zarin Katharina II., der Großen, erneut abgeschafft. Am 26. Dezember 1806 wurde der Orden vom König Friedrich August von Sachsen und Großherzog von Warschau wieder errichtet (3. Modell). Auch im sogen. "Kongreß-Polen" unter der Regierung des Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) als polnischer König bestand der Orden weiter. Nach der Niederschlagung des Polnischen Aufstandes 1831 nahm Zar Nikolaus I. den Orden unter die russischen Orden auf (4. Modell), die Verleihung jedoch bald darauf eingestellt. Erst nach Gründung der Republik Polen wurde der Orden vom polnischen Sejm am 1. August 1919 wieder errichtet (5. Modell), der in dieser Form auch von der polnischen Exil-Regierung in London (bis 1991) verliehen wurde. Am 22. August 1944 erneuerte ihn das von der Sowjetunion gestützte National-Komitee für die Befreiung Polens (6. Modell). In leicht veränderter Form übernahm ihn dann auch die Volksrepublik Polen (7. Modell). Auch nach dem Sturz des Kommunistischen Regimes übernahm die Republik Polen den Orden in der Form von 1919 (7. Modell).

250,--

ZARENTUM (BIS 1917) - EHRENZEICHEN

- 8780 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердие"].** 2. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus I.), 2. Ausgabe (Portrait mit Schnurrbart, vierstufig - 1846-1855), Kleine Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur "A.Л." im Halsabschnitt, am neu pentagonal gefalteten Band des St. Annen-Ordens. RRU 108C. **II**

250,--

Die ursprünglich zweistufige (Gold und Silber) Medaille wurde im Dezember 1801 von Zar Alexander I. Pawlowitsch (1777-1825) gestiftet (1. Modell) und kam in zwei Ausführungen (mit kürzerem und längerem Titel zur Verleihung). 1825 erhielt sie das Portrait Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) (2. Modell), und mit Ukas vom 27. Januar 1841 wurde sie vierstufig (Große und Kleine Goldene Medaille, Große und Kleine Silberne Medaille). 1848 wurde das Portrait erneut geändert (3. Modell). Ab 1855 zeigte das Portrait Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881), zunächst nach links (1. Ausgabe) und ab 1863 nach rechts (2. Ausgabe). 1881 erhielt sie das Portrait Zar Alexanders III. Nikolajewitsch (1845-1894) (4. Modell), ausgegeben mit zwei verschiedenen Stempelschneidersignaturen (1. und 2. Ausgabe). 1894 schließlich wurde die ganze Medaille unter Zar Nikolaus II. Alexandrowitsch (1868-1918) neu gestaltet (5. Modell). Mit Abschaffung der Monarchie wurde auch die Verleihung der Medaille eingestellt.



- 8781 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердие"]**. 3. Modell (mit dem Portrait Zar Alexanders II.), 1. Ausgabe (Kopf nach links - 1855-1863), Kleine Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur "Г.Г." im Halsabschnitt, mit neu pentagonal gefalteten Band des St. Annen-Ordens an sowjetischer Pentagonalbandspange. RRU 133A. II 200,--
- 8782 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердие"]**. 3. Modell (mit dem Portrait Zar Alexanders II.), 1. Ausgabe (Kopf nach links - 1855-1863), Kleine Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur "Г.Г." im Halsabschnitt, Öse entfernt, stark getragen. RRU 133A. III 50,--



- 8783 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердие"]**. 3. Modell (mit dem Portrait Zar Alexanders II.), 2. Ausgabe (Kopf nach rechts - 1863-1881), Große Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur "П.М." im Halsabschnitt, Randdelle, am originalen Halsband des St. Stanislaus-Ordens. RRU 133B. II 500,--
- 8784 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердие"]**. 3. Modell (mit dem Portrait Zar Alexanders II.), 2. Ausgabe (Kopf nach rechts - 1863-1881), Kleine Silberne Medaille, Silber, ohne Stempelschneidersignatur, am neu pentagonal gefalteten Band des St. Annen-Ordens. RRU 133C. II 150,--



- 8785 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердие"]**. 4. Modell (mit dem Portrait Zar Alexanders III. - 1881-1894), 2. Ausgabe (mit Stempelschneidersignatur "АГ."), Große Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur "АГ." im Halsabschnitt, am originalen Halsband des St. Stanislaus-Ordens. RRU 181B. II 400,--



8786



8787



8786

8786 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердіе"]**. 4. Modell (mit dem Portrait Zar Alexanders III. - 1881-1894), 2. Ausgabe (mit Stempelschneidersignatur "АГ."), Kleine Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur "АГ." im Halsabschnitt, am neu pentagonal gefalteten Band des St. Annen-Ordens. RRU 181C. II 100,--

8787 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердіе"]**. 5. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1894-1917), Kleine Goldene Medaille, Gold, Durchmesser 30 mm, 24,3 g, am originalen alten etwas zerschlossenen Band des St. Annen-Ordens mit Tragespange schwedischer Art. RRU 200A. **GOLD II** 1.000,--



8789



8788



8789

8788 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердіе"]**. 5. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1894-1917), Kleine Goldene Medaille, Gold, Durchmesser 28 mm (!), 18,2 g, mit Randkratzern, ohne Bandring und ohne Band. RRU 200A var. **GOLD II** 1.000,--

8789 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердіе"]**. 5. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1894-1917), Große Silberne Medaille, Silber, ohne Bandring und ohne Band. RRU 201. II 250,--



8790



8791



8790 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердіе"]**. 5. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1894-1917), Kleine Silberne Medaille, Silber, mit neu pentagonal gefalteten Band des St. Georg-Ordens an sowjetischer Pentagonalbandspange. RRU 201A. II 25,--

8791 **Medaille "Für Eifer" [Медал "За Усердіе"]**. 5. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1894-1917), Kleine Silberne Medaille, Silber, an alter Damenschleife aus dem Band des St. Stanislaus-Ordens. RRU 201A. II 50,--



8792



8793



8792

- 8792 **Medaille "Für Tapferkeit" [Медал "За Храбрость"]**. 2. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus I., 1. Ausgabe (Kopf ohne Schnurrbart - 1825-1850), alte Zweitanfertigung der Goldenen Medaille, Silberguß (!) alt vergoldet, Vergoldung tlw. berieben, stark getragen, am neuen Bandring, mit langem, neuen Bandabschnitt des St. Georg-Ordens. III 100,--
 Die ursprünglich zweistufige (Gold und Silber) Medaille wurde im Mai 1807 von Zar Alexander I. Pawlowitsch (1777-1825) gestiftet (1. Modell). 1825 erhielt sie das Portrait von Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) (2. Modell), und 1846 wurde sie vierstufig (Große und Kleine Goldene Medaille, Große und Kleine Silberne Medaille).
- 8793 **Medaille für untadeligen Dienst in der Polizei**. 2. Modell (mit dem Portrait Zar Alexanders III. - 1881-1894), Durchmesser 35,5 mm, Silber, am neu pentagonal gefalteten Band des St. Annen-Ordens. RRU 184A. II 100,--
 Die einklassige Medaille wurde von Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) mit Ukas vom 17. Dezember 1876 gestiftet, erhielt 1881 das Portrait von Zar Alexander III. Nikolajewitsch (1845-1894) und 1894 dasjenige von Zar Nikolaus II. Alexandrowitsch (1868-1918). Nachdem die Monarchie abgeschafft worden war, verschwand auch die Medaille.



8795



8794



8795

- 8794 **Medaille für untadeligen Dienst in der Polizei**. 3. Modell (mit dem Portrait Zar Nikolaus II. - 1894-1917), mit ergänztem Bandring, ohne Band. RRU 196. II 50,--
- 8795 **Medaille auf die Schlacht bei Poltawa**. Inoffizielle Silberne Medaille, Silberguß (!), Durchmesser 44,0 mm, 30,4 g, stark getragen, ohne Band. II 250,--
 In der Schlacht bei Poltawa während des Großen Nordischen Krieges von 1700 bis 1721 besiegte Zar Peter I., der Große (1672-1725), die schwedische Armee unter König Carl XII. (1682-1718).



8796

8797

8796

- 8796 **Medaille auf die Schlacht bei Poltawa.** Inoffizielle Bronzene Medaille, datiert 1709, Bronze, Durchmesser 31,8 mm, 30,4 g, im Rand punziert "27.", getragen, ohne Band. II 100,--
- 8797 **Medaille für die Schlacht bei Kunersdorf.** Von Timotei Iwanoff, Ausführung mit angeprägter Öse, Silber, Durchmesser 41 mm, stark getragen, am wesentlich späteren Band. RRU 62. III- 250,--
- In der Schlacht von Kunersdorf (heute Kunowice in Polen) während des Siebenjährigen Krieges von 1756 bis 1763 besiegte die russisch-österreichische Armee am 12. August 1759 die preußische Armee unter Friedrich II., dem Großen. Die Medaille wurde an alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der regulären russischen Truppen ausgegeben, die aktiv an der Schlacht teilgenommen hatten.



8798

8799

8800

- 8798 **Medaille für die Schlacht bei Kunersdorf.** Von Timotei Iwanoff, Ausführung mit angelöteter Öse, Silber, Durchmesser 41 mm, getragen, am wesentlich späteren Band. RRU 62. II 250,--
- 8799 **Tragbare Medaille auf die Ernennung des ehemaligen russischen Großkanzlers Alexej Petrowitsch Graf Bestutschew-Ryumin zum Feldmarschall 1762.** Goldene Erinnerungsmedaille, Durchmesser 43,5 mm, Silber, mit Kordelung umgeben und gehenkelt, vergoldet, 30,7 g, stark getragen, ohne Band. II-III 250,--
- Alexej Petrowitsch Graf Bestutschew-Ryumin (1693-1768) wurde unmittelbar nach der Thronbesteigung (am 6. Dezember 1761) der Zarin Elisabeth Petrowna (1709-1762) zum Vize-Kanzler berufen und am 15. Juli 1744 zum russischen Großkanzler ernannt. In dieser Position bestimmte er maßgeblich 20 Jahre lange die gesamte russische Außenpolitik. Im April 1759 gestürzt und auf seine Güter in Goretovo in Verbannung geschickt, wurde er von Zarin Katharina II., der Großen (1729-1796), 1762 wieder zurückgeholt und zum Feldmarschall ernannt, ohne jedoch weiter eine wichtige politische Rolle zu spielen. Aus Anlaß seiner Ernennung wurde diese Medaille an seine Gefolgsleute ausgegeben.
- 8800 **Medaille für die Schlacht von Kagul am 21. Juli 1770.** Von Timotei Iwanoff, kleinere Ausführung für Soldaten, Durchmesser 39,3 mm, Silber, getragen, am späteren Band. RRU 63A. II-III 150,--
- Die Medaille wurde mit Ukas vom 23. September 1770 von Zarin Katharina II., der Großen (1729-1796) gestiftet und an russische, dänische und kosakische Soldaten (die kleinere) und Unteroffiziere (die größere) ausgegeben, die aktiv an der Schlacht teilgenommen hatten. In dieser wichtigsten Schlacht des Russisch-Türkischen Krieges von 1768 bis 1774 besiegten die Russen am 21. Juli 1770 eine große osmanisch-tatarische Übermacht.



- 8801 **Medaille für die Seeschlacht von Chesma vom 5. bis 7. Juli 1770.** Von Timotei Iwanoff, größere Ausführung für Unteroffiziere, Durchmesser 42,4 mm, Silber, am späteren Band. RRU 64. II 250,--
Die Medaille wurde mit Ukas vom 23. September 1770 von Zarin Katharina II., der Großen (1729-1796) gestiftet und an russische Seeleute und Soldaten (die kleinere) und Unteroffiziere (die größere) ausgegeben, die aktiv an der Schlacht teilgenommen hatten. In dieser Schlacht des Russisch-Türkischen Krieges von 1768 bis 1774 besiegten die Russen am 5. bis 7. Juli 1770 die zahlenmäßig überlegene osmanische Flotte.
- 8802 **Medaille für die Gefechte von Oschakow vom 7. bis 18. Juni 1788.** Von Timotei Iwanoff, Durchmesser 38,6 mm, Silber, am späteren Band. RRU 67. II 250,--
Die Medaille wurde von Zarin Katharina II., der Großen (1729-1796) 1788 gestiftet und an russische Seeleute ausgegeben, die aktiv an der Schlacht teilgenommen hatten. In mehreren See-Gefechten des Russisch-Türkischen Krieges von 1787 bis 1792 widerstand die russische Marine der osmanischen Flotte.



- 8803 **Kreuz für die Einnahme der Festung Ismail am 11. Dezember 1790.** Späterer Bronze-Abschlag des Goldenen Kreuzes, 52,7 x 47,7 mm, Bronze, ohne Band. II 100,--
Kreuz und Medaille wurden von Zarin Katharina II., der Großen (1729-1796) mit Ukas vom 25. März 1791 gestiftet und an die Teilnehmer (Kreuz für die Offiziere, Medaille für die Unteroffiziere und Mannschaften) ausgegeben, die aktiv an der Erstürmung der osmanischen Festung Ismail während des Russisch-Türkischen Krieges von 1787 bis 1792 teilgenommen hatten.
- 8804 **Medaille für die Einnahme von Paris 1814.** Silber, am neu pentagonal gefalteten Band. RRU 100. II 50,--
Die Medaille wurde von Zar Alexander I. Pawlowitsch (1777-1825) mit Ukas vom 30. August 1814 gestiftet und an alle Armee-Angehörige, die aktiv am Feldzug nach Frankreich Anfang 1814 und an der Einnahme von Paris am 19. März 1814 teilgenommen hatten.
- 8805 **Medaille für den Russisch-Türkischen Krieg von 1828 bis 1829.** Silber, am neu pentagonal gefalteten Band des St. Georgs-Ordens. RRU 116. II 100,--
Die Medaille wurde von Zar Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) mit Ukas vom 1. Oktober 1829 gestiftet und an alle Angehörigen von Armee und Marine verliehen, die aktiv am Krieg teilgenommen hatten.



8806



8807



- 8806 **Dankmedaille für die Wieder-Errichtung des Winterpalastes in St. Petersburg nach dem Brand vom 17. Dezember 1837.** Goldene Medaille, Durchmesser 34 mm, Silber vergoldet, getragen, ohne Band. II 100,--

Am 17. Dezember 1837 brannte der Winterpalast in der Eremitage in St. Petersburg bei einem dreißig Stunden währenden Feuer völlig aus. Nachdem Zar Nikolaus den Wiederaufbau angeordnet hatte, wurden die Arbeiten zu Ostern 1839 abgeschlossen. Aus diesem Anlaß erhielten die für den Wiederaufbau Verantwortlichen diese Medaille.

- 8807 **Medaille für die Befriedung von Ungarn und Siebenbürgen 1848 und 1849.** Silber, am originalen alten Band des St. Georgs-Ordens. RRU 129. II 100,--

Nachdem im April 1848 in Ungarn ein Aufstand gegen die österreichische Herrschaft ausgebrochen und Ungarn zur Republik ausgerufen worden war, sah sich der österreichische Kaiser Franz Joseph I. (1830-1916) gezwungen, Zar Nikolaus I. um Entsendung von in Polen stationierten russischen Truppen nach Ungarn zur Unterstützung zu bitten. Am 13. August 1849 kapitulierten die Ungarn bei Világos in West-Siebenbürgen vor den Russen. Die Medaille wurde von Zar Nikolaus I. mit Ukas vom 22. Januar 1850 gestiftet und an alle Angehörigen der russischen Armee verliehen, die aktiv an der Niederwerfung des Aufstandes teilgenommen hatten.



8808



8809



- 8808 **Unbekannte Medaille "W.U.S." Zar Nikolaus I.** Bronze vergoldet, am neu pentagonal gefalteten Band. II 50,--

- 8809 **Medaille für die Unterwerfung von Tschetschenien und Daghesisan 1857 bis 1859.** Silber, ohne Bandring und ohne Band. RRU 151. II 100,--

Die Medaille wurde von Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) mit Ukas vom 15. Juli 1860 gestiftet und an alle Angehörigen der Armee, die aktiv am Feldzug im Kaukasus von 1857 bis 1859 teilgenommen hatten, verliehen.



8811



8810



8811

- 8810 **Medaille für Verdienste um die Aufhebung der Leibeigenschaft 1861.** Silberne Medaille, Silber, ohne Bandring und ohne Band. RRU 153. II 100,--

Die zweistufige Medaille (Gold und Silber) wurde von Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) mit Ukas vom 19. Februar 1861 gestiftet. Sie wurde in Gold an Generalgouverneure und Gouverneure, in Silber an die Mitglieder der Reform-Komitees und an Mitarbeiter bei der Vorbereitung der Aufhebung verliehen, nachdem der Zar mit Ukas vom 19. Februar 1861 die Leibeigenschaft im gesamten Russischen Reich aufgehoben hatte.

- 8811 **Kreuz für den Einsatz im Kaukasus (sogen. "Kaukasus-Kreuz").** Kreuz in Bronze, Bronze, tlw. versilbert, tlw. geschwärzt, an Nadel. RRU 157B II 150,--

Das Kreuz wurde von Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) im Juli 1864 gestiftet und an alle Militär-angehörigen, die aktiv an den Feldzügen teilgenommen hatten, verliehen.



- 8812 **Medaille für die Eroberung des Khanats von Khiva 1873.** Silber, ohne Band. RRU 161 II 100,--
 Die Medaille wurde von Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) mit Ukas vom 22. Juli 1872 gestiftet und an alle Angehörigen der Armee, die aktiv am Feldzug gegen das Khanat von Khiva (im heutigen Usbekistan und Turkmenistan) im Jahre 1873 teilgenommen hatten, in Folge dessen das Khanat ein Vasallenstaat des Russischen Reiches wurde.
- 8813 **Medaille für den Russisch-Türkischen Krieg von 1877 bis 1878.** Medaille in heller Bronze, am neu pentagonal gefalteten Band. RRU 167. II 50,--
 Die dreistufige Medaille (Silber, helle und dunkle Bronze) wurde von Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) mit Ukas vom 17. April 1878 gestiftet. Sie wurde in Silber an alle Angehörigen der Russischen Armee verliehen, die an der Verteidigung des Passes bei Schipka am 21. bis 26. August und erneut vom 9. bis 17. September 1877 sowie an der Blockade von Bayazet und an der Erstürmung der Festung von Kars teilgenommen hatten. In heller Bronze erhielten sie Teilnehmer an den Schlachten und Gefechten der Kaukasischen Front oder im Schwarzen Meer und in dunkler Bronze alle diejenigen Militäranghörigen, die nicht an einer Schlacht teilgenommen hatten.

Der Russisch-Türkische Krieg von 1877 bis 1878 führte zur Errichtung des Fürstentum Bulgarien und zu dessen Anerkennung auf dem Berliner Kongreß von 1878.



- 8814 **Medaille für die Erstürmung von Geok-Tepe 1881.** Silberne Medaille, Silber, am neu pentagonal gefalteten Band des St. Georgs-Ordens. RRU 163. II 100,--
 Die zweistufige Medaille (Silber und Bronze) wurde von Zar Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) mit Ukas vom 19. Februar 1881 gestiftet. In Silber wurde sie an alle Militäranghörigen verliehen, die aktiv an der Erstürmung der turkmenischen Festung von Geok-Tepe am 12. Januar 1881 teilgenommen hatten, und in Bronze an alle sonstigen Militäranghörigen, die am Feldzug von 1879 bis 1880 in das Gebiet östlich des Kaspischen Meeres teilgenommen hatten.
- 8815 **Krönungsmedaille Zar Alexanders III. 1883.** Bronze, Durchmesser 29,6 mm, am neu pentagonal gefalteten Band. RRU 176. II 50,--
 Die Medaille zur Erinnerung an die Krönung Zar Alexanders III. Nikolajewitsch (1845-1894) am 15. Mai 1883 in der Uspensky-Kathedrale in Moskau wurde mit Ukas vom 3. November 1883 gestiftet.



- 8816 **Medaille zur Erinnerung an die Regierung Zar Alexanders III. von 1881 bis 1894.** Silber, mit Bändering, ohne Band. RRU 203. II 25,--
 Die Medaille wurde von Zar Nikolaus II. Alexandrowitsch (1868-1918) mit Ukas vom 26. Mai 1896 gestiftet.
- 8817 **Medaille für den Russisch-Japanischen Krieg von 1904 bis 1905.** Medaille in heller Bronze, am neu gefalteten, pentagonalen Band. RRU 216. II 25,--
 Die dreistufige Medaille (Silber, helle und dunkle Bronze) wurde von Zar Nikolaus II. Alexandrowitsch (1868-1918) mit Ukas vom 21. Januar 1906 gestiftet. Sie wurde in Silber an alle Personen (militärische und zivile) verliehen, die während der Belagerung von Port Arthur vom Mai bis Dezember 1904 dort stationiert waren. In heller Bronze erhielten sie die aktiven militärischen und zivilen Teilnehmer am Krieg und in dunkler Bronze alle Angehörigen des medizinischen und geistlichen Personals, die in der Kriegszone eingesetzt waren.



8818

- 8818 **Erinnerungsmedaille zum 300-jährigen Jubiläum der Dynastie Romanow 1913.** Bronze, am neu gefalteten, pentagonalen Band. RRU 226. II 25,--
 Die Medaille wurde von Zar Nikolaus II. Alexandrowitsch (1868-1918) mit Ukas vom 21. Februar 1913 gestiftet und wurde an alle Teilnehmer der Jubiläumsfeierlichkeiten sowie an alle am 22. Februar 1913 im Staatsdienst befindlichen Militär- und Zivilpersonen verliehen.



8819 (3/4 Größe)

8820

ZARENTUM (BIS 1917) - ABZEICHEN

- 8819 **Kammerherrenschlüssel.** Exemplar aus der Regierungszeit Zar Alexanders III. (1845-1894) zwischen 1881 und 1894, Bronzeuß vergoldet, ohne Schleife. DWE S. 409 unten var. II- 500,--
 8820 **Graduierungs-Abzeichen der Nikolajewsky-Akademie des Generalstabs.** Silber, auf der Rückseite der Schleifenbänder Meistermarke "BP", 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926 und Kokoschnik-Punze, an Schraube, ohne Schraubscheibe. PB1 1.1.1 II 200,--



8821

8822

- 8821 **Graduierungs-Abzeichen der Michailowsky Artillerie-Akademie.** Silber, auf der Rückseite der Schleifenbänder Meistermarke "ДО" für Dimitri Iwanowitsch Osipow in St. Petersburg und 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926, an Schraube mit Mutter und Unterlagsscheibe. PB1 1.1.2. II 200,--
 Das Abzeichen wurde am 14. Juni 1866 genehmigt.
 8822 **Abzeichen für Sanitätsoffiziere mit medizinischem Doktorgrad.** Silber, teilw. vergoldet, ein Blatt der linken Schlangen-Befestigung abgebrochen, an Schraube, mit Unterlagsscheibe, diese mit Meistermarke "ИН" oder "НИ" und Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926, ohne Schraubscheibe. PB1 1.1.35 II 200,--
 Das Abzeichen wurde am 11. Februar 1871 genehmigt.



8823



8824



8825



8826

- 8823 **Graduierungs-Abzeichen der Militärischen Schule für Elektrotechnik für Offiziere.** Bronze versilbert, tlw. vergoldet, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe. PB1 1.1.51 II 200,--
Das Abzeichen wurde am 14. Juni 1866 genehmigt.
- 8824 **Graduierungs-Abzeichen für Vermessungs-Ingenieure.** Silber, tlw. vergoldet, Auflage locker, an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma "К.И.Бокъ" in Moskau. II 150,--
- 8825 **Graduierungs-Abzeichen der Militär-Schule von Kasan.** Bronze vergoldet, tlw. emailliert, Monogramm- und Kronenaufgabe fehlen, auf der Rückseite nummeriert "85", an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma "К.И.Бокъ" in Moskau. PB1 1.2.18. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 27. Februar 1915 genehmigt.
- 8826 **Jubiläums-Graduierungs-Abzeichen der Pawlowsky Militär-Schule in St. Petersburg.** Bronze vergoldet, an Schraube mit Schraubscheibe. PB1 1.2.4. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 7. Dezember 1898 genehmigt.



8827



8828



8829

- 8827 **Graduierungs-Abzeichen der Alexandrowsky Militär-Schule in Moskau.** Bronze vergoldet und emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. PB1 1.2.6 II 150,--
Das Abzeichen wurde am 21. Oktober 1909 genehmigt.
- 8828 **Graduierungs-Abzeichen der Alexejewsky Militär-Schule in Moskau.** Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite 84 Zolotniki Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, auf der Rückseite der Krone nummeriert "675", an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926 und Herstellerbezeichnung der Firma "К.Бокъ" in Moskau. PB1 1.2.9 II 200,--
Das Abzeichen wurde am 8. Oktober 1913 genehmigt.
- 8829 **Graduierungs-Abzeichen der Alexejewsky Militär-Schule in Moskau.** Bronze, tlw. vergoldet und emailliert, mehrere Emailleabsplitterungen, auf der Rückseite der Krone nummeriert "6814", an Schraube mit Mutter und Unterlagsscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma "К.И.Бокъ" in Moskau. PB1 1.2.9 II-III 100,--



8830



8831



8832



8833

- 8830 **Graduierungs-Abzeichen der Kavallerie-Schule in Nikolajew.** Bronze vergoldet, tlw. versilbert und emailliert, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, darauf Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926. PB1 1.3.1. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 23. Juni 1909 genehmigt.
- 8831 **Graduierungs-Abzeichen der Konstantinowsky Artillerie-Schule in St. Petersburg.** Bronze vergoldet und emailliert, mehrere Absplitterungen in der Emaillierung des Lorbeerkranzes, an Schraube mit Schraub-scheibe. PB1 1.4.1. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 23. Dezember 1906 genehmigt.
- 8832 **Graduierungs-Abzeichen der Konstantinowsky Artillerie-Schule in St. Petersburg.** Bronze vergoldet und emailliert, min. Absplitterungen in der Emaillierung des Lorbeerkranzes, an Nadel. PB1 1.4.1. II 150,--
- 8833 **Graduierungs-Abzeichen der Michailowsky Artillerie-Schule in St. Petersburg.** Bronze vergoldet, tlw. versilbert, an Schraube mit Schraub-scheibe, darauf Herstellerbezeichnung der Firma "З. КОПТМАНЪ". PB1 1.4.5. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 7. März 1911 genehmigt.



8834



8835



8836

- 8834 **Graduierungs-Abzeichen 1. und 2. Kategorie des Kaiserlichen Alexander Lyceum in Zarskoe Selo.** Silber, tlw. feinst ziseliert und graviert, tlw. vergoldet, mit Meistermarke "Т.П." und St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899 an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, diese mit Meistermarke "Т.П." und St. Petersburger Stadtpunze. PB1 2.28. II 250,--
Besonders feine Herstellungsqualität. Das Abzeichen wurde am 22. Juli 1898 genehmigt. Aufgrund von Einführungsdatum und Silberpunze läßt sich der Herstellungszeitraum auf 1898 und 1899 eingrenzen.
- 8835 **Graduierungs-Abzeichen 1. und 2. Kategorie des Kaiserlichen Alexander Lyceum in Zarskoe Selo.** Bronze, tlw. versilbert und tlw. vergoldet, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe. PB1 2.28. II 100,--
- 8836 **Jubiläums-Abzeichen 1911 für die Graduierten des Kaiserlichen Alexander Lyceum in Zarskoe Selo.** Bronze, mit Restversilberung, tlw. emailliert, kleiner Emaillerausbruch links neben der Krone, an Schraube mit Schraub-scheibe. PB1 2.29. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 5. Oktober 1911 genehmigt.



8837



8838



8839



8840

- 8837 **Abzeichen der Kaiserlich Russischen Gesellschaft zur Rettung Ertrinkender.** Silbernes Abzeichen, Silber emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Punze "КП" und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926. PB1 3.2 b. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 31. März 1894 genehmigt.
- 8838 **Abzeichen der Gesellschaft zur Unterstützung der Invaliden im Kaukasus.** Goldenes Abzeichen, Bronze vergoldet, tlw. emailliert, oberflächliche Emaillechips, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma "С. Г. СТЕПАНОВЪ" in Tiflis. PB1 3.32 a II 100,--
- 8839 **Abzeichen der Gesellschaft zur Unterstützung der Invaliden im Kaukasus.** Silbernes Abzeichen, Silber, tlw. emailliert, auf der Rückseite Meistermarke "CC" und 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze mit "o" von 1908 bis 1917/1926, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, diese ebenfalls mit Meistermarke "CC" und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926. PB1 3.32 b. II 150,--
- 8840 **Abzeichen zum Einhundertjährigen Jubiläum des Verteidigungs-Ministeriums 1910.** Bronze, tlw. Silber, tlw. emailliert, min. Emaillechips, Emaillemalerei, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe. PB1 4.12. II 100,--



8841



8842



8843



- 8841 **Abzeichen zum Einhundertjährigen Jubiläum des Verteidigungs-Ministeriums 1910.** Bronze, tlw. Silber, tlw. emailliert, Emaillemalerei, eine "0" der Jubiläumsszahl fehlt, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe. PB1 4.12. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 29. Mai 1910 genehmigt.
- 8842 **Abzeichen des Finanzministeriums für Verdienste.** Silber, tlw. schwach vergoldet, auf der Rückseite der Schleifenenden Meistermarke "ВД" für Varvara Petrowna Dietwald und 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926, mit Widmungsgravur "А. Е. Балабановъ 1912", an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, erstere mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, letztere mit Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" für die Firma Eduard in St. Petersburg, Meistermarke "ВД" für Varvara Petrowna Dietwald und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926. PB1 4.16. II 200,--
Das Abzeichen wurde am 17. September 1907 genehmigt.
- 8843 **Abzeichen zum Fünfzigjährigen Bestehen der Semstwo 1914.** Bronze, tlw. emailliert, min. Emaillechips, an Schraube mit Schraubscheibe. PB1 4.22. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 3. Januar 1914 genehmigt. Semstwo, zu deutsch Landstand, ist die Bezeichnung für lokale Selbstverwaltungseinheiten auf Kreis- und Gouverneursebene, die 1864 im Zusammenhang mit den liberalen Reformen und in Folge der Bauernbefreiung unter Zar Alexander II. genehmigt wurden. Im Zuge der revolutionären Umwälzungen sind die Semstvos Anfang 1918 Zug um Zug entmachtet und schließlich aufgelöst worden.



8844



8845



8846

- 8844 **Abzeichen des Dienstes für die Beschaffung von Militärpferden.** Abzeichen für Leiter, Silber tlw. emailliert, Bronze vergoldet, auf Bandschleife aufgelegt, an Nadel. LB1 4.32. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 20. Februar 1897 genehmigt.
- 8845 **Abzeichen des Dienstes für die Beschaffung von Militärpferden.** Abzeichen für Mitarbeiter, Bronze vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel. PB1 4.32. II 50,--
- 8846 **Abzeichen für plädierende Rechtsanwälte vor höheren Gerichten.** Silber, auf der Rückseite der Schleifenbänder Meistermarke "ИА" für Iwan Alexejewitsch Alexejew in Moskau, mit St. Petersburger 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926, an Schraube mit Schraubscheibe. PB1 4.35. II 100,--



8847



- 8847 **Ehrenzeichen vom Roten Kreuz.** Ausführung für Herren, Bronze vergoldet und emailliert, an Nadel. PB1 7.3. II 100,--
Das Ehrenzeichen ist am 24. Juni 1899 gestiftet worden.



8848



8849

- 8848 **Auszeichnung für langjährigen Dienst bei der Nikolajewsky Eisenbahn.** Abzeichen für XXV Dienstjahre, Bronze vergoldet, tlw. versilbert, mit Band des St. Wladimir-Ordens unterlegt, auf der Rückseite gravierte Trägernummer "No 1177", an Schraube mit Schraubscheibe darauf Herstellerbezeichnung der Firma "3. КОПТМАНЪ". PB1 9.1. a II 100,--
Das Abzeichen wurde am 30. November 1901 gestiftet.
- 8849 **Abzeichen für Verdienste bei der Erschließung von Neuland jenseits des Urals.** Bronze, tlw. versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. PB1 12.8 II 150,--
Das Abzeichen wurde am 7. Oktober 1914 genehmigt.



8850



8851



8852

- 8850 **Einlaß-Abzeichen zu den Krönungsfeierlichkeiten Zar Nikolaus II. am 14. Mai 1896 in der Uspensky-Kathedrale des Moskauer Kremls.** Silber, an Nadel, ohne Bandschleife. PB1 13.7 II 100,--
 Nach dem Tod Zar Alexanders III. Nikolajewitsch am 20. Oktober 1894 bestieg sein Sohn Nikolaus II. Alexandrowitsch (1868-1918) den Thron. Die feierliche Krönung des Zaren und seiner Gemahlin Alexandra Feodorowna, geborene Prinzessin Alix von Hessen (1872-1918), fand allerdings erst am 14. Mai 1896 traditionsgemäß in der Uspensky Kathedrale des Moskauer Kremls statt.
- 8851 **Abzeichen der Nordamerikanisch-Russischen Bruderschaft in Petrograd.** Abzeichen 2. Klasse für lebenslange Mitglieder der Bruderschaft, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, Emailmalerei, auf der Rückseite Meistermarke "АВ" oder "ДВ", mit St. Petersburger 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926 und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, an Nadel, diese mit Meistermarke "А" oder "Д" und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926. PB1 15.9 II 250,--
 Das Abzeichen wurde am 15. Januar 1915 genehmigt.
- 8852 **Abzeichen für die Mitglieder des persönlichen Dienstes für Seine Majestät während der Regierung Zar Alexanders III.** Abzeichen für niedrigere Ränge, Silber, an möglicherweise ergänzter Schraube mit späterer Schraubscheibe des Moskauer Münzhofs. PB1 1.15. II 100,--
 Das Abzeichen wurde am 27. Dezember 1894 genehmigt.



8853



8854



8855

- 8853 **Abzeichen für das vereinigte Garde-Bataillon.** Bronze, tlw. emailliert, min. Emailleausbrüche, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe. PB2 2.2. II 100,--
 Das Abzeichen wurde 1883 genehmigt.
- 8854 **Abzeichen des Leibgarde Semeonowsky-Regiments.** Bronze emailliert, mehrere Haarrisse und Emaillechips, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, darauf Herstellerbezeichnung der Firma "З. КОРТМАНЪ". PB2 3.1.3. II-III 150,--
 Das Abzeichen wurde am 11. Juli 1908 genehmigt.
- 8855 **Abzeichen des Leibgarde Ismailowsky-Regiments.** Bronze vergoldet, tlw. emailliert, einige Emailleausbrüche, Kreuzchen der Krone etwas verbogen, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 3.1.5. II 150,--
 Das Abzeichen wurde am 15. März 1910 genehmigt.



8856



8857



8858

- 8856 **Abzeichen des Leibgarde Yegersky-Regiments.** Bronze tlw. versilbert und emailliert, auf der Rückseite in zwei Kreuzecken punziert "1" und "3", an Schraube mit wohl späterer Schraubscheibe des Münzhoofs in Moskau. PB2 3.1.6 II 150,--
Das Abzeichen wurde am 22. Juni 1909 genehmigt.
- 8857 **Abzeichen des Leibgarde Yegersky-Regiments.** Bronze tlw. versilbert und emailliert, oberflächlicher Emaillechip, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe. PB2 3.1.6 II 150,--
- 8858 **Abzeichen des Leibgarde Moskowsky Regiments.** Bronze, tlw. emailliert, an Schraubscheibe. PB2 3.1.7. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 15. April 1911 genehmigt.



8859



8860



8861



8862

- 8859 **Abzeichen des 3. Leibgarde Schützen-Regiments Seiner Hoheit.** Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Meistermarke "IIC" für Pawel Sazikow in Moskau, 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926 und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 3.2.1. II 200,--
Das Abzeichen wurde am 15. März 1910 genehmigt.
- 8860 **Abzeichen des Leibgarde Kosaken-Regiments Seiner Majestät.** Bronze vergoldet und emailliert, min. Emailleausbrüche, Silber vergoldet, auf der Rückseite Meistermarke "JIII" und 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926, an Schraube, ohne Schraubscheibe. PB2 3.3.4 II 100,--
Das Abzeichen wurde am 14. September 1911 genehmigt.
- 8861 **Abzeichen der 1. Leibgarde Artillerie-Brigade.** Bronze vergoldet, Silber, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 3.4.1 II 150,--
Das Abzeichen wurde am 20. Juni 1909 genehmigt.
- 8862 **Abzeichen des 2. Rostower Grenadier-Regiments des Großfürsten Michael Alexandrowitsch.** Bronze vergoldet, tlw. emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 4.1.2. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 27. März 1908 genehmigt.



8863



8864



8865



8866

- 8863 **Abzeichen des 15. Regiments Seiner Kaiserlichen Hoheit Großfürst Konstantin Konstantinowitsch zu Tiflis.** Bronze, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 4.1.16. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 8. Januar 1909 genehmigt.
- 8864 **Abzeichen des 14. Olonets Infanterie-Regiments.** Bronze vergoldet, emailliert, alte Emaillereparatur auf einem Kreuzarm, an Schraube ohne Schraubscheibe. PB2 4.2.14. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 29. Dezember 1909 genehmigt.
- 8865 **Abzeichen des 31. Alexopolsk Infanterie-Regiments.** Silber, an Schraube mit Schraub- und Unterlags-scheibe. PB2 4.2.31. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 27. Juni 1911 genehmigt.
- 8866 **Abzeichen des 34. Sevsk Infanterie-Regiments des Generals Graf Kamensky.** Bronze emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 4.2.34 II 100,--
Das Abzeichen wurde am 11. Februar 1912 genehmigt.



8867



8868



8869



8870

- 8867 **Abzeichen des 43. Ochotsk Infanterie-Regiments.** Bronze vergoldet, tlw. versilbert, tlw. emailliert, an Schraube ohne Schraubscheibe. PB2 4.2.44. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 28. März 1910 genehmigt.
- 8868 **Abzeichen des 51. Litowsky Infanterie-Regiments Seiner Kaiserlichen Hoheit des Zarewitsch.** Bronze, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 4.2.52. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 26. September 1908 genehmigt.
- 8869 **Abzeichen des 53. Wolynsky Infanterie-Regiments.** Bronze, tlw. versilbert, an Schraube mit Schraub-scheibe. PB2 4.2.54. II-III 100,--
Das Abzeichen wurde am 21. August 1909 genehmigt.
- 8870 **Abzeichen des 56. Schitomir Infanterie-Regiments Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch.** Bronze, tlw. versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 4.2.57. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 7. Oktober 1911 genehmigt.



8871



8872



8873



8874

- 8871 **Abzeichen des 100. Ostrow Infanterie-Regiments.** Versilbert, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe. PB2 4.2.89. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 14. Januar 1910 genehmigt.
- 8872 **Abzeichen des 105. Orenburg Infanterie-Regiments.** Versilbert, an Schraube, ohne Schraubscheibe. PB2 4.2.94. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 14. März 1911 genehmigt.
- 8873 **Abzeichen des 132. Bendersky Infanterie-Regiments.** Silber mit Restvergoldung, an Schraube mit Schraubscheibe, Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg. PB2 4.2.120 II 150,--
Das Abzeichen wurde am 8. März 1912 genehmigt.
- 8874 **Abzeichen des 184. Warschauer Infanterie-Regiments.** Bronze, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 4.2.144. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 25. März 1911 genehmigt.



8875



8876



8877



8878

- 8875 **Abzeichen des 197. Lesnaja Infanterie-Regiments.** Bronze vergoldet und emailliert, großflächige einfache Emaillereparatur, an Schraube. PB2 4.2.156. III 50,--
Das Abzeichen wurde am 2. Mai 1912 genehmigt.
- 8876 **Abzeichen des 7. Schützen-Regiments.** Bronze, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 4.4.1. II 100,--
Das Abzeichen wurde am 8. Juni 1908 genehmigt.
- 8877 **Abzeichen des 17. Nischni-Nowgorod Dragoner-Regiments Seiner Majestät.** Bronze vergoldet, tlw. geschwärzt und tlw. emailliert, an Schraubscheibe, darauf Herstellerbezeichnung der Firma "З. КОПТМАНЪ". PB2 5.1.17. II 150,--
- 8878 **Abzeichen des 1. Sumy Husaren-Regiments Seiner Majestät König Frederik VIII. von Dänemark.** Silber, tlw. vergoldet, auf der Rückseite St. Petersburger 84 Zolotniki Silberpunze von 1865 bis 1899, an Schraube mit Schraubscheibe, darauf verschlagene Meistermarke mit "A?". PB2 5.3.1. II 150,--
Das Abzeichen wurde am 13. Dezember 1908 genehmigt.



- 8879 **Abzeichen des 11. Isium Husaren-Regiments Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen.** Silber, tlw. vergoldet, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 5.3.13. II 150,--
Das Abzeichen ist am 15. August 1908 genehmigt worden.
- 8880 **Abzeichen für die Besetzung des Festung Sweborg.** Bronze vergoldet, tlw. versilbert, tlw. emailliert, min. Emaillechip, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, darauf Herstellerbezeichnung der Firma "З. КОПТМАНЪ". PB2 7.2. II 200,--
Das Abzeichen ist am 30. März 1908 genehmigt worden.
- 8881 **Abzeichen der Gefängnis-Wache.** Silber, tlw. vergoldet und emailliert, Emaillechip, auf der Rückseite Meistermarke "ВД" für Varvara Petrowna Dietwald und 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, darauf Meistermarke "ВД" und St. Petersburger 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926. PB2 10.3. II 200,--
Das Abzeichen ist am 24. März 1911 genehmigt worden.
- 8882 **Abzeichen zum 50. Jahrestag der Unterwerfung des Östlichen Kaukasus.** Bronze vergoldet, tlw. emailliert, an Schraube mit Mutter und Unterlagsscheibe. PB2 10.4 II 150,--
Das Abzeichen ist am 25. August 1909 genehmigt worden.



- 8883 **Scharfschützen-Abzeichen.** Abzeichen 1. Grades, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. PB2 12.4 a. II 50,--
Das ursprünglich einstufige Abzeichen ist am 10. Mai 1879 gestiftet und am 6. August 1909 auf drei Stufen erweitert worden.
- 8884 **Kraftfahrer-Abzeichen.** Bronze, an Schraube ohne Schraubscheibe. II 50,--
- 8885 **Unbekanntes Abzeichen.** Bronze emailliert, min. Haarrisse, mit Bandrossette des St. Georgs-Ordens unterlegt, an Schraube mit Schraubscheibe. II 100,--
- 8886 **Unbekanntes Abzeichen.** Silber, tlw. emailliert, größerer Emaillechip, Bronze, an Schraube mit Schraubscheibe. II 100,--



- 8887 **Unbekanntes Abzeichen.** Silber, an Schraube mit Schraubscheibe. II 100,--
 8888 **Unbekanntes Abzeichen.** Bronze, tlw. versilbert, tlw. emailliert, Emaillechips, an Schraube mit Schraubscheibe. II 50,--

ZARENTUM (BIS 1917) – JETONS

- 8889 **Unbekannter Jeton mit dem Wappen von St. Petersburg.** Silber emailliert, am Ring. II 100,--



- 8890 **Jeton der Feuerwehr von St. Petersburg.** Silber, tlw vergoldet und emailliert, Gold, auf der Rückseite Widmungsgravur "1811 9/XII 1911 / П. Д. / Кучинский", am Ring II 100,--
 8891 **Jeton der Schabinko-Eisenbahnlinie.** Gold emailliert, Silber, 14,7 g, am Ring, dieser mit unleserlicher Meistermarke und St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899. II 250,--



- 8892 **Jeton zur 300-Jahrfeier der Dynastie Romanow 1913.** Silber, Porzellan, Porzellanmalerei, am Ring, dieser mit unleserlicher Meistermarke und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926. II 100,--
 8893 **Erinnerungsjeton an den Bau der Troiskago-Brücke von 1897 bis 1903.** Gold tlw. emailliert, 12,8 g, Stadtwappen von St. Petersburg und Paris, mit graviertem Trägernamen "MARC BERNARD", in der Öse 56 Zolotniki Goldpunze mit dem Probermeisterzeichen "ЯЛ" für Yakov Lyapunov, am Ring, dieser mit Meistermarke "E.S" für Eduard Wilhelm Schramm in St. Petersburg. II 250,--
 Eduard Wilhelm Schramm hat vor 1899 für die Firma Fabergé in St. Petersburg gearbeitet.



8894



- 8894 **Jeton der Oloneskaja-Eisenbahnlinie.** Silber, Gold, tlw. emailliert, 19,4 g, Emaillemalerei, oberflächliche Emaillechips, in der Öse Meistermarke "T.K", 84 Zolotniki Kokoschnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926 und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, am Ring. II

250,--



8895



8896

ZARENTUM (BIS 1917) – EMIRAT BUCHARA

- 8895 **Verdienstmedaille "Für Eifer und Verdienst".** Kleine Goldene Medaille, einheimische Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, min. Emailleausbrüche, ohne Band. II-
- 8896 **Verdienstmedaille "Für Eifer und Verdienst".** Kleine Goldene Medaille, einheimische Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, einige Emailleausbrüche, ohne Band. II-III

100,--

100,--



8897



8899



8898

- 8897 **Verdienstmedaille "Für Eifer und Verdienst".** Silberne Medaille, einheimische Anfertigung, Silber emailliert, ohne Band. II
- 8898 **Verdienstmedaille "Für Eifer und Verdienst".** Silberne Medaille, einheimische Anfertigung, Silber, ohne Emaille, ohne Band. II
- 8899 **Militär-Verdienstmedaille.** Silberne Medaille, Silber, zahlreiche Emailleausbrüche, am neuen wohl nicht korrekten Band. II

100,--

100,--

100,--



8900

PROVISORISCHE REGIERUNG (1917-1918)

8900 **Orden des heiligen Großmartyrers Georg des Siegreichen [Орден Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** Bruststern, 2. Modell (1917 – ohne Krone im Medaillonring des Bruststerns), Anfertigung nach 1945, Durchmesser 87 mm, Silber vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel, diese mit französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwanenpunze"). **R II**

500,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus dem dritten Viertel des Zwanzigsten Jahrhunderts. Der St. Georgs-Orden ist in der 1. und 2. Klasse (für die statutengemäß ein Bruststern vorgesehen war) von der Provisorischen Regierung nicht verliehen worden.



8901

8902

8903

8901 **St. Georgs-Medaille für Tapferkeit.** 4. Modell (1917-1918), Medaille 3. Klasse, auf der Rückseite Zeichen „Б.М.“ für unedles Metall und Trägernummer „No 271278“, ohne Band. **II**

100,--

8902 **Medaille für Kämpfer für Vaterland und Freiheit 1917.** Ohne Bandring und ohne Band. **II**

50,--

8903 **Medaille der Treuen Front für Tapferkeit.** An späterer Pentagonal-Bandspange mit dem Band des St. Georgs-Ordens. **II**

50,--



8904



- 8904 **Abzeichen des Lettischen Schützen-Regiments.** Wohl Ausgabe unter der Provisorischen Regierung, Silber, mit Restvergoldung, an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, auf ersterer Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, auf letzterer Meistermarke "ВД" für Varvara Petrowna Dietwald, Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" für die Firma Eduard in St. Petersburg und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926. PB2 4.4.21 var. II 100,--
- Das Abzeichen wurde am 2. Dezember 1908 genehmigt.



8907 (Rv. Detail)

8905



8907

SOWJETUNION

- 8905 **Ehrenzeichen der Gesellschaft der freiwilligen Luftflotte "Добролет".** Silber, wohl Gold, tlw. emailliert, auf der Vorderseite Meistermarke "ПІВ", Petrograder bzw. Leningrader 84 Zolotniki Kokoschnik Silberpunze von 1908 bis 1917/1926 und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, auf der Rückseite nummeriert "N 1310", an Schraube mit Schraub- und Unterlagsscheibe, erstere mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, letztere mit unleserlicher Meistermarke. II 250,--
- 8906 **Abzeichen der Gesellschaft der freiwilligen Luftflotte "Добролет".** Bronze emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. II 25,--

FINNLAND

- 8907 **Abzeichen der Zentralen Finnischen Handelskammer.** Abzeichen für 20-jährige Mitarbeit, 1. Modell (mit römischen Ziffern), Silber, auf der Rückseite mehrfach punziert, u. a. Herstellermarke "AT" der Firma Tillander in Helsinki, Silberpunze "813.H" und Jahrespunze "K6" für 1939, mit stark getragener Bandschleife, an Nadel. II 25,--



8908



8909



MONTENEGRO

- 8908 **Medaille für Eifer.** Goldene Medaille, Bronze vergoldet, am Band. II 50,--

TÜRKEI - OSMANISCHES REICH

- 8909 **Osmanische Krim-Kriegsmedaille.** Ausgabe für die britischen Truppen (mit "CRIMEA"), Silber, am originalen alten, etwas zerschlossenen Band. MYB10 120; SR1 164. II 50,--
- Die Medaille wurde 1855 von der osmanischen Regierung gestiftet und in drei Ausgaben (britische "CRIMEA", französische "LA CRIMEE" und piemontesisch-sardinische "LA CRIMEA") verliehen. Ein Großteil der britischen Ausgaben ging laut Souyris-Rolland (in SR1 S. 76) beim Untergang der "PONOMA" verloren, so daß viele Briten die piemontesisch-sardinische Ausgabe verliehen bekamen.



Künker in Berlin

Künker's Berlin Branch



Termine telefonisch unter
+49 (0)30 24 72 48 91

For appointments call
+49 (0)30 24 72 48 91

Seit Mitte 2007 ist unser Berliner Büro für Sie geöffnet. Selbstverständlich nehmen wir auch in Berlin gerne Ihre Einlieferungen zu unseren nächsten Auktionen entgegen oder kaufen Ihre Münzen und Medaillen an.

We will be happy to welcome you in our new office in Berlin, open since Summer 2007. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals.

Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

Please call us at the above mentioned telephone number for an appointment.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22 · 10178 Berlin · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



Künker v České republice Künker in Czech Republic



Schůzky dle dohody
+420 603 811 031

Rádi Vás uvítáme v našem novém obchodním zastoupení ve Znojmě, které je otevřené od jara r. 2010 a kde budeme přijímat zboží pro naše další aukce nebo kde můžeme přímo koupit Vaše mince, medaile, bankovky či rády. Naším cílem je zlepšit kvalitu našich služeb ve střední a východní Evropě, především pak v České, Slovenské republice a v Maďarsku. Z tohoto důvodu jsme se dohodli na naší partnerské spolupráci s firmou NUMFIL s.r.o., kterou reprezentuje Petr Kovaljov. V případě, že se rozhodnete nás navštívit v Brně nebo ve Znojmě, zdvořile Vás žádáme o předchozí domluvu termínu setkání:

For appointments call
+ 420 603 811 031

We will be happy to welcome you in our new office in Znojmo, Czech Republic, open since spring 2010. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals. In order to better serve our customers in Eastern Europe above all in Czech, Slovak Republic and Hungary, we have joined together with our cooperation partner NUMFIL Co., Ltd., representative Petr Kovaljov. We ask for your kind understanding that appointments are possible only by prior arrangement. If you would like to set up an appointment to see us in Znojmo or Brno, please contact us at:



NUMFIL s.r.o.
17. listopadu 18
66902 Znojmo
Czech Republic

Phone: + 420 515 264 570

Fax: +420 515 246 703

via e-mail: kuenker@numfil.com





MEINE TEILNAHME ALS SCHRIFTLICHER BIETER

1. Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
2. Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
3. Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechte Seite) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
4. Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
5. Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
6. Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da. Tel. 08 00-58 36 537 (gebührenfrei).
7. Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

MEINE PERSÖNLICHE TEILNAHME IN OSNABRÜCK

1. Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
2. Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 08 00-58 36 537.
3. Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

WIE ENTSTEHT DER PREIS EINER AUKTION?

1. Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise.
2. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit: € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1, € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen.

Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4: (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.



MUSTERAUKTIONSAUFTRAG FÜR SCHRIFTLICHE BIETER

1. Name, Adresse, Telefon:
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

2. Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind für jedes einzelne Los zu bieten.

3. „Oder“-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „oder“ verbinden. Wichtig: bei den „oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

4. Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Auktionsauftrag für die Auktionen
Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr./Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Strasse: Bahnhofstr. 22

Plz./Ort: 00000 Muserstadt

Telefon: 0099 - 452280

E-Mail: mustermann@t-online.de

Bemerkungen: _____

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nächstbesten verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have specified. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices indicated.

Nummer/Lot no.	Limit €/Lot limit	Bemerkungen/Comments
130	180,-	
134	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
oder		
2897	600,-	

Nummer/Lot no.	Limit €/Lot limit	Bemerkungen/Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bid!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
If necessary to gain the lots I want I may increase my bid by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag angeben möchten:
Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
*If you wish to specify an upper limit on your bid:
My total bid (without buyer's premium) should not exceed the following amount:*

21.02.2008 Max Mustermann

10% 20% 50% ...%

€ 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 (0)5 41-96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

5. Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

6. Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

7. Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, daß oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

8. Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

ANTWORTEN AUF FRAGEN, DIE UNS OFT GESTELLT WERDEN

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15% auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1:	Zuschlagpreis	€ 100,-	Beispiel 2:	Zuschlagpreis:	€ 1.000,-
	Aufgeld 15%:	€ 15,00		Aufgeld 15%	€ 150,-
	Versandkosten, z. B.*	€ 5,90		Versandkosten, z. B.*	€ 5,90
	MwSt. 7%	€ 8,46		MwSt. 7%	€ 80,91
	Rg.-Betrag	€ 129,36		Rg.-Betrag	€ 1.236,81
- Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7%, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MWSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 08 00-58 36 537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. **Achtung:** Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten **gratis** die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion **sofort** nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.



ВАЖНАЯ ИНФОРМАЦИЯ ОБ УЧАСТИИ В АУКЦИОНЕ

1. Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
2. Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
3. Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
4. Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
5. Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
6. Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
7. Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
8. У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

МОЕ ЗАОЧНОЕ УЧАСТИЕ В АУКЦИОНЕ

1. Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
2. Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
3. Заполните приложенный формуляр.
4. Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
5. Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10000 евро, а Вы могли бы потратить только 2000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2000 евро.
6. Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

МОЕ ЛИЧНОЕ УЧАСТИЕ В ОСНАБРЮКЕ

1. Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
2. Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
3. Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

УЧАСТИЕ ПО ИНТЕРНЕТУ

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

УЧАСТИЕ ПО ТЕЛЕФОНУ

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



КАК ОБРАЗОВЫВАЕТСЯ ЦЕНА НА АУКЦИОНЕ?

1. Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80% от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
2. Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,--)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с €800,--. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за €800,--.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,--)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:
Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,--
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,--
Заочный участник 3 : Лимит € 800,--

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10%). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1900,-- (хотя оценочная стоимость составляет €1000,--). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за €1900,--. Его лимит в €2900,-- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,--)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,--. Аукционатор начнет торги с € 800,--. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за €800,--.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,--)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере €1200,--. Аукционатор начнет торги с €800,--. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за €800,--. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше €800,--), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право торговаться до €1200,--. Следовательно только при ставке, превышающей €1200,--, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,--)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере €975,--. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной €1000,--. Данный лот за €1000,-- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

КАК Я МОГУ ПОЛУЧИТЬ ПРИОБРЕТЕННЫЕ ЛОТЫ?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер



VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGB I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in € - Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in € - Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a UStG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b UStG in Verbindung mit § 6 a UStG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Voraussetzung von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Mindestangebote	Mindeststeigerungsstufe
bis zu € 100,--	€ 5,--
bis zu € 200,--	€ 10,--
bis zu € 500,--	€ 20,--
bis zu € 1.000,--	€ 50,--
bis zu € 2.000,--	€ 100,--
bis zu € 5.000,--	€ 200,--
bis zu € 10.000,--	€ 500,--
bis zu € 20.000,--	€ 1.000,--
bis zu € 50.000,--	€ 2.000,--
ab € 50.000,--	€ 5.000,--

Schriftliche Aufträge werden von uns **ohne** Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3 – 5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlaß der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluß ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie gesehen“.

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständiger seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden.

Wenn Sie in unserer Auktion erworbene Münzen an einen Grading Service in den USA verschicken möchten, übernehmen wir keine Garantie, daß die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

DIE VERSTEIGERER: FRITZ RUDOLF KÜNKER
DR. ANDREAS KAISER
ARNE KIRSCH
OLIVER KÖPP



TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBI I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT – legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax=Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 per cent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged Value Added Tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT I.D. number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law. Buyers from other countries are not charged Value Added Tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchaser who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

for minimum offers		minimum increase rate
up to	€ 100,--	€ 5,--
up to	€ 200,--	€ 10,--
up to	€ 500,--	€ 20,--
up to	€ 1.000,--	€ 50,--
up to	€ 2.000,--	€ 100,--
up to	€ 5.000,--	€ 200,--
up to	€ 10.000,--	€ 500,--
up to	€ 20.000,--	€ 1.000,--
up to	€ 50.000,--	€ 2.000,--
above	€ 50.000,--	€ 5.000,--

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Should several bids be obtained in writing bidding the

same price or prices for a given lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, resp. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. **To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.**

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith do, however, not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receipt the lots, respectively.

If a coin that is sold by us is sent to a grading service ("slabbing"), we do not guarantee that the coin will be slabbed (nor that it will be slapped at any particular grade or with any particular comments); however, we always warrant that each coin or numismatic item we sell will be genuine.

The authenticity of the coins is warranted. Warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

THE AUCTIONEERS: FRITZ RUDOLF KÜNKER
DR. ANDREAS KAISER
ARNE KIRSCH
OLIVER KÖPP



NUMISMATISCHE AUSDRÜCKE EXPRESSIONS NUMISMATIQUES
NUMISMATIC TERMS TERMINI DI NUMISMATICA
НУМИЗМАТИЧЕСКИЕ ТЕРМИНЫ

DEUTSCH	ENGLISCH	FRANÇAIS	ITALIANO	RUSSISCH
Abschlag	struck	frappe	coniazione	ОТТИСК
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	НА ГУРТЕ
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	ПОТЕРТАЯ
Blei	lead	plomb	piombo	СВИНЕЦ
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	АССИМЕТРИЧНЫЙ
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	ДВОЙНОЙ ЧЕКАН
Einfassung	frame	encadrement	cornice	КАЙМА
Einseitig	uniface	uniface	uniface	ОДНОСТОРОННЯЯ
Emailliert	enamelled	émaille	smaltato	ЭМАЛИРОВАННАЯ
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	СОХРАННОСТЬ
Etwas	slightly	un peu	un poco	СЛЕГКА
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	ЭКЗЕМПЛЯР
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	СЛЕДЫ ОБРАБОТКИ
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ОШИБКА В ПРОЦЕССЕ ЧЕКАНКИ
Feld(er)	field(s)	champ	campo	ПОЛЕ
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto	ЭКЗЕМПЛЯР
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	ПАМЯТНАЯ МОНЕТА
Geglättet	tooled	retouché	liscio	ОТГЛАЖЕННАЯ
Gelocht	holed	troué	bucato	ПРОКОЛАТАЯ
Geprägt	minted	frappé	coniato	ОТЧЕКАНЕННАЯ
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	ВОЛНИСТАЯ
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	ЗОЛОТАЯ ПАТИНА
Henkelspur	mount mark	Trace de monture	Tracce di appicagnolo	СЛЕДЫ ОТ УШКА
Hübsch	attractive	Joli	carino	КРАСИВАЯ
Jahrh. = Jahrhundert	century	Siècle	secolo	СТОЛЕТИЕ
Kl. = klein	small	Petit	piccolo	МАЛЕНЬКИЙ
Korrosionsspuren	traces of corrosion	Traces de corrosion	segni di corrosione	СЛЕДЫ КОРРОЗИИ
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	ЦАРАПИНА
Kupfer	copper	cuivre	rame	МЕДЬ
Legierung	alloy	alliage	lega	СПЛАВ
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	ЛЕГКИЙ
l. = links	left	gauche	sinistra	СЛЕВА
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	МИНИМАЛЬНЫЙ
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	ИМИТАЦИЯ
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	Pièce magnifique	esemplare magnifico	ПРЕВОСХОДНЫЙ ЭКЗЕМПЛЯР
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	ИЗДЕРЖКН ПРИ ЧЕКАНКЕ
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	ВМЯТИНА НА ГУРТЕ
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo	ОШИБКА НА ГУРТЕ
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	ГУРТОВАЯ НАДПИСЬ
r. = rechts	to right	droite	destra	СПРАВА
Rückseite	reverse	Revers	rovescio	РЕВЕРС
Schriftspuren	traces of inscription	Traces de légenda	tracce di leggenda	СЛЕДЫ ПРЕДЫДУЩЕЙ НАДПИСИ
Schrötling	flan	Flan	tondello	ЗАГОТОВКА
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	БРАК ЗАГОТОВКИ
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	СЛАБО ОТЧЕКАНЕНА
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	РЕДКАЯ В ТАКОЙ СОХРАННОСТИ
Seltener Jahrgang	rare year	Année rare	annata rara	РЕДКИЙ ГОД
Stempel	die(s)	Coin	conio	ШТАМП
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ОШИБКА ШТАМПА
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	СОХРАННОСТЬ ВЫШЕ СРЕДНЕГО
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	ПЕРЕЧЕКАН
Unediert	unpublished	inédit	inedito	НЕОПУБЛИКОВАННАЯ МОНЕТА
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	УНИКАЛЬНАЯ
Vergoldet	gilt	Doré	dorado	ПОЗОЛОЧЕННАЯ
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	НАИРЕДЧАЙШАЯ
Vorderseite	head	en face	diritto	АВЕРС
Winz.= winzig	tiny	Petit	veramente piccolo	НЕЗНАЧИТЕЛЬНЫЙ
Zain	flan	flan	tondello	ЗАГОТОВКА
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	ДЕКОРАТИВНЫЙ ГУРТ
Zinn	tin	étain	stagno	ЦИНК
zisiert	chased	cisé	cesellato	ГРАВИРОВАННЫЙ

Künker eAuctions



Unsere eAuctions umfassen circa 250 Losnummern. In einem festgelegten Zeitraum von 14 Tagen haben Sie die Möglichkeit, online auf die für Sie interessanten Münzen und Medaillen zu bieten. Die einzelnen Losnummern laufen zeitlich versetzt aus. Selbstverständlich werden Sie über Ihren aktuellen Gebotsstatus laufend per Email informiert und können Ihre Gebote bei Bedarf bis zur letzten Sekunde erhöhen.

Weitere Informationen und die nächsten Termine zu den Künker eAuctions finden Sie unter:

www.kuenker.de

Künker eAuctions



Our eAuctions contain 250 lots. During a fixed period of 14 days you have the opportunity to submit your bids online on your favourite coins and medals.

Each lot will expire at different times. Certainly you will be informed constantly by email about the current status of your bids so that you permanent have the possibility – if necessary – to raise your bids till the end of the eAuction.

You may find further information and the next dates of the Künker eAuctions here:

www.kuenker.com



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG Michael Autengruber, Alexandra Spreu,
Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich Thormann M. A.,
Eva Weber, Manuela Weiß

FOTOS Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK meister print und media, Kassel

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Dresdner Bank Osnabrück (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund (BLZ 440 500 00) Konto-Nummer I 128 842
Paypal paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND - FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
Swift-Code: DEUTDE33B265
Sparkasse Osnabrück IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08
Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0
Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards We do accept VISA and MASTERCARD,
Service charge: 4,5 %
Paypal paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS - PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ИНН 7728717332; КПП 772801001
ООО "Дойче Банк" Получатель: ЗАО "Кюнкер"
счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101
корсчет №: 30101810100000000101

ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE

ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE	Polierte Platte	Stempelglanz	Vorzüglich
GRADING TERMS	Proof	Uncirculated	Extremely fine
DEGRÉS DE CONSERVATION	Flan bruni	Fleur de coin	Superbe
GRADI DI CONSERVAZIONE	Fondo specchio	Fior di conio	Splendido
	Sehr schön	Schön	Gering erhalten
	Very fine	Fine	Very good
	Très beau	Beau	Très bien conservé
	Bellissimo	Molto Bello	Bello
SELTENHEITSGRADE	R = Selten	RR = Sehr selten	Von großer Seltenheit
	Von größter Seltenheit	Von allergrößter Seltenheit	Unediert